Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. April 2026



Mit Jamie Oliver

Zur perfekten Röstkartoffel

Zum Jubiläum

Die BScene ist zurück

Charlie und die Humorfabrik

Charles Nguela ist einer der lustigsten Menschen der Schweiz. Doch der Stand-up-Comedian hat weit mehr Facetten als jene, die man von Plakaten, Werbespots und Bühnen kennt.

LESERREISE

ZU DEN PREUSSISCHEN KÖNIGSHÄUSERN RUND UM POTSDAM

EINLADUNG
TAGE DER OFFENEN TÜR
23. BIS 25. APRIL



FR. 5.–

Wertgutschein

Nur gültig an den Tagen der offenen Tür 23. bis 25. April 2026 in unserer Gärtnerei.
Pro Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Der Wertgutschein ist nicht mit anderen Rabatten kumulierbar. Keine Barauszahlung möglich.

www.gaertnerei-sommerer.ch
Markus Sommerer führt die Gärtnerei in 3. Generation.

sommerer
Zeit für Inspiration.
Seit 1949!

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Unser Titelheld, Wahlbaselbieter und Stand-up-Comedian Charles Nguela, hat ein feines Gespür für Alltagshumor. Was mich ohne Umschweife auf heikles Terrain führt, über das zu oft geschwiegen wird: die Todesfalle Haushalt.

Man denke an jenen Unglücksraben, der sich am Sonntagmorgen ein knuspriges Käsebrot zubereiten will: Er schaut in den Toaster, aber nicht zwei Brotscheiben, sondern glühend heisse Stäbe springen ihm ins Gesicht, zerstören seine Netzhaut, blind. Voller Panik rennt er auf den Balkon, kippt über das Geländer und die offen auf dem Rasen liegen gelassene Harke rammt sich in seine Brust. Autsch und aus.

Todesfalle Haushalt

Tatsächlich stehen bei uns ähnlich absurde, wenn auch nicht so frei erfundene Unglücksfälle an der Tagesordnung. In der sicheren Schweiz ereignen sich rund 160 000 Unfälle in den eigenen vier Wänden und draussen im Garten. Davon enden gegen 2500 schlimmstmöglich. Das entspricht rund 85 Prozent aller Unfalltoten. Auswertungen der Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherungen UVG und des Bundesamts für Statistik belegen dies.

Auf den Spitzenplätzen dieser blutigen Hitparade: eingeklemmte Gliedmassen in Türen, Toren und Fenstern. Verletzungen durch körpereindringende Gegenstände mangels unsachgemässer Schutzausrüstung. Und ganz oben: Stürze, Stürze, Stürze. Ausgelöst, von was uns auch immer in den Weg stellt: Waschkorb oder Werkzeugkiste. Hund, Katze, Maus. Kleinkind, Bettvorleger oder Treppenstufen. Und gerne auch die eigenen Füsse. Solche Unfälle fordern weit mehr Opfer als der Strassenverkehr.

Warum erzähle ich Ihnen das? Weil das Leben gefährlich ist. Daran sollten Sie denken, wenn Sie noch den Frühjahrsputz auf dem Plan haben. Falls ich Sie jetzt ins Grübeln gebracht habe, verschieben Sie ihn doch aufs nächste Jahr. Gehen Sie stattdessen ins Kino oder ins Theater. Genehmigen Sie sich etwas Comedy – ob mit oder ohne schwarzem Humor, sei Ihnen überlassen.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch



orell füssli

Jetzt auch bei uns!

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER





ACC Am Claraplatz Zahnklinik Basel

Gute Zahnmedizin muss nicht teuer sein. Weisst Du warum?

Weil die ACC Am Claraplatz Zahnklinik Basel auf teure Strukturen verzichtet und die Vorteile direkt an die Kunden weitergibt. So gibt es zum Beispiel 40% Rabatt auf Implantatkronen, Zirkon-Kronen sowie Kronen-Brücken.

***Patient:* Ich brauche Implantate oder feste Zähne**

Zahnarzt: Nein. Entscheidend ist nicht der Preis allein, sondern das Verhältnis von Qualität und Kosten. Bei uns erhalten Sie moderne, präzise Zahnmedizin zu fairen Konditionen. Wir bieten Ihnen eine kostenlose Beratung für Implantate, Kronen, Brücken und feste Zähne – transparent und ohne Verpflichtung.

Wie sieht es preislich konkret aus?

Aktuell profitieren Sie von bis zu **40 % Rabatt auf Implantatkronen, Zirkon-Kronen sowie Kronen-Brücken** bei der Versorgung mit festen Zähnen. Zusätzlich erhalten Sie **42 % Rabatt** auf das für die Planung oft notwendige DVT-Röntgen.

Heisst ein günstiger Preis auch weniger Qualität?

Im Gegenteil. Wir arbeiten mit modernen Methoden und hochwertigen Materialien und verzichten bewusst auf teure Strukturen – das Zahntechnikerlabor ist direkt im Haus, und wir haben günstige Mietzinse. Die besonders guten Konditionen geben wir konsequent an unsere Patienten weiter. Am gut erschlossenen Claraplatz bieten wir kostenloses Parkieren: Für das Claramatte Parkhaus erhalten unsere Patienten Gratis-Nachzahljetons.

Was kann ich konkret erwarten?

- Präzise und schonende Behandlungen
- Klare Kostenstruktur ohne Überraschungen
- Lösungen für langfristig stabile Zähne
- Ein Team, das sich Zeit nimmt

ACC Am Claraplatz Zahnklinik
Claragraben 83, 4058 Basel
acc-zahnklinik-zahnarzt-basel.ch

Termin vereinbaren
T 061 833 80 00, acc.zahnklinik@gmail.com oder
Walk-in (auch ohne Voranmeldung möglich)

ACC ZAHNKLINIK

INHALT



Foto: Dominik Plüss

12
CHARLES NGUELA
ZWISCHEN HUMOR UND WELTSCHMERZ


Foto: Katja Bircu

56
DNA DES HONIGS
HOBBYIMKERN IST EIN VOLLZEITJOB


Foto: ZVG/prelimsolo

38
AUF DER ÜBERHOLBAHN
NACHWUCHSSCHWIMMERIN ANASTASIA HAK

INHALT

Editorial	Rutschgefahr beim Frühjahrsputz	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Welche ist die schlimmste Pflanze in Basel?	7
Community	In den Präparationsräumen des Naturhistorischen Museums	10
Titelgeschichte	Charles Nguela, vom Drucktechnologen zum Komiker	12
Getestet	Seelenwanderung ins Mittelalter	34
Engagiert	Prix schappo: Basel zieht den Hut	36
Sport	Wasser ist ihr Element: Anastasia Hak	38
Porträt	Die flinke Mangazeichnerin	42
Menschen	CEO der Honigbienen	56
Gesehen!	Menschen aus der Region	76
Jetzt mal ehrlich	Unternehmerin Damaris Armbruster	82
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	30 Jahre BScene	60
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	62
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	74
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Drei-Gang-Menu mit Airfryer	20
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	24
Leserreise	Preussische Königsschlösser	28
Gesundheit	Mehr als Kraft: Vorteile von Muskelaufbau	46
Impressum		72

Titelbild: Dominik Plüss. Editorialbild: Linda Schier. Die nächste Ausgabe erscheint am 12. Mai 2026



WELLER News

König Edward VII.

Ur-Ur-Grossvater von Prinz William, zog 1896 in Ascot seine klitschnasse Hose aus und liess die Hosenbeine zum Trocknen mit einem Brett beschweren. Als man die Hosen nach einiger Zeit aufhob, hatte sich hinten und vorne ein Faltenbruch eingepresst.

Die Bügelfalte war geboren!

Die Mode von heute lebt mit oder ohne Bügelfalte, unsere Sommerkollektion beweist es Ihnen.

Übrigens
Irrtümer haben ihren Wert, jedoch nur hie und da. Nicht jeder, der nach Indien fährt, entdeckt Amerika!
Erich Kästner

WELLER mode ch

Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

WELLER zieht Herren und Damen an.

AUFGELESEN



Stefan Angehrn motiviert ab jetzt die Gladiators beider Basel.

Foto: zVg

Boxer wird *Motivator*

Wer ist nochmal Stefan Angehrn (65)? Bis im Jahr 2000 war Angehrn Profi-Boxer, 1997 schaffte er es sogar auf Platz eins der Weltrangliste. Nach dem Karriereende wurde er mit Vorwürfen gegen seine Person konfrontiert. Jetzt hat er eine neue Aufgabe: Ab sofort arbeitet er als Motivationscoach für das American-Football-Team Gladiators beider Basel. Er ist zwar kein Football-Experte, aber mit Willenskraft und Widerstand kennt er sich definitiv aus. *jos*

«ACHT AB ACHT»



Flavio Stucki (r.) und Moony versuchen sich im Lokaljournalismus.

Foto: zVg



«D Rettig vom Lokaljournalismus isch do.» Mit diesen Worten kündeten der Content Creator und ehemalige SRF Virus Moderator Flavio Stucki und Rapper Moony (beide 26) ihre neue Newsshow an. Mit dem Namen «Acht ab Acht» spielen die beiden Basler bewusst auf die ehemalige TeleBasel Sendung «7 vor 7» an. «Acht ab Acht» trieft vor Ironie und ist anders als klassische Newssendungen nicht im Fernsehen zu sehen, sondern dort, wo sich viele Menschen zunehmend aufhalten: auf Instagram und TikTok. *jos*



Foto: stock.adobe.com

Abschied vom Zolli



Ziehen um: die Elefantenkühe Maya und Rosy.

27 Jahre lebten die Elefantenkühe Maya und Rosy zusammen im Zoo Basel. Doch beste Freundinnen sind sie in dieser Zeit nie geworden. Nun ziehen die beiden weiter in ein jeweils neues Zuhause in Frankreich. Das Elefantenhaus wird aber nicht lange leer bleiben: Im Mai sollen neue Elefanten einziehen. Wie viele, ist noch nicht bekannt. Fest steht, dass es sich wieder um Weibchen handeln wird – hoffentlich harmonieren sie besser als ihre Vorgängerinnen. *jos*



Emil Frey
Basel-Dreispitz

Unsere Lagerfahrzeuge

SAGEN SIE DOCH MAL



Die Natur ist immer in Bewegung.

Foto: Cédric Bloch

Emanuel Trueb steht kurz vor seiner Pensionierung. Als Leiter Stadtgärtnerei prägte er Basels Grünflächen entscheidend.

«ICH BIN MIT JEDER PFLANZE PER DU»

Emanuel Trueb war über 30 Jahre Leiter der Stadtgärtnerei. Seit Beginn seiner Tätigkeit haben viele Neobioten, also gebietsfremde Tiere wie Pflanzen, die Stadt Basel bevölkert. Von einem Kampf gegen die Eindringlinge will er jedoch nicht sprechen.

Herr Trueb, was beschäftigt Sie im Moment?
Das Thema Krähen ist hochaktuell. Die Saatkrähen gedeihen prächtig, verursachen viel Lärm und Schmutz, auch weil es in der stadtnahen Landschaft immer mehr grosse Ackerflächen gibt, wo sie ihre Nahrung finden. Diese Herausforderung existiert seit Jahren, jedoch werden es von Jahr zu Jahr mehr Krähen.

Aber die Krähen sind keine invasive Art. Lassen Sie uns über die invasiven Tiere reden, die grosse Schäden anrichten.
Oft sind es Insekten, zum Beispiel der Buchsbaumzünsler oder die Kastanienminiermotte. Ich stelle fest, dass im Laufe der Jahre immer neue Organismen zu uns gekommen sind, aus ganz verschiedenen Gebieten. Es sind auch Insekten, von denen ich zuvor nie etwas gehört hatte.

Wie die Tigermücke und der Japankäfer?
Genau. Einerseits beklagen wir das Insektensterben, andererseits sind wir über die invasiven Insekten gar nicht glücklich. Bei der Tigermücke besteht die Herausforderung, dass sie ernsthafte Krankheiten übertragen kann. Der Japankäfer ist in der Lage, grosse Rasenflächen und landwirtschaftliche Kulturen zu befallen und so ökonomischen Schaden anzurichten. Eine weitere grosse Herausforderung ist der asiatische Laubholzbockkäfer, der in den Wäldern gewaltigen Schaden anrichten kann. Er kommt häufig in Verpackungsmaterial aus Asien zu uns, verpuppt im Holz. Allerdings wurde ein grosser Befall mit frühzeitiger Erkennung mittels Hunde bisher abgewendet.

Und Waschbären?
In Basel habe ich noch keinen gesichtet. In Kaiseraugst hingegen schon. Ich bin in der Freizeit Jäger. Die Jagdverwaltung erwartet von der Jägerschaft, die Ausbreitung von Waschbären zu verhindern, das heisst, sie zu erlegen. Man straft die Neozoen, die gebietsfremden Tiere, mit grosser Verachtung. Aber vielleicht werden sich gewisse dennoch hier installieren.

In Ihre Amtszeit fallen die Rehe vom Hörnli-Friedhof. Auch einheimische Tiere richten Schäden an. Wie sieht es zurzeit aus?
Im unteren Friedhofsteil sind zurzeit keine Rehe, im oberen Teil schon, aber dort ist es nicht so problematisch. Es war

vor allem die übergrosse Menge an Tieren, welche erhebliche Schäden an der Grünanlage und an Gräbern verursacht haben. Im Moment ist das Thema vom Tisch.

Wir reden über Tiere, dabei sind Sie ja Gärtner. Stimmt es, dass Sie alle Pflanzen in Basel kennen?
Ich bin mit jeder Pflanze per Du.

Ist Gärtnern ein permanenter Kampf gegen die Natur?
Das würde ich so nicht sagen. Meine Auffassung ist eine andere. Es sind ganz natürliche Prozesse, die stattfinden. Die Natur ist immer in Bewegung und kein stabiles Gefüge. Die Art und Weise, wie sich unsere Umwelt verändert, begünstigt beispielsweise gewisse Pflanzen. Zu diesen gehören auch solche, die wir bewusst hierhergebracht haben, wie Futterpflanzen in der Landwirtschaft. Im Grunde ist Gärtnern, sich der Abfolge dieser Entwicklungsschritte entgegenzustellen und einen bestimmten Entwicklungszustand zu festigen. Die Natur durchläuft eine Abfolge von unterschiedlichen Zuständen. Unternimmt man nichts gegen diese Entwicklung, entsteht Wald.

Am Picassoplatz lassen Sie gerade einen Dschungel wachsen.
Das kommt daher, dass im Kunstmuseum nebenan ein Urwaldbild von Henri Rousseau hängt. Das hat uns dazu inspiriert, hier ein derartiges Bild nachzuzeichnen. Es ist ein schönes Experiment. Die Fläche war bisher eher unauffällig.

Palmen wird es in diesem Dschungel nicht geben, oder?
Palmen gehören für mich in die Abteilung Gartenflüchtlinge, da sie sich auch in die Landschaft verbreiten können. Ursprünglich kamen sie aus Fernost. Im Zuge der Begeisterung für Exotisches liessen Gartencenter und Grossverteiler ganze Schiffsladungen importieren. Klimatisch sind die Rahmenbedingungen für die Palmen ja auch immer besser. Allerdings ist der Import chinesischer Hanfpalmen seit dem 1. September 2024 verboten.

Gartenflüchtling klingt nicht sehr positiv.
Robinien oder die falsche Akazie kannte ich schon als Kind. Oder den japanischen Knöterich. Der war mal eine Zierpflanze aus Asien, von der man dachte, sie verleihe dem Garten etwas Besonderes, aber man wusste noch nicht, was man sich da angelacht hatte. Oder auch der Riesenkerbel, der allergische Reaktionen bei der Berührung mit Haut auslösen kann. Die Klimaverhältnisse und die vielen Formen des Warentransports, aber auch unsere Reisen und ein gärtnerischer Sammeltrieb tragen dazu bei, dass diese Pflanzen einfach verschleppt werden, sich installieren oder sich gar invasiv verbreiten.





Problematische Neophyten (v.l.): Riesenkerbel, Götterbaum, Robinie.



Was ist die allerschlimmste Pflanze?
Unter anderen beschäftigt uns der Götterbaum. Im ersten Jahr kann man diesen noch mit einem Pickel ausgraben. Im zweiten Jahr braucht es schon die Motorsäge. Im dritten Jahr ist es dann der Bagger. Das ist eine Herausforderung. Aber ist eine Pflanze, die sich so wohl im Siedlungsraum fühlt, nicht ideal für eine Stadt? Es ist eine widersprüchliche Geschichte. Da der Götterbaum ein gewaltiges invasives Potenzial hat, lässt er sich eben nicht mehr kontrollieren und besiedelt in kurzer Zeit ganze Landstriche.

Sie dürfen zurückblicken. Wie steht Basel für Sie da?
Gut! Mein Motto heisst: Die Stadt als Garten. Ich bin überzeugt, dass wir viel dazu beigetragen haben, zur Stadt im Garten zu werden. Auf dem Stadtmodell sieht man, wie sich die Stadt neu erfindet und sich verdichtet. Erlenmatt ist ein gutes Beispiel. Dort ist es rechtzeitig gelungen, Räume freizuspielen. Ich bin nicht sicher, ob ein solches Projekt heute mit diesem ökonomischen Nutzungsdruck noch gelingen würde. Andererseits könnte man in Basel gar nicht wohnen, wenn es keine Freiflächen wie diese gäbe. Wir wollen ja eine Stadt, in der Leute wohnen wollen und nicht wohnen müssen.

«Pflanzen haben auch ihre Bedürfnisse.»

Der Erlenmattpark ist also Ihr grösstes Vermächtnis?
Ja, das Projekt habe ich die letzten 30 Jahre begleitet. Ich freue mich aber auch auf den neuen Stadtplatz, der im Lysbüchel entstehen wird – ein toller Gewinn für das Quartier.

Ihr Lieblingsplatz in Basel?
Das ist von Jahreszeit zu Jahreszeit verschieden. Gewisse Anlagen sind ikonisch, wie der Petersplatz. Der Ort strahlt Geschichte aus und bietet eine vielfältige Nutzung wie die Herbstmesse und den Flohmarkt. Die Bäume sind alt, machen es aber noch mit. Doch irgendwann wird der Boden so verdichtet sein, dass die Bäume reagieren. Aber im Moment stimmt die Mischung zwischen Nutzung und Erholung für die Vegetation. Pflanzen haben als Lebewesen auch ihre Ansprüche, das wird oft vergessen. Sie schreien nicht, wenn sie bedrängt oder verletzt werden, die können nicht ausweichen, sondern leiden still. Sie bauen ab und dann lassen sich negative Entwicklungen nicht mehr aufhalten.

Ein Projekt, das schiefgegangen ist?
Es gab schon x Entscheide, von denen man im Nachhinein sagen muss, dass sie nicht gut waren. Zum Beispiel haben wir bei der Begrünung der Nordtangente einheimischen Ahorn gewählt. Sehr viele davon mussten ersetzt werden. Fehler machen gehört dazu, das ist immer so. Den Status, dass man alles richtig macht, erreicht man nie.

Das heisst, einheimische Pflanzen sind nicht immer die Lösung?
Ich bin ein grosser Verfechter von Arten- und Sortenvielfalt. Wir sollten das ganze Sortiment, das uns die Natur zur Verfügung stellt, nutzen, je nach Zweck. Geht es um Ökologie, sollte es einheimisch sein. Steht das Kulturelle im Vordergrund, benutzt man Kulturvarietäten, die unsere Vorfahren bereits kannten. Ist das Klima Thema, sind es Bäume, die resilient genug sind für die klimatischen Veränderungen. Im Umgang mit der Natur ist der Wandel die einzige Konstante.

Interview: Claudia Kocher

PERSÖNLICH

1992 wurde Emanuel Trueb Leiter des Friedhofamts Basel-Stadt, das zwei Jahre später mit der Stadtgärtnerei zusammengeschlossen wurde. Seit 1994 leitet Trueb die Stadtgärtnerei Basel mit 300 Angestellten. Der heute 64-Jährige ist diplomierter Landwirt, verheiratet und wohnt in Pratteln, wo er acht Jahre im Gemeinderat war. Trueb hat vier Kinder und sieben Enkelkinder. Nach seiner Pensionierung Ende August 2026 freut er sich sehr auf die gemeinsame Zeit mit seiner Familie als Grossvater.



Obwohl der Waschbär so süss aussieht, bedroht er das ökologische Gleichgewicht.

© adobe.com/stock.adobe.com

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Mössinger AG
Mühlemattstrasse 27
4104 Oberwil
T 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

Tram 10/Bus 64 & 49
(Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus

Massgefertigte Insektenschutz-Lösungen





Bettenhaus Bella Luna

Bettenhaus Bella Luna AG
Mühlemattstrasse 27
4104 Oberwil
T 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch



Präparatorin Freddy Eberhardt konstruiert eine neue Landschaft für die Wachteln.



Exklusiver Einblick: Unsere Leserschaft in den Präparationswerkstätten des Naturhistorischen Museums.

Fotos: Mimmo Muscio



Fixiernadeln bringen die präparierte Rabenkrähe in Form.



Kein Bürotisch: Der Arbeitsplatz der Präparatorin.

DAS FELL ÜBER DIE OHREN

Schauerlich? Keineswegs! Unsere Leser-Community erlebte eine exklusive Führung durch die Präparationsräume des Naturhistorischen Museums.

Der Beruf der Präparatorin ist alt, sehr alt. Es muss ihn schon in der Steinzeit gegeben haben, vermutet Freddy Eberhardt, die am Naturhistorischen Museum ebendieser Arbeit nachgeht. «Im Prinzip begann es mit dem Gerben von Fellen oder der Mumifizierung von Leichen.» Und so stellte sich unsere Lesergruppe die Präparationswerkstatt des Museums anfangs ein wenig schauerlich vor.



Zeichnen und Ausmessen: Freddy Eberhardt erklärt die Arbeitsschritte bei der Vermessung.

Keineswegs! Der Beruf des Präparators ist sehr hygienisch. Denn man wolle ja nicht an die Organe der Tiere. «Wir ziehen eigentlich nur das Fell ab, deshalb sind die Abläufe sehr sauber.» Wenn man mal einen Schädel oder einen Knochen freilegen möchte, gibt man diese in ein Enzymbad, das das Fleisch sehr schnell zersetzt. Danach werden die Knochen desinfiziert, entfettet und gebleicht. «Blutig ist die Arbeit nicht. In den seltensten Fällen gibt es unangenehme Gerüche.»

«Wir ziehen eigentlich nur das Fell ab.»

Bedrohte Tiere

Die Gruppe steigt mit Freddy Eberhardt in die Werkstätten hinab. Vom Stapfelberg fällt Tageslicht hinein. Manche Tiere, die hier präpariert werden, befinden sich auf der Roten Liste, sind also vom Aussterben bedroht. Exotische und heimische Tierarten, benötigt die für eine spezielle Ausstellung, werden hergerichtet. Es können aber auch Tiere sein, die für die Wissenschaft interessant oder besonders sind, wie ein verstorbener Gorilla des Basler Zoos. Externe Aufträge, wie verstorbene Haustiere zu präparieren, nehme man als kantonale Einrichtung nicht an, erklärt Freddy Eberhardt auf eine Besucherfrage.

Von einem toten Tier, das ins Museum kommt, werden zuerst die Daten erhoben. Woher kommt es, wie ist es gestorben? Dann wird überlegt: Wohin soll es, wie soll es gezeigt werden? Besteht kein aktueller Bedarf, wird es eingefroren und für eine spätere Verwendung aufbewahrt.

«Unser Ziel als zoologische Präparatorinnen und Präparatoren ist es, die Tierarten möglichst lebensecht darzustellen. Das ist ein sehr handwerklicher Beruf.»

In der Werkstatt entstehen die Modelle in Echtgrösse aus PU-Hartschaum oder Holzwolle. Sind die Glasaugen, von denen es jede Form und Farbe gibt, eingesetzt, wird die gegerbte Haut über das Modell gezogen. Teilweise werden Körperformen mittlerweile auch anhand von 3D-Scans erfasst und anschliessend mit dem 3D-Drucker hergestellt. Acht Personen arbeiten im Präparatorium des Naturhistorischen Museums, vier arbeiten in der geologischen, vier in der zoologischen Fachrichtung. Praktisch jede und jeder ist spezialisiert. Freddy Eberhardt beispielsweise betreut die Sammlungsobjekte und restauriert ältere Exponate. Ein Blick auf die Arbeitsplätze zeigt: Hier wird gezeichnet, geklebt, genadelt, geschnitten und geformt.

Zwölf Millionen Exponate

Die Eröffnung des neuen Naturhistorischen Museums beim Bahnhof St. Johann ist auf Sommer 2029 geplant. Natürlich kommen alle Sammlungsbestände, Präparate und Fossilien mit, rund zwölf Millionen Exponate, so auch die bekannte Giraffe im Treppenhaus. Einzig das Mammut wird nicht mitgezügelt. Ein neues Mammut ist jedoch in Arbeit, so Freddy Eberhardt. Es wird also ein Wiedersehen mit den Ikonen des Museums geben, dem Höhlenbär, der Giraffe und einem neuen Mammut. Freddy Eberhardt und das Präparationsteam arbeiten schon heute intensiv daran.

Claudia Kocher

STREIFZUG DURCHS KLYBECK

Das Klybeck-Areal hat sich in den vergangenen 150 Jahren stetig verändert und wird sich auch in naher Zukunft weiter wandeln. Der Standort soll zum nachhaltigen und durchmischten Stadtteil werden, in dem Menschen wohnen und arbeiten. Auf einem 90-minütigen Rundgang durch das Areal laden wir zu einem Blick in seine Geschichte ein. Unter der sachkundigen Führung von Justinas Žuklys, Architekt und Baukultur-Vermittler, erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Basler Industriegeschichte und die architektonischen Besonderheiten des Stadtraums sowie der Gebäude auf dem Klybeck-Areal.

red



Fotos: zVg/Boris Haberthür



Zeitzeugen: Der markante Bau K-90 am Klybeckplatz (l.) und ein Blick auf das ehemalige BASF-Werkareal 3.

win 10×2 Plätze zu gewinnen

Regio aktuell verlost für diesen speziellen Stadtspaziergang 10×2 Plätze. Der Anlass findet statt am Dienstag, 23. Juni 2026, und beginnt um 18.30 Uhr. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 26. April 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

10×2 Plätze Unbekannter Gabentempel
Kristina Baumgartner, Muttenz
Alice Bucher, Oberwil
Myrtha Furrer, Liestal
Walter Gilgen, Reinach
Heidi Kohler, Therwil
Monika Nenninger, Muttenz
Claudia Rhyn, Basel
Elisabeth Ruzicka-Barblan, Basel
Heinrich Schaefer-Pegoraro, Biel-Benken
Rita Stählin, Basel

3×2 Tickets Blickfang 2026
Verena Pasqual, Oberwil
Brigitte Graber, Basel
Désirée Keller, Basel

2×2 Tickets PUR-Abenteuerland
Marcella Limardi, Aesch
Natascha Schmid, Marthalen

3×2 Tickets Basler Dokumentartage: «Die Verwandlung»
Norbert Reimann, Reinach
Elisa Schwarb, Basel
Laura Angela Vogt, Meisterschwanden

2×2 Tickets Energy Star Night
Oliver Ammann, Oberwil
Sabine Lachenmeier, Oberwil

5 «Fröhliche Hasen» vom Läckerli Huus
Jürg Boss, Therwil
Regine Marti, Muttenz
Conny Saladin, Ettingen
Veronika Schmidt, Allschwil
Christine Ulmer, Basel

3×2 Tickets Edb
Philipp Purtscher, Basel
Veronika Schmidt, Allschwil

Charles Nguela

«Ich weiss auch nicht, wieso mich alle Charlie nennen»



Stand-up-Comedian mit Lachgarantie und Tiefgang: Neonordwestschweizer Charles Nguela, hier bei einem Auftritt im Volkshaus in Basel Mitte März.

Vom Kongo über Südafrika, den Aargau und Zürich nach Muttenz: Charles Nguela (36) kennt die Zumutungen des Lebens – und lacht trotzdem mindestens so oft, wie er andere zum Lachen bringt.

Text: Lucas Huber, Fotos: Dominik Plüss



Zusammen essen, Sprüche klopfen, Witze reissen: Die Routinen vor einer Show mit dem Team (mit Hut: Manager Tim Tanner) gehören zum Ablauf wie der Auftritt selbst.



Grosse Bühne, grosses Publikum – kleiner Mann? Mitnichten. Und allein ist Nguela während den anderthalb Stunden eine Show.



Star zum Anfassen: Der Komiker mischt sich nach seinen Auftritten ohne Berührungsängste unter sein Publikum.



Pfeilwurf gegen Lampenfieber: Nguela hat seine Dartsscheibe bei jedem Auftritt dabei.

Man kann sich kaum vorstellen, dass dieser Mann einst ein ruhiges Kind war. Doch so sei es gewesen, bekräftigt Charles Nguela, diese Frohnatur mit dem ansteckenden Lachen. Doch nicht nur stille Wasser sind tief, sondern auch manche mit Gischt und Wellengang (wobei er zurzeit gerade auf einer Erfolgswelle reitet). Und Nguela, dessen Vornamen man übrigens französisch ausspricht, der also eigentlich «Scharl» ist und nicht etwa «Tscharls» (und auch nicht weiss, weshalb ihn praktisch alle «Tscharly» nennen), führte nicht immer ein Leben zwischen Glamour, Bühne und Interviewterminen.

Letzterer findet im März vor einem Auftritt in Basel statt. Nguela hat für einmal eine kurze Anreise. Denn seit er in Muttenz wohnt und nicht mehr in Zürich, sind die Wege etwas weiter. Doch das nimmt er gern in Kauf, schliesslich stammt von hier seine Lebensgefährtin, die als Lehrerin arbeitet und mit der er zwei Kinder hat.



Pointen, Gags und Timing

Spricht er von den zweien, kommt er nicht nur ins Schwärmen; er wird auch nachdenklich. Denn was sei das für eine Welt, in der sie aufwüchsen? Es ist die Welt, in der ein Einzelner (Trump) Hilfsgelder (USAID) kürzt und im Alleingang dafür sorgt, dass die Kindersterblichkeit in der Welt erstmals seit einem Vierteljahrhundert wieder steigt. «Seit ich Vater bin, beschäftigen mich solche Themen sehr.»

Derweil werde er um Tochter (4) und Sohn (7 Monate) herum selber wieder zum Kind: «Ich stelle mir dann vor, was ich als Kind gemacht hätte – und lerne dabei so viel Neues.» Ausserdem sei nicht er es, der die Kids unterhalte: «Sie unterhalten mich!» Und das bei einem, dessen täglich Brot ebendiese Unterhaltung ist. Einerseits als Schauspieler in Werbespots, etwa für den Mobilfunkanbieter Wingo, die Amag oder – legendär – Schweizer Milch; andererseits als Stand-up-Comedian, als der er mehrere Swiss Comedy Awards und den Prix Walo gewann. Dazwischen bleibt dann übrigens schon noch etwas Zeit, fürs Skateboarden etwa und Indoor-Skydiving, für Boxen, Schwimmen, Joggen und natürlich die Familie.

Zurzeit tourt Nguela mit seinem vierten abendfüllenden Programm durchs Land. Im Herbst führt ihn dieses noch einmal in die Region. «Timing» nennt es sich, und Timing ist denn auch ein ziemlich entscheidender Faktor für einen Komiker. Denn die Pointen und Gags könnten noch so gut sein: Stimmen Pace und Timing nicht, floppt der beste Witz als Rohrkrepierer.»

Die letzte Instanz

In Basel trifft er auf eine seiner grössten Fanbasen. «Das Basler Publikum ist treu, aber anspruchsvoll.» Einfach niemals gegen die Fasnacht oder den FCB schiessen. Auch sonst setze ihm die Moral Grenzen, die er nicht zu übertreten wage; Satire dürfe eben doch nicht alles. Beispiel Trump. «Läck ist der Typ gestört», sagt Nguela und verwirft die Hände.

Anfangs sei das ja noch lustig gewesen, aber mittlerweile könne er darüber kaum noch Witze reissen. «Wenn ich an den Iran oder die Methoden von ICE denke, bricht es mir das Herz. Aber über seine Dummheit kann man durchaus Witze machen. Es ist wichtig, dass wir als Komiker über diese Dinge sprechen. Als Gegenpol zum Wahnsinn – als eine Art letzte Instanz, der es erlaubt ist zu sagen: Das ist nicht normal!» Den Menschen im Schlagschatten all dessen ein gutes Gefühl zu vermitteln, darauf liegt der Fokus des Comedians, der ausserdem Leistungssportler ist. So eine Show ist wie ein Marathon, anderthalb Stunden volle Konzentration, was ja auch fürs Publikum strapaziös sei.

«Denn lachen macht müde!» Deshalb choreographiere er so eine Show aufs Penibelste, nach explosivem Start mit enormem Tempo nimmt er jeweils Pace raus. «Würde ich gleich zu Beginn alles rausballern, wäre die Luft nach einer Viertelstunde raus.» Fürs fulminante Finale drückt er dann noch einmal auf die Tube.

«Auf der Bühne jemand anderen zu spielen, wäre zu anstrengend.»



Der Entstehung eines neuen Programms liegt jede Menge Neugier zugrunde; Nguela beobachtet, schreibt, streicht, kürzt jedes überflüssige Füllwort, probt Tempo und Rhythmus und besucht dafür auch die Shows seiner Mitstreiter, going to school nennen sie das; zur Schule gehen. Mit zweien von ihnen, Sven Ivanic und Joël von Mutzenbecher sowie seinem Manager Tim Tanner, zieht er sich kurz vor der Showpremiere für eine Woche in irgendeine Hütte zur Retraite zurück, da sinnieren sie dann gemeinsam, üben ihre Soli und auch Kritik.

Es ist unüberhörbar: Hier lebt einer seinen Traum. «Ich



Auch im Boxring sucht sich der Komiker, der sich auf der Bühne so uneitel selbst aufs Korn nimmt, keinen Prügelknaben, sondern Sparringspartner auf Augenhöhe.



Sport steht nicht nur wegen des Spassfaktors ganz oben auf der Charles-Nguela-Beliebtheitsskala, wenn es um die Freizeitgestaltung geht.



Nachhaltig und lokal produziert: Für einen Bühnen-Leistungssportler ist eine gesunde Ernährung elementar.



Nguela lebt zwar noch nicht lange in Muttenz; seine Lieblingsplätzchen im Grünen hat er aber längst gefunden.

liebe, was ich tue.» Ein Schutzschild sei trotzdem nötig: «Als Komiker braucht man ein dickes Fell.» Wenn es den Leuten nämlich nicht gefalle, dann sagen sie das einem auch. Authentisch zu bleiben hat gleichwohl höchste Priorität. «Ich bin immer ich, Charlie; auf der Bühne jemanden zu spielen, wäre viel zu anstrengend.»

Es ist nicht er, der seine Kinder unterhält, sondern sie ihn.

Schlaflose Nächte

Schliesslich hat Charles Nguela seine Rituale vor jedem Auftritt, zumal er noch immer an Lampenfieber leide. Dazu gehören Sound- und Lichtcheck, gemeinsames Essen im Team, Witze klopfen, schliesslich: Darts spielen. Pfeile und die Scheibe hat er bei jedem Auftritt dabei. «Das beruhigt mich total.» Obwohl natürlich auch danach noch alles schiefgehen kann. Deshalb lasse er immer Platz für das Unmögliche: «Denn egal, wie gut ich mich vorbereite: Ich habe keine Kontrolle.» Darauf etwa, dass sich Kinder sandwichkauend auf den Bühnenrand setzen, jemand irrtümlich die Backstage-Tür erwischt und plötzlich neben ihm im Spotlight steht, oder Menschen in Ohnmacht fallen, weil er von Blut spricht, alles geschehen.

Charles Nguela fing einst genauso klein an, wie Stand-up-Comedians eben anfangen: Irgendein Open-Mic-Abend, zu dem ihn Freunde überreden, erste zaghafte Lacher, dann herzhaftere – und schliesslich, weil sich Talent und Fügung finden, auch schon eine Agentur, die ihn unter Vertrag nimmt. In dieser Zeit arbeitete Nguela noch auf seinem erlernten Beruf als Drucktechnologe respektive Sales und Product Manager.

Regelmässig stürzte er nach Feierabend ins Auto, um quer durchs Land zu einem Auftritt zu düsen, viel zu spät ins Bett zu kommen und seine Freunde teils über Monate nicht zu sehen. Denn er drehte ja auch noch Werbespots, bereitete Drehs und Moderationen vor und studierte seine Auftritte ein. Ewig könnte das nicht so weitergehen, doch der Job war cool und all das ja ungemein aufregend.

2017 schliesslich beschloss er dann doch, alles auf die Karte Comedy zu setzen. «Ich wollte mich niemals fragen müssen: Was wäre wenn?» Als er das seiner Mutter erzählte, las sie ihm erst einmal die Leviten. «Doch sie stand immer hinter mir – und ist mittlerweile mächtig stolz auf ihren Charlie.» Comedy hat übrigens eine grosse Tradition in seiner Heimat, der Demokratischen Republik Kongo, wo total überzeichnete Persiflagen eine Riesensache sind. Jeden Samstagmorgen habe er sich diese mit seiner Schwester im TV angesehen.

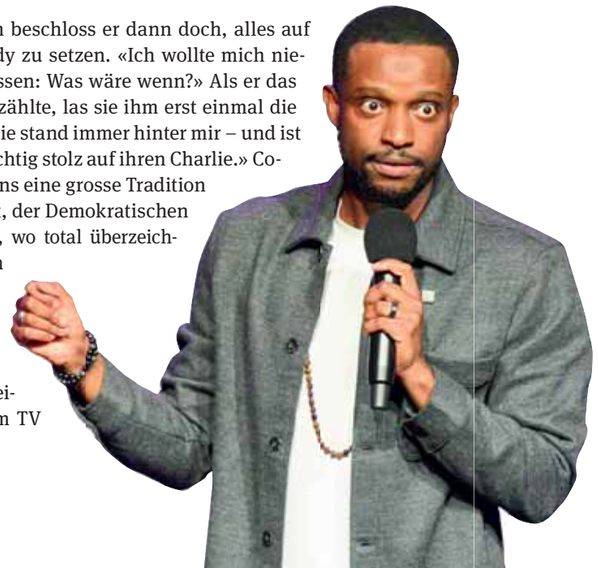




Foto: zVg

Klein-Charlie mit seiner Mutter Philomena Nzumba Muanga im damaligen Zaïre, der heutigen Demokratischen Republik Kongo.

Schweiss und graue Hosen

Charles Nguela wurde 1989 im damaligen Zaïre geboren, später floh die Familie nach Südafrika. Schliesslich zog er mit der Mutter und seiner älteren Schwester, die mittlerweile in Québec lebt, weiter nach Europa, in die Schweiz, den Aargau – Lenzburg. Nguela hat drei weitere Geschwister, die in London, Südafrika und dem Kongo zuhause sind.

Der scheinbar unbekümmerte Komiker weiss ganz genau, was einem ein Leben in 35 Jahren alles zumuten kann. Deshalb bleibt er gelassen, als die Kellnerin sagt: «Es Wasser, gärn – and what can I get you?» Er lächelt, Schulterzucken; er hat seine Lehren gezogen und ist ohnehin zu sehr Optimist, als dass ihn das aus der Balance brächte. «Ausserdem brilliere ich, wenn es stressig wird.»

Steilpass für eine Anekdote: «Ich schwitze locker einen Liter während einer Show, deshalb trage ich schwarz.» Das schluckt Schweissflecken. «Das Schlimmste wären graue Hosen, wenn du am Arsch schwitzt.» Oder sehr enge Hosen, die dann rissen, doch das war eine andere Show, die er dann in Jogginghosen beendete.

Ab und zu lustig

Doch vor diesem Auftritt geht es ums schwarze T-Shirt, das er zuhause vergessen hatte. Also ruft er zuhause an, wie das Männer halt tun. Die Frau rät nicht nur zum recht naheliegenden T-Shirt-Kauf, sondern auch – im Witz? – zur Damenbinde, die, in die Achselhöhlen geklebt, den Schweiss vorzüglich aufsöge. Natürlich kauft er die Binden, natürlich löst sich eine, rutscht – und gleitet schliesslich zu Boden.

Die Verrenkungen, die Nguela vollzieht, um ebendas zu verhindern: Slapstick, den er dann auf die Spitze treibt beim Versuch, die Binde wegzukicken. Das tat er nämlich so vehement, dass sie schliesslich am Schuh kleben blieb und selbst die Zuschauer in der hintersten Reihe auf den Trichter kamen, womit sich der Mann im Rampenlicht da so krampfhaft abmühte.

«Wenn es stressig wird, brilliere ich.»

Trotzdem setzt er sich später an die Bar, um mit seinem Publikum zu plaudern, das tut er nach jeder Show. Denn Nguela ist ein Menschenfreund, einer, der seinen Horizont erweitern und wissen will, was die Menschen bewegt. Selbst wenn er sich dabei Kritik aussetzt. Die sei sogar elementar für einen Komiker. Ausserdem sei er sich das ja von zuhause gewöhnt, erzählt er augenzwinkernd. Denn seine Familie fände ihn ganz lustig – «zumindest ab und zu».

«RUHE UND ZEIT FÜR DIE BESTEN LÖSUNGEN»

Philipp Schoch will am 14. Juni in den Baselbieter Regierungsrat gewählt werden. Der 52-Jährige aus Pratteln setzt auf ein verständnisvolles Miteinander und gemeinsame Ziele, die für alle erstrebenswert sind.

Sein Arbeitsalltag als Leiter im Notfall des Kantonsspitals Baselland ist oft hektisch, herausfordernd und unvorhersehbar. Was für andere nach belastendem Stress klingt, ist für Philipp Schoch die Grundlage, um zu Hochform aufzulaufen: «Mein Job erfordert einen kühlen Kopf in hitzigen Situationen und die Fähigkeit, neben allem Pragmatismus auch ein gutes Gespür für das Bedürfnis von Menschen zu haben.» Um in diesem Beruf zu arbeiten, müsse man die Menschen mögen. Ein Grundsatz, den man 1:1 in den politischen Betrieb übersetzen kann.


Mit Weitblick für die ganze Region Basel.

«Wir können uns parteipolitische Streitigkeiten nicht leisten.»

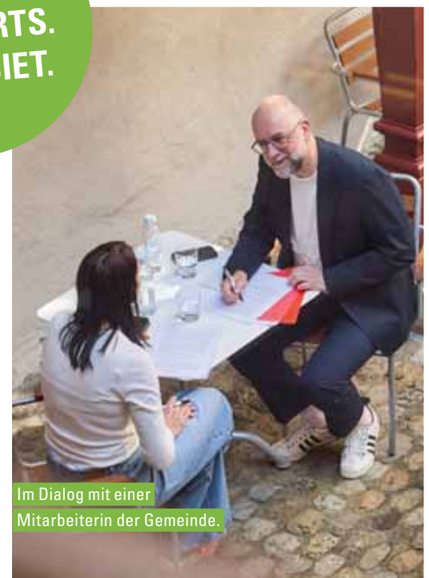
«Jetzt passt's»

Schoch war massgeblich beteiligt am Erfolg der Grünen in Baselland. Mit 38 war er Parteipräsident und verhalf damals dem nun zurücktretenden Isaac Reber in die Regierung. Er hätte auch schon früher Möglichkeiten gehabt, einen Sitz in der Regierung anzustreben, nun sei aber der perfekte Zeitpunkt: «Jetzt passt's. Ich habe die Kapazität, den familiären Rückhalt und die Erfahrung, die ich brauche, um einen wirklich guten Job als Regierungsrat zu machen», sagt Schoch, der von 2003 bis 2018 Landrat war und seit 2020 im Gemeinderat von Pratteln tätig ist.

ZÄMME. VORWÄRTS. BASELBIET.

Stark im Team

Schoch tritt mit einer klaren Vision an, wie er als Regierungsrat agieren möchte: «Wir können uns parteipolitische Streitigkeiten nicht leisten. Wir streben alle – im Unter- und im Oberbaselbiet – nach einer lebenswerten und wirtschaftlich starken Region. Da gilt es Gemeinsamkeiten zu finden, nicht Unterschiede.» Deswegen läuft die Wahlkampagne von Schoch auch unter dem Motto «Stark im Team». Denn die Themen Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit würden zwar oft den Grünen zugeschrieben, seien aber für alle wichtig. Was die Ausgestaltung und die Herangehensweise angehe, müsse man sich zuhören können, um dann Interessen auszugleichen.


Im Dialog mit einer Mitarbeiterin der Gemeinde.


Hier entstehen 400 genossenschaftliche Wohnungen direkt beim Bahnhof Pratteln.

Fotos: Cédric Bloch


Auf der Baustelle der neuen Bibliothek in Pratteln studiert Philipp als Bauherr den Plan.

Vom ESAF begeistert

Dass es Schoch mit allen gut kann, hat er mit seinem Engagement am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest ESAF 2022 in Pratteln bewiesen. Als Leiter der Stabsstelle Nachhaltigkeit war er dafür verantwortlich, den traditionellen Grossanlass möglichst umweltverträglich mitzugestalten. «Es war eine irre Erfahrung zu sehen, was wir da auf die Beine gestellt haben. Ich war vorher selten an einem Schwing- und Älplerfest und ich muss gestehen, dass mich das echt in den Bann gezogen hat.» Pratteln habe das Schaufenster ESAF perfekt genutzt und bewiesen, dass das Baselbiet ein toller Gastgeber ist.

«Ich bin ein sehr leidenschaftlicher Typ und dialogfreudig.»

Waldkanton

Ehrenamtlich ist Philipp Schoch auch Präsident von Wald beider Basel, dem Verband der Waldeigentümer. Wenn er von der Natur erzählt, macht er das mit Ernsthaftigkeit und Leidenschaft zugleich: «Ein naturnaher und gesunder Wald ist so schampar wichtig, um mit den Folgen des Klimawandels umgehen zu können. Es ist eine Investition für die zukünftigen Generationen.» Auch privat nutzt Schoch den Wald zum Ausgleich. «Beim Spazieren im Wald kann ich meine Gedanken sortieren. Ich bin ein sehr leidenschaftlicher Typ und dialogfreudig», sagt Schoch, der nichts von Schnellschüssen hält. «Die beste Lösung für alle findet man oft nur mit etwas Ruhe und Zeit», fügt Schoch hinzu.

Das klingt nach einer Eigenschaft, die gut zu einem Regierungsrat im Baselbiet passt.

Philipp Schoch ist 1973 in Pratteln geboren und aufgewachsen. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Möbelschreiner. Später wechselte er in den Gesundheitsbereich und arbeitet seither als Leiter Pflege am Notfallzentrum des Kantonsspitals Baselland.

Politische Laufbahn

Schoch wurde 2003 in den Landrat des Kantons Basel-Landschaft gewählt und gehörte diesem bis 2018 an. Im Amtsjahr 2016/2017 wurde er zum Landratspräsidenten gewählt und war damit für ein Jahr höchster Baselbieter. Seit 2020 ist Schoch Mitglied des Gemeinderats von Pratteln und als Departementsvorsteher für die Themen Hochbau, Quartierplanung und Energiestadt zuständig.

Seit 2019 ist Philipp Schoch mit seinem Partner verheiratet.

philippschoch.ch



Clou mit Schmackes: Die vorgekochten Kartoffeln bekommen nach halber Backzeit eine Abreibung mit dem Stampfer.

VORSICHTIG, ABER BEHERZT



Optisch mögen die Resultate vielleicht nicht ganz an die Vorlage heranreichen, aber aromatisch: Chapeau!

Fotos: Lea Styger

Kartoffeln wie von einem anderen Stern: vollmundig, würzig und natürlich knusprig bis zum Gehtnichtmehr. Dafür haben wir uns diesen Airfryer besorgt, dazu das Kochbuch des wohl bekanntesten Kochs der Welt. Da kann eigentlich nichts schiefgehen. Oder?

Sie sind in aller Munde – respektive natürlich eben in aller Küchen: Heissluftfritteusen. Oder weil's etwas knackiger klingt: Airfryer. Doch sind sie tatsächlich so praktisch? Lassen sich in ihnen wirklich so schmackhafte Gerichte zubereiten? Spart man nachweislich so viel Öl und isst deshalb alles in allem kalorienärmer? Und vor allem: Werden die Kartoffeln effektiv so knusprig, als hätte man sie frittiert?

Echte Hobbyköche lassen sich nicht beirren.

Das ist nämlich das erklärte Ziel: Kartoffeln wie von einem anderen Stern. Würzig, aromatisch und knusprig ohne Ende. Dafür haben wir uns keinen Profi angelacht: Wir heissluftfrittieren selber, schliesslich kommt so ein Airfryer, der ja im Prinzip ein Backofen im Miniformat ist, ja vor allem in den eigenen vier Wänden zum Einsatz. Selbstredend beschränken wir uns nicht künstlich auf Kartoffeln – und kredenzen kurzerhand ein ganzes Menü, unter drei Gängen machen wir's schliesslich auf keinen Fall.

Zurate ziehen wir dafür dann aber doch fachliche Hilfe. Und die leistet niemand geringerer als der wohl bekannteste Koch der Welt: Jamie Oliver *himself*. Ok, der Einladung in unsere Testküche in Ettingen hat er nicht persönlich Folge geleistet. Aber er hat uns sein aktuelles Kochbuch «Easy Airfryer» (siehe Verlosungsbox) überlassen, aus dessen Inhalt wir unseren Dreigänger zusammenstellen. Das führt dazu, dass wir nicht weniger als fünf Gerichte zubereiten.

Den Anfang in der Zubereitung (so macht man das nämlich in der Spitzengastronomie) macht das Dessert: Schoko-Kirsch-Küchlein ganz ohne Mehl. Die Schoggi dafür schmelzen wir im Airfryer (auch mit den Toppings, die später auf dem gerösteten Blumenkohl landen werden, verfahren wir so). Hinzu kommt ein Mödeli Anke, Zucker, Kirschen aus dem Glas, etwas Schub aus dem Handmixer und 20 Minuten in der Fritteuse, fertig ist das grosse Finale.

An die Dämpffunktion unseres Airfryers wagen wir uns dann nächstes Mal.





Foto: Lucas Huber

Fürs Dessert buk die Heissluftfritteuse Schoko-Kirsch-Küchlein.



Foto: Lucas Huber





Fotos: Lea Stryger

Letzter Schliff: Peterli übern gerösteten Blumenkohl.













Fotos: stock.adobe.com

Zwiebeltarte mit Ziegenkäse

aus dem Kochbuch «Easy Airfryer» von Jamie Oliver

(für 2 Personen, 9 Minuten Vorbereitung, 35 Minuten Garzeit, 1 Schublade)

4	rote Zwiebeln
4	Zweige frischer Thymian
2	gestrichene EL Orangenmarmelade
20 g	Butter
½ Rolle	Blätterteig
25 g	ungesalzene Walnüsse
50	Ziegenkäse

Den Gitterboden aus der Airfryer-Schublade entfernen. Die Zwiebeln schälen, in knapp 1 cm dicke Scheiben schneiden und mit dem Thymian in die Schublade geben. Die Orangenmarmelade mit 2 EL Wasser verdünnen und über die Zwiebeln träufeln. Sorgfältig mischen und die Zwiebeln gleichmässig ausbreiten. Die Butter in Flocken darüber verteilen und 25 Minuten bei 200 °C garen, bis die Zwiebeln weich und karamellisiert sind. Nach der Hälfte der Zeit wenden.

Den Blätterteig behutsam dehnen oder ausrollen, bis er Schubladengrösse hat. Den Teig über die Zwiebeln legen, rundherum an den Rändern einschlagen und 10 Minuten bei 200 °C backen, bis er goldbraun aufgegangen ist

Die Tarte vorsichtig, aber beherzt auf ein Brett stürzen. Die Walnüsse auf die Tarte bröckeln und den Ziegenkäse darauf verteilen.

win

3 Kochbücher zu gewinnen

Regio aktuell verlost 3 Kochbücher «Easy Airfryer» von Jamie Oliver. Mitmachen unter regioaktuell.ch/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 19. April 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück.

Röstet, backt, grillt – dämpft

Als Vorspeise haben wir eine Zwiebeltarte mit Ziegenkäse auserkoren. Hätte man die Zutatenliste aufmerksamer studiert, wäre aufgefallen, dass man rote Zwiebeln bräuchte, wenn nicht fürs Aroma, dann doch zumindest fürs Foto. Doch echte Hobbyköche lassen sich nicht beirren. Und das Resultat begeistert, nachdem die Zwiebeln in Konfi und Butter vorgeröstet, mit Blätterteig kopfüber gebacken, «vorsichtig, aber beherzt» – einer Tarte Tatin gleich – gestürzt und schliesslich mit Walnüssen und dem Ziegenkäse besprenkelt wurden.

Nun wird's knifflig, denn der Hauptgang besteht aus drei Komponenten, die im Prinzip alle gleichzeitig in die Schubladen unseres Airfryers sollten. Zum Glück hat uns der Hersteller den Testsieger zur Verfügung gestellt, der über zwei Körbchen verfügt. Das Gerät heissluftfrittiert übrigens nicht nur; es röstet, backt, grillt und schmilzt auch – und es wärmt und taut auf und dämpft sogar. Soweit trauen sich die Hobbyköche allerdings noch nicht vor.



Foto: zVg

Fachliche Hilfe leistet niemand geringerer als Jamie Oliver himself.

Die Stunde der Wahrheit

Doch zur Hauptspeise und also den Chicken Wings mit Miso, dem gerösteten Blumenkohl mit Harissa und den «richtig guten Röstkartoffeln» (das Gericht heisst offiziell so). Damit sie so richtig gut werden, empfiehlt der Starkoch, die mehligkochenden Kartoffeln zuerst während einer Viertelstunde in kochendem Wasser zu garen. Es ist der einzige Arbeitsschritt, bei dem der Herd zur Hilfe eilt.

Die richtig guten Röstkartoffeln sind so knusprig, dass es kracht.

Die vorgekochten und im Seiher aufgerauten Kartoffeln wandern mit Butter, Olivenöl, ungeschältem Knoblauch, Salz und Pfeffer für 30 Minuten bei 180 Grad in die Schublade. Dann kommt der Clou. Jetzt traktieren wir die schon recht schön gebräunten Kartoffeln nämlich mit einem Stampfer, streuen ein paar Salbeiblätter darüber und rösten weitere 15 Minuten.

Dann schlägt die Stunde der Wahrheit. Wir öffnen die Schublade, drücken die Knoblauchzehen aus der Schale und servieren zusammen mit Blumenkohl und Flügeln. Ob der Meister dieselbe Kombination empfohlen hätte? Die richtig guten Röstkartoffeln jedenfalls sind so knusprig, dass es kracht, wenn man sie mit der Gabel zerteilt. Und das Airfrying macht Spass – vor allem auch mit dem Wissen, dass die Körbchen in der Spülmaschine wieder sauber werden. Insofern: *mission accomplished!*

Lucas Huber



bestesEigenheim.



Wir verkaufen in der Region:
Einfamilienhäuser, Villen, Wohnungen, Bauland



Chiara Salathé & Emil Salathé

info@bestesEigenheim.ch | www.bestesEigenheim.ch
Baselstrasse 94 | 4144 Arlesheim | 061 701 44 44

Ihre Immobiliendienstleister aus der Region







GEISTERSTUNDE

Mexiko trifft Frankreich, und das in Basel? Ghostacos macht's möglich. 2020 mit einer Ghost Kitchen und Delivery- respektive To-go-Konzept in Basel gegründet, folgt nun das erste Restaurant im Kleinbasel. Im Fokus des Menüplans stehen French Tacos – mal wild (French Bastard), mal berauschend (Magic Mushroom), mal im Höhenrausch (Everest). luc **ghostacos.ch**



Alla Nonna

Prominenter Neuzugang: «Luigia» kommt nach Basel. Die Genfer Restaurantkette heimst gerade zünftig Auszeichnungen ein (Platz 5 bei «Top 50 Pizza», den 50 besten Restaurantketten weltweit, und die Bestwertung von «Tre Spicchi» im renommierten Gastroführer «Gambero Rosso». Die Filiale an der Elisabethenstrasse eröffnet im Mai. «Luigia» versteht sich selbst als Hommage an die Nonna, die Hüterin von Aroma, Tradition und familiärem Zusammenhalt. Hier ist italienische Küche kein Konzept, sondern eine Haltung. luc **luigia.ch**

Prost auf einen Schluck Schwerelosigkeit: Die Hochschule Luzern und «Unser Bier» schicken Ende Mai auf einem wilden Raketenflug Hefe auf über 260 Kilometer in den Orbit. Die Brauerei mit Sudkesseln in Liestal und Basel wird daraus dann das «Space Beer» brauen, in den Verkauf kommt es als Limited Edition im Sommer. Mit dem Projekt einher geht ein Crowdfunding, das die Forschung unter Schwerelosigkeitsbedingungen an der Hochschule Luzern alimentiert. luc



VÖLLIG LOSGELÖST

Zuckerblumen und Buttercreme





Auf der Suche nach einem kunterbunten Bespassungsprogramm für den schulfreien Mittwochnachmittag? Nadine Käch hätte da was: den Kids Club. In dem zweistündigen Workshop stehen nicht etwa Spiel und Sport im Fokus, sondern hinreissende Cupcakes. Kinder ab sechs Jahren lernen in Kächs Backstube in Birsfelden die kleinen Küchlein zu backen, sie mit einem Buttercreme-Swirl zu toppen und mit modellierten Blümchen aus Zuckerpaste zu verzieren – inklusive Probierbox für die Eltern zuhause. luc **sweetboutique.ch**

Boutique-Weinmesse



Am 7. und 8. Mai 2026 findet das dritte Basler «Wine Date» statt, Ort der Boutique-Weinmesse ist das Museum Kleines Klingental. Rund 30 Anbieter aus nah und fern präsentieren Weine aller Couleur und Machart. Der Bereich «Funky Flavors» ebnet den Weg auf eher unbekanntes Terrain wie PIWIs, Orange Wines oder Naturweine. Dazu: Foodcourt und Craftbier im lauschigen Klosterhof. Die Tageskarte gibt's für 17 Franken. luc **winedate.ch/basel**

… UND DAS RADIESLI RETTET DIE WELT

Oder zumindest macht es Hoffnung; das gilt jedenfalls für Nicole Egloff, die lange die Kommunikation von ProSpecieRara prägte. Die hat kürzlich ihr erstes Buch mit dem verheissungsvollen Titel «Das Radiesli stimmt mich zuversichtlich» publiziert. Darin beschreibt sie ihre Besuche auf zwölf Bauernhöfen, die die Lebensmittelproduktion neu denken (der nächstgelegene: Obere Wanne, Liestal). Fazit: Nicht nur Radiesli lassen sich ressourcenschonend, sozial gerecht und klimaneutral anbauen. Doch nicht ohne Veränderungen. luc **nicoleegloff.ch, rotpunktverlag.ch**



Fotos: zVg

FRISCH & HANDGEMACHT
Migros Basel

Regional das ist Migros Basel

Unsere Erdbeerrahmtorte.

Handgemacht mit frischen Erdbeeren.

MIGROS
macht mee fir Basel



Schmutzige, undichte Wasserleitungen erstrahlen dank Promotec in neuem Glanz.

Fotos: zVg

SAUBERE LEITUNGEN OHNE BAUSTELLE

Aus sauberen Leitungen macht Wassertrinken noch mehr Spass.

Seit über 30 Jahren saniert Promotec mit einem patentierten Verfahren erfolgreich schmutzige und undichte Wasserleitungen von innen.

Fliesst das Wasser trüb oder sogar rostbraun aus der Leitung, zeugt dies zumeist von verrosteten Rohren. Angst und Panik vor einer mehrtätigen Baustelle zuhause sind unnötig. Promotec mit Sitz in Reinach reinigt und beschichtet mit einem patentierten Verfahren Wasserleitungen von innen. Kein aufwendiges Aufspitzen der Wände, kein Staub, kein Lärm – und erst noch deutlich günstiger als ein Leitungsersatz.

Das Promotec-System eignet sich für alle metallischen Wasserleitungsrohre von 5 bis 80 Millimeter Durchmesser. Promotec ist schweizweit als einziger Anbieter in der Lage, solange zu reinigen, bis das Rohr wirklich komplett sauber ist. Das Verfahren beginnt mit der metallisch-blanken Reinigung der Rohre. Mit dem Nassreinigungsverfahren können auch stark verbrauchte Leitungen, die an einzelnen Stellen bereits durchbrochen sind, sauber gereinigt werden – eine schön gereinigte Oberfläche ist die Basis einer qualitativ hochwertigen Beschichtung.

Um die von Promotec angestrebte Reinigungsqualität zu erreichen, wird das ganze Leitungssystem in beide Richtungen gereinigt. Dadurch wird sichergestellt, dass es keine ungereinigten «Schattenzonen» mehr gibt.

Widerstandsfähiges Material

Im zweiten Verfahrensschritt werden die Rohre getrocknet und mit feinem Sand aufgeraut, wodurch eine perfekte Haftung des Beschichtungsmaterials sichergestellt wird. Mit diesem werden die Rohre anschliessend im Innern nahtlos versiegelt und geschützt. Die erreichte Qualität steht neuen Rohren in nichts nach.

Seit der Firmengründung 1993 hat Promotec weit über 315000 Zapfstellen erfolgreich saniert. Das widerstandsfähige Beschichtungsmaterial erfüllt alle aktuellen Vorschriften und ermöglicht Schutz und Sauberkeit über mehrere Jahrzehnte. Das von Ingenieuren entwickelte und patentierte Promotec-System ist einzigartig und hat sich tausendfach bewährt.

Bis 2027 kann man Sanierungen von den Steuern abziehen.

Da ab dem Jahr 2028 Sanierungen an Liegenschaften nicht mehr von den Steuern abgezogen werden können, lohnt es sich, darüber nachzudenken, bis dahin eine Leitungssanierung mit dem Promotec-Verfahren präventiv durchzuführen.



Von Promotec behandelte Leitungen erfüllen alle aktuellen Vorschriften.

Promotec
Leitungssanierung durch Innenbeschichtung

Promotec Service GmbH
Sonnenweg 14, 4153 Reinach
T 061 713 06 38
info@promotec.ch
promotec.ch

LESER REISEN EXKLUSIV

PREUSSISCHE KÖNIGE – POTSDAM & UMGEBUNG
1.–5. OKTOBER 2026

PREUSSISCHE KÖNIGS-SCHLÖSSER

Erleben Sie eine einzigartige fünftägige Kulturreise von Basel nach Potsdam – eine faszinierende Entdeckungstour durch die Welt der Könige von Preussen.

Die elegante Residenzstadt Potsdam verzaubert mit ihrem einzigartigen Zusammenspiel aus prachtvollen Schlössern und idyllischen Gärten. Einst Rückzugsort und Wirkungsstätte von Friedrich dem Grossen und Friedrich Wilhelm IV., atmet die Stadt bis heute den Glanz preussischer Geschichte und lädt dazu ein, in eine Welt voller Eleganz und kultureller Blüte einzutauchen.



Weltberühmt: die Gartenansicht von Schloss Sanssouci, Sommerresidenz des legendären Friedrich dem Grossen.

BUCHEN SIE JETZT – DIE PLATZZAHL IST BESCHRÄNKT

T 062 296 12 61
born-reisen.ch

IHRE REISE-HIGHLIGHTS:

- Komfortable Reise ab/bis Basel
- Fachkundige Begleitung durch Dr. Samuel Wittwer, Direktor der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- Exklusive Einblicke in die Welt preussischer Könige
- Eindrucksvolle Schlösser, Gärten und Kulturlandschaften

Tauchen Sie ein in die glanzvolle Geschichte Preussens – eine Reise voller Kultur, Eleganz und unvergesslicher Momente!



Blick über den Maschinenteich und das Ensemble «Römische Bäder» im Park Sanssouci.

Foto: zVg/Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg



Inspiriert von Pompeji: Die «Römischen Bäder» sind eine architektonische Neuschöpfung des 19. Jahrhunderts.

TAG 1
ANREISE & ERSTE EINDRÜCKE
Abfahrt am Morgen in Basel in Richtung Deutschland. Nach einem gemeinsamen Mittagessen erwartet Sie eine spannende Führung durch das eindrucksvolle Schloss Wilhelmshöhe in Kassel. Anschliessend Weiterfahrt nach Potsdam, Zimmerbezug in Ihrem Hotel beim Brandenburger Tor Potsdam und gemeinsames Nachtessen.

TAG 2
PREUSSISCHE KÖNIGE HAUTNAH
Ganztägige Führung mit Dr. Samuel Wittwer, Direktor der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. Sie entdecken bedeutende Wirkungsstätten mehrerer preussischer Könige: den idyllischen neuen Garten mit dem Marmorpalais, das elegante Schloss Glienicke, den Park von Schloss Babelsberg sowie die romantische Pfaueninsel. Das Mittagessen findet an einem besonderen Ort statt. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung in Potsdam.

TAG 3
AUF DEN SPUREN FRIEDRICH WILHELM IV.
Heute widmen Sie sich Friedrich Wilhelm IV. Auf dem Programm stehen das prachtvolle Neue Palais, das Schloss Charlottenhof sowie ein Ausflug auf den Pfingstberg. Mittag- und Abendessen gestalten Sie individuell.

TAG 4
SANSSOUCI & FESTLICHER ABSCHLUSS
Ein weiterer Höhepunkt: die Besichtigung von Schloss Sanssouci mit der Bildergalerie, den Neuen Kammern und dem charmanten Chinesischen Haus. Ein Spaziergang durch den Park rundet den Tag ab. Herrliches Nachtessen im Höfts in der Villa Kellermann. Anschliessend erwartet Sie ein musikalischer Abschluss im privaten Palais Lichtenau.

TAG 5
RÜCKREISE MIT GENUSS
Nach dem Frühstück Rückfahrt mit Zwischenhalt im wunderschönen Bamberg inklusive Mittagessen. Am Abend erreichen Sie Basel mit vielen unvergesslichen Eindrücken.



Frühklassizismus in Preussen: das Schlafkabinett im Marmorpalais.



Preussisches Arkadien: das im klassizistischen Stil erbaute Schloss Charlottenhof.



Vom Alltag entrückt: Schloss Pfaueninsel und dazugehöriges Naturschutzgebiet.

UNSER ANGEBOT

DURCHFÜHRUNG
Eine Reise des Heimatschutz Basel in Zusammenarbeit mit Born Reisen AG, Olten

REISEBEGLEITER



Andreas Häner, Geschäftsleiter des Heimatschutz Basel, ist während der ganzen Tour Ihr persönlicher Reisebegleiter. Er ist ein profunder Kenner der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte, insbesondere der barocken und neoklassischen Epoche.

PAUSCHALPREIS PRO PERSON

Im Doppelzimmer	CHF 2490.–
Im Einzelzimmer	CHF 2830.–

AKS-SOS-Versicherung CHF 140.– pro Person (falls keine eigene Deckung vorhanden)

LEISTUNGEN

- **Reisebus der Extraklasse**
  Fahrt im modernen Komfort-Bus mit Bordküche. Inbegriffen sind alle Getränke. Ebenerdige Bordtoilette. Ladestation für elektrische Geräte an jedem Sitzplatz. Sitz verstellbar.
- **Erstklassige Unterkunft**
  Wir wohnen alle vier Nächte im Hotel Brandenburger Tor (****) im historischen Zentrum nur 500 Meter vom Park Sanssouci entfernt inkl. Frühstück, Service und Taxen, WiFi.
- **Im Preis inklusive**
  – 4 Nächte im Hotel Brandenburger Tor, inkl. Frühstück
  – Mittagessen am 1., 2. und 5. Tag
  – Nachtessen am 1. und 4. Tag
  – Alle Eintritte und Führungen gemäss Programm
  – Abschlusskonzert im Palais Lichtenau
  – Apéro des Heimatschutz Basel
- **Mindestteilnehmerzahl** 25 Personen
- **Programmänderungen** sind nicht vorgesehen, bleiben aber ausdrücklich vorbehalten.

ANMELDUNG
Born Reisen
Aarauerstrasse 114, 4600 Olten
T 062 296 12 61, born-reisen.ch

HEIMATSCHUTZ BASEL

BORN REISEN born to travel

KÜCHEN &BÄDER Fust

Einfach clever renovieren

Hund von Oma

Bad von Fust

A–Z Umbau mit der Fust Bauleitung

37 Ausstellungen in der Schweiz

Publireportage


4.5 Zi.-Wohnung in 4104 Oberwil


Kristina Covino und Immo77 freuen sich, auch Ihnen bei einem Immobilienverkauf, einer Bewertung oder einem simplen Beratungsgespräch zur Seite zu stehen.

Fotos: zVg

LIEGENSCHAFTSVERKAUF ZUM BESTMÖGLICHEN PREIS

Vom Drohnenflug bis zur Verhandlung am Küchentisch: Immo77 zeigt, wie professionell und persönlich Immobilienvermittlung heute sein kann – dank der Erfahrung und dem Engagement von Kristina Covino.


4.5 Zi.-Wohnung in 4153 Reinach


3.5 Zi.-Wohnung in 4052 Basel

Seit Kristina Covino vor 22 Jahren mit ihrem Unternehmen Immo77 mit der Immobilienvermittlung startete, hat sich einiges verändert. Früher durchkämmte man auf der Suche nach einer Immobilie mehrere Zeitungen und rief sämtliche Immobilienagenturen an. Heute kann man sich zu jeder Zeit und an jedem Ort über diverse Immobilienplattformen und Social-Media-Kanäle selbst informieren. Umso wichtiger ist die tadellose Präsentation der Objekte, worauf Immo77 grossen Wert legt.

Die Verkaufsobjekte werden ohne Zusatzkosten durch einen professionellen Fotografen abgelichtet und gefilmt, um das Objekt im besten Licht auf diversen Plattformen zu präsentieren. Drohnenaufnahmen und «Walkthrough»-Videos gehören ebenfalls zu diesem All-inclusive-Service.

Persönlicher und engagierter Kontakt

Auch nach 22 Jahren steht Kristina Covino ihren Kunden stets persönlich zur Seite. Mit viel Engagement und Transparenz wird kommuniziert, vermarktet, besichtigt und verhandelt – immer mit Diskretion und dem nötigen Gespür für die Situation, denn natürlich fällt nicht allen Verkäufern der Abschied vom eigenen Haus leicht.

Fachwissen, Erfahrung und Zeit

Kristina Covino hat Kommunikation studiert, ist zertifizierte Immobilienbewerterin und besucht regelmässig Weiterbildungen, um à jour zu sein. Sie nimmt sich Zeit für ihre Kunden und stellt sich auf deren Bedürfnisse ein. Jeder Verkauf ist individuell, jede Immobilie und die Menschen dahinter sind einzigartig – das macht diese Aufgabe ebenso anspruchsvoll wie spannend. Mit ihrer langjährigen Erfahrung hat sich Kristina Covino mit Immo77 ein grosses regionales Netzwerk aufgebaut, auf welches sie sich stets verlassen kann.

IMMO 77

Immo77
Türkheimerstrasse 77
4055 Basel
T 061 283 30 22
info@immo77.ch, immo77.ch

INDUSTRIENACHT REGIO BASEL

So umfangreich wie dieses Jahr war das Programm noch nie. Über 230 Abenteuer kann das Publikum am 24. April 2026 von 17 bis 24 Uhr erleben: Führungen in sonst verborgene Räume und Areale, handwerkliche Challenges und allerlei Möglichkeiten, mit Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen.



Foto: Schweizerische Rheinhäfen

Rheinhafen in Birsfelden: Hier erleben Sie Hafenfirmen, Simulator, Feuerwehr, Hafenbahn und Kinderangebote.

Wie kommen Strom und Wasser zu mir nach Hause, was für Implantate braucht es zur Heilung von Knochenbrüchen und wie funktioniert eigentlich ein Feuerwehrlöschboot? Antworten auf diese Fragen erhalten Sie an der Industrienacht. Die Region Basel zeichnet sich durch eine vielseitige Unternehmenslandschaft aus, in der kreative Start-ups, KMUs und internationale Marktführer gemeinsam wirtschaftliche Impulse setzen. An der Industrienacht öffnen 50 Unternehmen eine Nacht lang ihre Tore – vom Basler Hafen bis nach Arlesheim und zum ersten Mal auch in Birsfelden.

50 Unternehmen, 230+ Abenteuer

Egal, in welcher Lebensphase man sich befindet, die Industrienacht hält für alle ein spannendes Programm bereit: Für Lehrstellensuchende, Quereinsteigerinnen und Unternehmungslustige von jung bis alt. Erlebbar werden diverse Branchen, von der Logistik über die Life Sciences, die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie bis hin zum traditionellen Gewerbe wie der Brauerei, Bäckerei oder Schreinerei. Es erwarten Sie geführte Rundgänge durch eindrückliche Produktionshallen, Forschungslabors und umgenutzte Industriebrachen, spielerische Workshops, aufschlussreiche Vorträge und die Möglichkeit, ganz ungezwungen mit Mitarbeitenden und Fachkräften ins Gespräch zu kommen. Das Programm der 50 Unternehmen umfasst über 230 Angebote.

Areale im Wandel

Was passiert mit ehemaligen Industrieareal-en und wie werden sie heute genutzt? Das erleben Sie an der Industrienacht auf dem Walzwerk in Münchenstein, wo heute geschreinert, gegipst, Gin hergestellt, Bier gebraut und Kunst in Ateliers geschaffen wird. Auch die Alti Papieri in Arlesheim, das Franck Areal im Kleinbasel oder der Dreispitz laden dazu ein, die zahlreichen Unternehmen auf dem Areal zu erkunden, vom Brillenglashersteller bis zum Tonstudio.

Auf Spitzenniveau: Forschung und Gesundheit

Basel ist der Life Sciences-Hub der Schweiz schlechthin. An der Industrienacht öffnet Novartis ihr Werk Klybeck, wo geforscht und produziert wird. Roche bietet exklusive Einblicke in die Entwicklung neuer Medikamente und personalisierter Therapien, und auch Bayer Schweiz, ten23 health, Lonza und das Labor Rothen nehmen uns mit in ihren Arbeitsalltag. Auch die Medizintechnik wird an der Industrienacht erlebbar: Medartis im Stücki Park öffnet seine Produktion und zeigt, wie Implantate hergestellt werden. Wie ein fachgerechter Umgang mit Demenz aussieht, erfahren wir derweil im Pflegezentrum dandelion.

Alles im Fluss: Infrastruktur und Logistik

An der Industrienacht erhalten wir Einblicke in die Infrastruktur, die wir täglich nutzen, die uns in Bewegung hält. Die SBB zeigen uns am Bahnhof Basel SBB, was es braucht, damit wir sicher, komfortabel und pünktlich unterwegs sind. Swisscom nimmt uns auf einen Rundgang ins Datencenter. Dort wird sichergestellt, dass wir telefonieren, das Internet nutzen und im Notfall auf alternative Kommunikationslösungen zurückgreifen können. Im IWB-Werkhof erfahren wir, wie Energie und Wasser durch Leitungen unter dem Boden zu uns nach Hause gelangen. Bei Selmoni und Etavis Kriegel+Schaffner wird die Welt der Elektro- und Gebäudetechnik erlebbar – mit Lötkolben in der Hand oder VR-Brille auf der Nase. Wie Reststoffe zurück in den Kreislauf gelangen, zeigen uns Waser und Lottner. In den Schweizerischen Rheinhäfen in Kleinhüningen und Birsfelden oder auch bei Felix Transport in Arlesheim wird greifbar, wie Warenflüsse funktionieren und Güter über Schienen, Wasser oder Strasse ihr Ziel erreichen. Unentbehrlich sind dabei verschiedene Fahrzeuge, die an der Industrienacht für uns alle begehbar sind, zum Beispiel der höchste Container-Kran der Schweiz, ein Feuerwehrlöschboot und moderne E-Lkws. Für Oldtimer-Begeisterte bietet sich zudem die exklusive Möglichkeit, den «Roten Pfeil» am Bahnhof zu bestaunen.



Foto: Industrienacht Regio Basel, Flavia Schaub

Bei Selmoni wird Elektro- und Gebäudetechnik interaktiv erlebbar.



Foto: Flavia Schaub

In der Backstube von Sutter Begg wird ein Traditionshandwerk greifbar.

Workshops, Vorträge, Austausch.

Von Brot bis Wein: Lebensmittel aus der Region

Die Industrienacht bietet auch eine Reise in die Welt der Kulinarik. Brauen Sie Ihr eigenes Bier bei Volta Bräu, entdecken Sie die Mikrobrauereien Birtel, Birreria Due Palme (Alti Papieri) oder Blaue Ente (Walzwerk), kneten Sie Teig bei Sutter Begg, degustieren Sie Gin auf dem Walzwerk oder folgen Sie dem Verarbeitungsprozess von Trauben im Weinkeller von vinigma. Delica bietet zudem Einblick in die zweitgrösste Kaffeerösterei der Schweiz.

Das und vieles mehr können Sie am 24. April an der Industrienacht erleben!

Industrienacht Regio Basel
24.04.2026

Verein Industrienacht Basel
frage@industrienacht.com
industrienacht.com

Tipps und Tricks

1 Ticket für die ganze Nacht

Das Industrienacht-Ticket kostet 10 CHF und berechtigt zum Eintritt in alle 50 Unternehmen. Tickets sind im Vorfeld online auf Eventfrog, an diversen Vorverkaufsstellen und in allen Sutter Begg-Filialen der Region erhältlich. Am Tag der Industrienacht stehen ab 12 Uhr zudem zwölf Abendkassen bereit. Auf www.industrienacht.com finden Sie alle wichtigen Informationen zu Tickets, Mobilität und Programm.

Kostenlos unterwegs mit Shuttle-Bus und ÖV

Ab 16 Uhr bis Betriebsschluss können Sie mit dem Industrienacht-Ticket kostenlos das Öffentliche Verkehrsnetz im gesamten TNW-Gebiet nutzen. Ab 17 Uhr verkehren die kostenlosen Shuttle-Busse, die Sie direkt von Firma zu Firma befördern.

Persönliche Entdeckungstour

Ein handliches Programmheft begleitet Sie durch den Abend, mit allen Informationen zum Ticketing, Transport und den Arbeitswelten. Das Programmheft ist erhältlich bei den Kulturbox-Stellen, allen teilnehmenden Firmen, an den Vorverkaufsstellen und Abendkassen. Die rund 230 Programmpunkte sind einsehbar unter www.industrienacht.com/programm. Mit den Filterfunktionen können Sie das Programm individuell nach Format, Sprache und persönlichen Interessen sortieren – so lässt sich die eigene Entdeckungstour im Vorfeld bis ins Detail planen.

win 5 × 2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Industrienacht Regio Basel 5 × 2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 19. April 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt.





Foto: stock.adobe.com

Beschauliche Reise ins finstere Mittelalter: Unser Tester wird entspannt zum Ritter.

EINMAL RITTER UND ZURÜCK

In einer Rückführungstherapie tauchen Erinnerungen aus früheren Leben auf. Sie sollen helfen, Blockaden aus dem Hier und Jetzt zu verstehen. Unser Tester wagt den Selbstversuch bei Hypnosetherapeutin Valérie Fernández. Hokuspokus, Suggestion – oder Realität?

Du behältst jederzeit die Kontrolle», versichert Valérie Fernández ruhig. Gut zu wissen, denn gleich reise ich in ein früheres Leben. Die Nervosität steht mir wohl ins Gesicht geschrieben. «Das spüre ich sofort», sagt sie. Wir sind nicht in einem esoterischen Tempel, sondern in Fernández' Praxis «Federhauch», die sich in einem Liestaler Gewerbequartier befindet. An der Wand hängt ein Mandala-Tuch, das mich allein bei Betrachtung in einen leichten Schwindel versetzt.

Ich lege mich auf die Liege, wo mich die Therapeutin langsam in Trance versetzt – oder es zumindest versucht. Mein Entspannungsgrad? Na ja. Valérie Fernández ist ausgebildete Pflegefachfrau. Schon als Kind habe sie «mehr wahrgenommen, als sichtbar ist», erzählt sie. Eine Art Hellsinn. In ihrer Praxis versucht sie Menschen zu helfen, etwa Ängste, Traumata oder Schmerzen zu überwinden – mit Hypnose, Meditation und Spiritualität.

Von Alpha bis Delta

Bei der Rückführung soll man sich in einem hypnotischen Zustand an frühere Leben erinnern. Die Idee: Traumatische Erfahrungen aus der Vergangenheit könnten Ängste im heutigen Leben erklären. Dafür soll ich mich an einen Wohlfühlort besinnen. Vom Wachzustand – dem Beta-Zustand – gleite man in tiefere Ebenen wie Alpha oder Theta, wo das Unterbewusstsein immer aktiver wird. Und tatsächlich: Ich bin plötzlich tiefenentspannt – auch wenn der Baustellenlärm von draussen immer wieder durchdringt.

Plötzlich bin ich im Mutterleib.

Mit ruhigen Anweisungen leitet Valérie Fernández meine gedankliche Reise in die Vergangenheit. Durch meine Kindheit. Noch weiter. Plötzlich bin ich im Mutterleib. Und jetzt? Noch weiter zurück – aber nur mit der Seele. Sie sei nicht an Körper, Raum und Zeit gebunden, erklärt Fernández. Alles, was wir erleben würden, sei dort gespeichert. Es kribbelt in meinen schlafenden Fingerspitzen, vor meinen geschlossenen Augen flimmert es. Aber Bilder? Fehlanzeige.

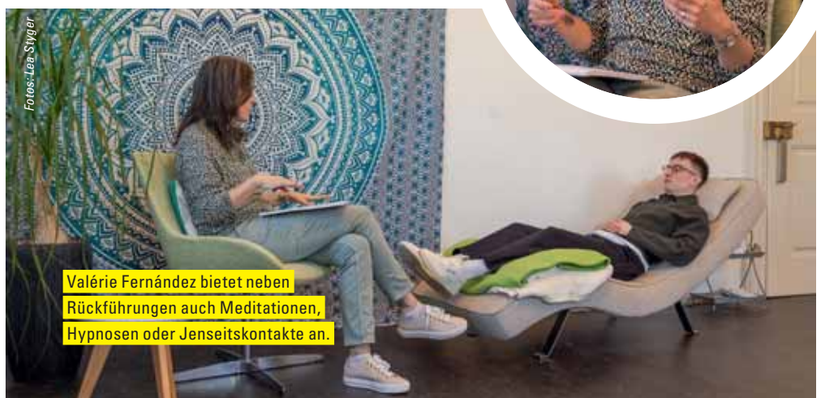
Ritter und Yogis

Nach der Sitzung sagt die Therapeutin, sie habe dennoch etwas gesehen: Eine Station meines früheren Lebens liege in der Ritterzeit, was eine typische Wahrnehmung sei. Andere Klientinnen hätten sich etwa als Yogis in Nepal gesehen, erzählt sie. Man erlebe solche Szenen als Film und sehe sich oft von aussen, spüre aber gleichzeitig die Emotionen, als wäre man in diesem Körper.

Die Wissenschaft bleibt skeptisch. Viele Forschende erklären Rückführungen eher als Suggestion oder intensive Fantasiereise. «Voraussetzung ist natürlich der Glaube an Reinkarnation – also die Wiedergeburt der Seele», sagt Fernández. Ob ich wirklich einmal ein Ritter war? Keine Ahnung. Aber eine Stunde Entspannung war es auf jeden Fall.

Matti Kopp





Fotos: Lea Sygar

Valérie Fernández bietet neben Rückführungen auch Meditationen, Hypnosen oder Jenseitskontakte an.

DAS HABEN WIR GETESTET

Rückführungstherapie

Facts:

- Hypnotischer Zustand soll Zugang zum Unterbewusstsein öffnen und vorherige Leben sichtbar machen.
- Ziel: mögliche Ursachen von Ängsten, Blockaden oder Schmerzen erkennen.
- Basiert auf der Idee von Reinkarnation, also der Wiedergeburt der Seele. Diese ist wissenschaftlich nicht belegt, aber in spirituellen und esoterischen Praxen verbreitet.

Entspannungsfaktor:	★★★★☆
Hokuspokus-Level:	★★★★★
Zeitreise-Erfolg:	★☆☆☆☆
Ritter-Potenzial:	★★★★★

Birseck-Reisen



Eine Auswahl unserer Mehrtages-Reisen



Unterbäch (inkl. GoldenPass) – Tambouren- und Pfeiferfest

12. – 14.6.2026, 3 Tage
CHF 550.– im Doppelzimmer



Glacier Express

24. – 27.6.2026, 4 Tage
CHF 1100.– im Doppelzimmer



Insel Rügen & Störtebeker Festspiele

4. – 11.7.2026, 8 Tage
CHF 1690.– im Doppelzimmer

50 Jahre Birseck-Reisen + Transporte AG

Talstrasse 38
4144 Arlesheim
T 061 706 94 54
info@birseck-reisen.ch
www.birseck-reisen.ch

«Lassen Sie sich vom erfahrenen Birseck-Reisen-Team beraten.»

ENGAGIERT



BASEL ZIEHT DEN HUT

Was haben Baseldytschi Bihni, Mädchenrat und Gassenküche gemeinsam? Sie alle wären ohne freiwilliges Engagement undenkbar. Zudem gehören diese Organisationen in die Riege der unterdessen 55 Preisträgerinnen und Preisträger des Prix schappo.

Die Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement wird seit 2004 in Basel mit dem Prix schappo ausgedrückt. Im Rahmen des Internationalen Jahres der Freiwilligen werden bei der grossen schappo-Gala am 23. April 2026 gleich vier Projekte geehrt.

Geburtsstunde der Auszeichnung war kurz nach der Jahrtausendwende, als das Basler Justizdepartement die Präventionsarbeit fördern wollte und dafür eine öffentliche Ausschreibung vornahm. Die drei Werber Jenny Hartmann, Michael Oswald und Bruno Steiger reichten das Konzept einer Preisverleihung mit dem Namen «schappo» ein, die die französische Respektbekundung «Chapeau!» (Hut ab!) in die Mundart übernimmt. Die Idee gefiel, und so konnten im April 2004 die Kleinbasler Familienferien den ersten Prix schappo in Empfang nehmen.

> *«Basel darf von sich behaupten, mit dem schappo schon früh Pionierarbeit geleistet zu haben.»*
>
> Joëlle Perret

Beständigkeit

Seit dem Start symbolisiert ein simples, schwarz-weisses Strichmännchen mit einem roten Hut in der Hand aus der Feder von Jenny Hartmann den Prix schappo. «Die Figur mit dem roten Hut und ihre Bedeutung sind heute in Basel und Umgebung bekannt», sagt Joëlle Perret (47). Die Baslerin hat vor zehn Jahren die Leitung der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit übernommen. 19 der 55 schappo-Preisverleihungen hat sie organisiert und begleitet. Sie ist immer wieder von Neuem fasziniert vom Antrieb der Menschen: «Eine typische freiwillig engagierte Person gibt es nicht. Die Menschen haben ganz verschiedene Lebensläufe. Sie alle brennen aber für ihr Engagement», sagt Perret.

Bevor die dreifache Mutter ihre Stelle beim Präsidialdepartement antrat, hat sie sich selber stark im Kulturbereich engagiert – und macht dies bis heute noch. «Bis ich mich beruflich mit der Freiwilligenarbeit auseinandergesetzt habe, war ich mir nicht bewusst, welche enorme Bedeutung diese für die Gesellschaft hat.» Der Gegenwert von Freiwilligenarbeit in der Schweiz liegt jährlich bei rund 30 Milliarden Franken, ist der Erhebung des Freiwilligen-Monitors Schweiz 2025 zu entnehmen. Diesen Wert erkennnen und fördern die Kantone und Gemeinden immer mehr. «Basel darf von sich behaupten, mit dem schappo schon früh Pionierarbeit geleistet zu haben. Wir erhalten immer wieder Anfragen von anderen Kantonen, Städten oder Gemeinden, die sich nach unserer Arbeit erkundigen», sagt Joëlle Perret.



Joëlle Perret leitet die Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit.

Foto: Pino Covino

schappo im Klassenzimmer

Die Marke schappo wurde in den vergangenen Jahren um weitere Projekte erweitert. Einerseits mit der Aktion meinschappo.ch, die es Privatpersonen ermöglicht, Nachbarn, Bekannte und Verwandte zu melden, die dann vom Kanton ein offizielles Dankesschreiben für das freiwillige Engagement mit einem schappo-Pin erhalten. Das Label «schappo macht Schule» will bereits den Jüngsten den Wert von Freiwilligenarbeit aufzeigen. Diese Aufklärungsarbeit erscheint wertvoll, ist doch immer wieder zu hören, dass sich die jüngere Generation kaum für freiwilliges Engagement interessiert. «Das ist so nicht korrekt: Der Freiwilligen-Monitor zeigt auf, dass das Engagement nicht rückläufig ist. Allerdings lassen sich die Jungen nicht so gerne auf fixe und langfristige Verpflichtungen ein», sagt Joëlle Perret.



Starköchin Tanja Grandits (l.) und Joëlle Perret beim 55. schappo-Preis für Tischlein deck dich.



Damals noch Regierungspräsident: Ein entspannter Beat Jans am 51. Prix schappo (r.)



Heute überreicht Conradin Cramer als Regierungspräsident jeweils die schappo-Auszeichnung.

Fotos: zVg/Martin Friedli

Grosse Gala

In der Regel zieht Basel jährlich vor zwei Organisationen den Hut. Dotiert ist der Preis nicht mit Geld, sondern einer grossen Feier mitsamt Vergabe durch den Regierungspräsidenten. Hinzu kommt eine Plakatkampagne, die für Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit sorgt. «Ich spüre bei der Zusammenarbeit mit den Organisationen immer wieder, dass die Anerkennung und ein Dankeschön durch die Politik für sie wichtig sind», sagt Joëlle Perret. Im Rahmen des Internationalen UNO-Jahrs der Freiwilligen 2026 findet am Donnerstag, 23. April, im Volkshaus eine grosse schappo-Gala statt, bei der gleich vier Projekte eine Auszeichnung erhalten. Bis am 20. April werden die Preisträgerinnen und Preisträger noch geheim gehalten – entsprechend lässt sich Joëlle Perret nicht in die Karten blicken. Nur so viel: «Die schappo-Kommission hat darauf geachtet, dass die Preisträgerinnen und Preisträger aus verschiedenen Bereichen stammen und Freiwilligenarbeit in grosser Vielfalt abgebildet wird».

Simon Eglin

Preisträgerinnen und Preisträger der letzten fünf Jahre

Tischlein deck dich Basel-Stadt
55. schappo-Preisträger vom 6. November 2025

Innovage Nordwestschweiz
54. schappo-Preisträger vom 8. Mai 2025

Baseldytschi Bihni
53. schappo-Preisträger vom 6. November 2024

Abfalljäger Region Basel
52. schappo-Preisträger vom 2. Mai 2024

Begegnungszentrum CURA Basel
51. schappo-Preisträger vom 2. November 2023

Gassenküche Basel
50. schappo-Preisträger vom 30. Mai 2023

Zuhause unterwegs – Basler Wirrgarten
49. schappo-Preisträger vom 3. November 2022

PUMA
48. schappo-Preisträger vom 19. Mai 2022

Die Dargebotene Hand Regionalstelle Basel
47. schappo-Preisträger vom 4. November 2021

Die Sammlerei
46. schappo-Preisträger vom 17. Juni 2021

Freiwillig engagieren?

Über drei Millionen Menschen leisten in der Schweiz rund 600 Millionen Stunden freiwillige Arbeit. Ohne diese würden zahlreiche Vereine und Organisationen aus Sport, Kultur, Sozialem etc. nicht funktionieren. Sie interessieren sich für ein freiwilliges Engagement in der Region Basel? Weitere Informationen und Angebote: ggg-benevol.ch (BS) oder benevol-baselland.ch (BL).

LIEBE AUF DEN ERSTEN TROPFEN

Die 15-jährige Anastasia Hak aus Binningen gehört in Schwimmen und Artistic Swimming zu den grössten Nachwuchshoffnungen der Schweiz.



Fotos: zVg/preliminsolo

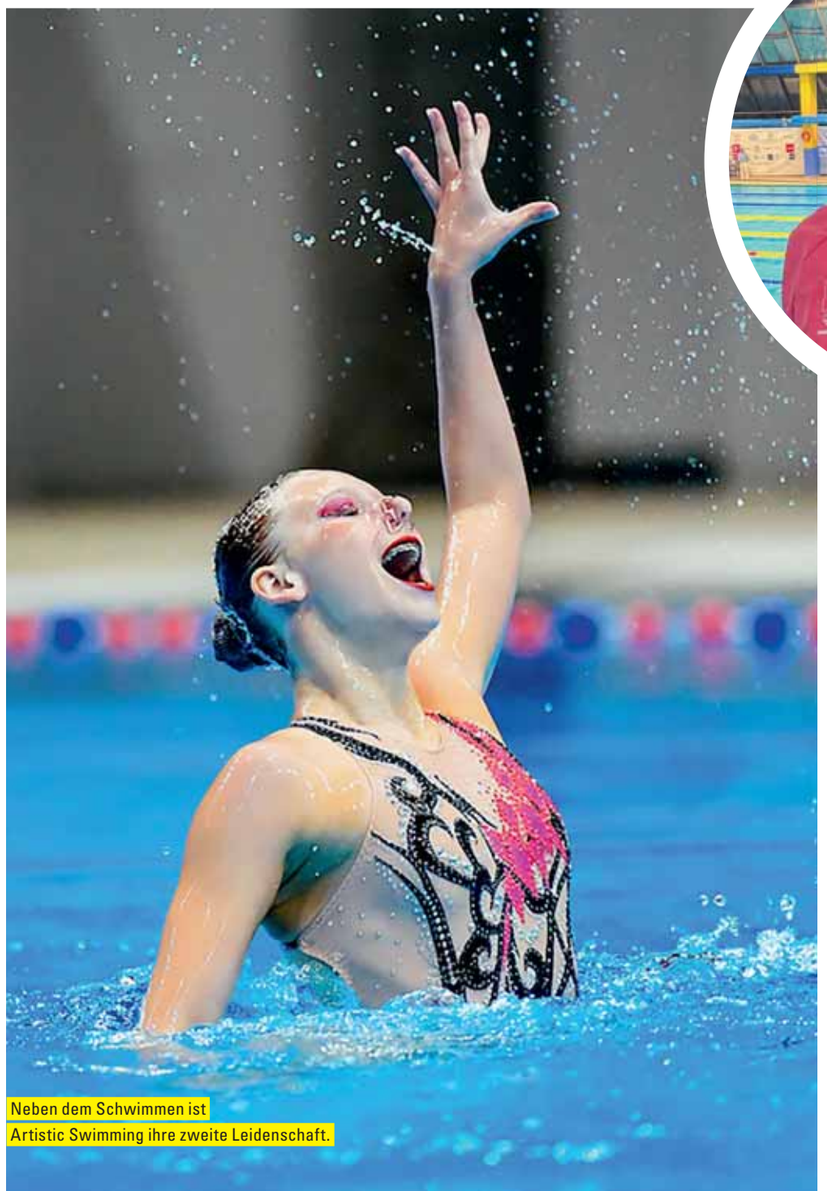
Wasser ist ihr Element: Als sie zwei Wochen alt war, ist Anastasia Hak in der Badewanne gleich losgeschwommen.

Manche Dinge passen einfach zusammen, so wie Anastasia Hak und das Wasser. «Als sie zwei Wochen alt war, habe ich sie in die Badewanne gelegt, und sie ist gleich losgeschwommen», scherzt ihre Mutter Sofia Yukhtenko. Mit anderen Worten: Es war Liebe auf den ersten Tropfen. «Ich habe mich im Wasser stets wohlgefühlt», sagt sie. Vielleicht liegt es aber auch an den Genen, denn Yukhtenko war in ihrer russischen Heimat Synchronschwimmerin. Als sie in die Schweiz kam, trainierte sie mehrere Jahre lang das Jugend-Nationalteam. Bei Anastasias Geburt hatte sie das Artistic Swimming allerdings längst hinter sich gelassen.

Ein Multitalent

Früh ging Anastasia Hak ins Babyschwimmen, dann schloss sie sich dem Schwimmverein beider Basel (heute: Basel Aquatics) an. «Mit acht oder neun Jahren habe ich die ersten Wettkämpfe bestritten.» Ihr Talent fiel den Trainern schnell auf, «weil ich die meisten Rennen mit ziemlichem Abstand gewann».

Crawl und Rücken sind ihre Lieblingsdisziplinen, dort stellte sie als Elfjährige die Schweizer Rekorde über 200 Meter Rücken und 100 Meter Crawl in ihrer Altersklasse auf. Zu dieser Zeit hatte sie längst auch Artistic Swimming für sich entdeckt: Heute gehört sie in beiden Sportarten zur nationalen Nachwuchs-Elite, ist mehrfache Schweizer-Juniorenmeisterin und doppelte Silbermedaillengewinnerin am European Youth Olympic Festival 2025. Was sie so stark mache, sei ihr gutes Wassergefühl. Hinzu kommt die mentale Komponente, ausserdem verfügt sie über grosse Motivation und Disziplin. «Ich versuche im Vorfeld, den Wettkampf zu visualisieren.» Mit Rückschlägen kann Hak ziemlich gut umgehen: «Ich gebe nach einem schlechten Tag nicht auf, sondern pushe mich und versuche, ans Positive zu denken.»



Neben dem Schwimmen ist Artistic Swimming ihre zweite Leidenschaft.



Foto zVg

2025 gewann Anastasia Hak zwei Silbermedaillen am European Youth Olympic Festival.

Täglich tainiert sie, nur samstags hat sie frei, wenn nicht gerade Wettkämpfe anstehen. Während die Schwimmerin und Artistic Swimmerin – auf diese Doppelnennung legt sie grossen Wert – in der ersten Sportart für Basel Aquatics im Einsatz ist, startet sie im Synchronschwimmen für die Limmat-Nixen aus Zürich.

Hak gefallen die normalen Schwimmtrainings besser, weil diese fast nur im Wasser stattfinden, während beim Artistic Swimming viel «im Trockenen» geübt wird. In dieser Saison will sie aus schulischen Gründen im Artistic Swimming kürzertreten, dennoch gilt ihr Fokus derzeit den Jugend-Europameisterschaften, die im Juni in Luxemburg stattfinden.

Lieber früh als spät

Anastasia Hak besucht die erste Klasse im Sportgymnasium Liestal. «Architektin zu werden, wäre toll – oder etwas im Zusammenhang mit Marketing.» In ihrer Freizeit backt die Gewinnerin des Förderpreises an der letztjährigen Baselbieter Sportpreisverleihung gerne (Spezialität: Cheesecake) und kreiert Armbänder. Im Gespräch wirkt sie ruhig und entspannt. Überhaupt ist «Stasi», wie sie die Familie nennt, schwer aus der Ruhe zu bringen – mit einer Ausnahme: «Ich bin lieber zu früh als zu spät an einem Wettkampf. Wenn ich merke, dass wir zu spät dran sind, mache ich einen Aufstand.»

Alan Heckel



SCHNELLE HILFE BEI AKUTEN RÜCKENSCHMERZEN

Kurzfristige Behandlung ohne Termin.
Montag – Freitag, 9:00–16:00 Uhr.
Einfach vorbeikommen oder telefonisch anmelden: +41 61 295 89 89.

SCHMERZKLINIK Basel
SWISS MEDICAL NETWORK MEMBER
Hirschgässlein 11-15 · CH-4010 Basel · www.schmerzklinik.ch



TAGE DER OFFENEN TÜR GANGLABOR BASEL

22. bis 24. April 2026

Einblick in neu eröffnetes Ganglabor jeweils ab 09.00 bis 17.00 Uhr ohne Voranmeldung

ORTHO-TEAM Basel
Dufourstrasse 11
4052 Basel

ORTHO TEAM



Fotos: zVg

Mit gezielter Taubenvergrämung durch Greifvögel schafft die Falknerei eine natürliche Abschreckung.

NATÜRLICH WIRKSAME TAUBENABWEHR

Die Falknerei Basel bietet natürliche Tauben- und Krähenabwehr und unvergessliche Greifvogel-Erlebnisse.

Professionelle und nachhaltige Vogelabwehr mit trainierten Greifvögeln durch die Falknerei Basel. Durch den gezielten Einsatz von Falken und Habichten werden Tauben und Krähen effektiv vertrieben, ohne ihnen zu schaden. Diese natürliche Methode sorgt für langfristige Ergebnisse und wird individuell auf Gebäude, Industrieanlagen und landwirtschaftliche Flächen abgestimmt.





Bei «Nocturnowl» taucht man ein in die geheimnisvolle Welt der Greifvögel.

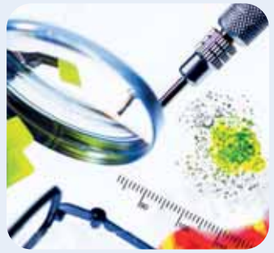
Öffentliche Erlebnisse

Ergänzend dazu begeistern wir mit unseren öffentlichen Erlebnissen «Faszination Greifvögel und Eulen», bei der Besucherinnen und Besucher die Tiere hautnah erleben und Spannendes über ihr Verhalten lernen. Ein besonderes Highlight ist «Nocturnowl» – unsere stimmungsvollen Nachtveranstaltungen mit Eulen, Licht und Atmosphäre. Hier verbinden sich Natur, Wissen und Emotion zu einem einzigartigen Erlebnis für Familien, Firmen und Naturfreunde.

FALKNEREI BASEL

Falknerei Basel
T 076 564 43 52
info@falknerei-basel.ch, falknerei-basel.ch

Industrienacht Regio Basel
24.04.2026, 17–24 Uhr



www.industrienacht.com





24-Stunden-
Ehepaar-Betreuung

Kostenlose persönliche Beratung
061
853 73 49

«Mariola hat durch ihre angenehme und freundliche Art rasch unser Vertrauen gewonnen. Ihre Betreuung führte zu einer wertvollen Verbesserung der Lebensqualität von meiner Ehefrau und mir. Sie ermöglicht dadurch, dass wir unser Leben zuhause verbringen dürfen.»

Weitere Infos:

pro senex
Seniorenbetreuung und Begleitung im Alltag

www.prosenex.ch



«Viele Kunden sind zu Partnern geworden.»

Nikola Kafadar, Leiter Betriebe ESB

Fotos: Mimmo Muscio

Stolze Vertretung der ESB: Nicola Passarini (l.) und Nikola Kafadar.

KUNDSCHAFT MIT SINNSTIFTUNG

Zahlreiche Firmen vom Kleinbetrieb bis zum global tätigen Konzern zählen auf die Leistungen der ESB. Sie erhalten Produkte und Dienstleistungen von hoher Qualität und schaffen gesellschaftlich wertvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Rund 30000 Schritte legt Nicola Passarini an einem durchschnittlichen Arbeitstag zurück. Davon profitieren die im Geschäftshaus am Christoph Merian-Ring 29–31 eingemieteten Unternehmen auf dem Gewerbe- und Industrieareal Kägen in Reinach. Passarini ist Teil des fünfköpfigen Teams des Facility Managements, das von der ESB geleistet wird. Ob es Offerten einzuholen gilt, ob sanitäre oder elektrische Installationen vorgenommen werden müssen oder Reinigungsarbeiten: Langweilig wird es bei dieser Tätigkeit mit Bestimmtheit nicht. Von den eingemieteten Firmen aus verschiedenen Branchen kommen die unterschiedlichsten Anliegen. «An meiner Arbeit mag ich die grosse Vielfalt der Tätigkeiten und die Selbstständigkeit, mit welcher wir unseren Tagesablauf organisieren können», sagt Nicola Passarini. Nach rund zehn Jahren beim ESB-Betrieb MePro hat sich der Mitarbeiter mit Unterstützung darauf gefreut, hier im Kägen eine neue Herausforderung angehen zu dürfen.



Nicola Passarini freut sich auf neue Aufträge für die ESB.

Vom Kunden zum Partner

Den Auftrag für das Facility Management übernahm die ESB im Januar 2025 von der Immobilienverwaltung des Gebäudes, nachdem mehrere Anbieter geprüft worden waren. «Dies ist ein Beispiel für die vielen unterschiedlichen Aufträge, welche die ESB für Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen vom KMU bis hin zum global operierenden Konzern entgegennehmen darf», sagt Nikola Kafadar, der bei der ESB für die Leitung Betriebe zuständig ist. Das Spektrum der Einsatzgebiete ist breit – und wird auch laufend erweitert: Werkteile werden für Industrieunternehmen in Lohnfertigung vorbereitet oder veredelt. Die unterschiedlichsten Produkte werden verpackt. Garten- und Reinigungsarbeiten für Private und Unternehmen oder eben neu auch das Facility Management werden besorgt.

Rund 580 Menschen mit Unterstützung sind für die ESB in unterschiedlichen Pensen im Einsatz. Hinzu kommen weitere 130 Betreuungsmitarbeitende der ESB sowie rund 50 Lernende. «Viele unserer Kunden sind über die Jahre hinweg zu Partnern geworden. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich daran, neue Kunden zu gewinnen. Vielleicht sind auch Sie bald Teil dieses Netzwerks?», sagt Nikola Kafadar.

Lokal statt global

Der Kundschaft der ESB erwachsen mehrere Vorteile. Einerseits dürfen sie auf eine hohe Qualität und Termintreue bei der Abwicklung der Aufträge zählen. Überdies tragen sie die soziale Verantwortung mit und leisten einen wichtigen Beitrag, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf eine sinnstiftende Arbeit finden und im Idealfall an den regulären Arbeitsmarkt herangeführt werden können. Bei Bedarf gehen Teams der ESB oder Einzelpersonen unter Betreuung auch für Einsätze direkt zur Kundschaft vor Ort. «Wer auf uns zählt, sorgt nicht zuletzt auch dafür, dass die Arbeit in der Schweiz respektive in der Region bleibt», nennt Nikola Kafadar einen weiteren Pluspunkt.

ESB

Schauenburgerstrasse 16, Liestal
T 061 905 14 84, esb-bl.ch, esb@esb-bl.ch



Die Manga-Künstlerin Luriel aus Muttenz zeichnet mit wenigen Strichen ein charaktervolles Porträt.

Fotos: Dominik Plüss



Gern lässt sich Luriel von den Werken anderer Manga-Künstler inspirieren: Mangas werden von hinten nach vorne gelesen.

MIT WENIGEN STRICHEN ZUM PORTRÄT



Ein Blick, ein paar schnelle Linien – schon steht das Manga-Porträt. Luriel, eine der bekanntesten Manga-Künstlerinnen der Region, zeigt ihr Talent an der Fantasy Basel.

Ich brauche nur wenige Minuten», sagt Luriel und mustert mich mit einem warmen Lächeln. Kaum hat sie den Stift in der Hand, huschen erste Linien übers Papier. Mit wenigen, sicheren Strichen entstehen die Konturen meines Gesichts. Ein Blick zu mir, ein Blick aufs Papier – das Bild wächst. «Die Falten lassen wir weg oder deuten sie nur ganz leicht an», scherzt die Künstlerin. Dann zieht sie die Bleistiftlinien mit Filzstift nach, setzt feine Schattierungen, die dem Porträt eine überraschende Tiefe verleihen. Acht Minuten später staune ich laut: «Unglaublich!»

«Zeichnen ist meine Luft zum Atmen.»

Dynamischer als westliche Comics

Besonders faszinieren mich die Augen, die sie mir gezeichnet hat: gross, leuchtend, mit überdimensionierter Iris – typisch Manga. Luriel (37), mit bürgerlichem Namen Simone Meng Xie, veröffentlichte bereits im Jahr 2006 ihre erste Kurzgeschichte im Manga-Stil. «Damals war das neu, exotisch und einfach fesselnd.» Für sie verkörpert der japanische Comic-Stil eine besondere Leidenschaft fürs Handwerkliche. Sie schätzt an Mangas die visuelle Dynamik und die flüssige Erzählweise, bei der die Bilder oft über die klassischen Panel-Grenzen hinausgehen. Manga liest man von hinten nach vorne. Viele Serien in Japan entstehen unter hohem Zeitdruck, oft mit wöchentlichen Kapiteln – Farbe kommt meist nur punktuell zum Einsatz

Ihre chinesischen Wurzeln ermöglichten Luriel einen frühen Zugang zur Manga-Welt. Entscheidend sei aber etwas anderes gewesen: «Ich habe schon als Kind ständig gezeichnet.» Erst realistisch, dann Disney – bis sie vom Manga-Virus erfasst wurde. «Das hat mich sofort gepackt. Ab da habe ich mich darauf konzentriert.» Schon vor ihrem Studium von Kunstgeschichte und Medienwissenschaft begann sie, erste Manga-Workshops zu geben – ein Weg, der sie später in die Selbständigkeit führte.

Häuser, Engel, Alltagsszenen

Ihr Notizbuch trägt sie immer bei sich. «Wenn mich etwas fasziniert oder ästhetisch anspricht, zeichne ich es.» Auf Zugfahrten zu ihren Workshops entstehen so Figuren, Häuserzeilen, Engel in Kirchen, kleine Alltagsszenen. Heute gehört Luriel zu den bekanntesten Manga-Künstlerinnen der Region. «Mein Stil verbindet klassische Manga-Elemente mit realistischen Zügen», sagt sie lachend. Meist arbeitet sie im Auftrag – für Privatpersonen, Firmen oder Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Wie viel ist Talent, wie viel Technik? «Beides. Ein Grundtalent braucht es. Aber vieles ist reine Übung.» Zeichnen ist für sie Lebenselixier. «Das ist meine Luft zum Atmen.» Doch manchmal wird es selbst für sie etwas viel – etwa an der Fantasy Basel (14. bis 16. Mai 2026), wo sie fast pausenlos zeichnet. Bis zu 25 Porträts entstehen dort pro Tag. «Durch die Routine bleibt die Qualität konstant. Aber die Hand wird schon müde.» Gut, dass sie es nicht weit hat nach Hause. «Die Fantasy findet praktisch vor meiner Tür statt – ich wohne ja in Muttenz.» *luriel.ch*

Rolf Zenklusen

wir

1×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Fantasy Basel (14. bis 16. Mai 2026) 1×2 Gratistickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist Sonntag, 26. April 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!





Foto: Cédric Bloch

Hohe Kompetenz auf einen Blick: (v.l.) Luca Bär (Mitarbeiter Wirtschaftsprüfung), Rätus Donatsch (Geschäftsführer, Partner), Michaela Sackmann (Mandatsleiterin), Luc Conrad (Mandatsleiter).

EINE GESCHICHTE HINTER JEDER ZAHL

Zahlen, Daten, Fakten: So beginnt jede Revision. Die Stephan Revisions AG geht darüber hinaus und erfasst das Unternehmen in seiner gesamten Struktur und Dynamik.

Wenn man an Wirtschaftsprüfung denkt, entstehen oft klare Bilder: Zahlenkolonnen, konzentrierte Blicke und viel Arbeit am Bildschirm. Doch wer einmal hinter die Kulissen schaut, merkt schnell – der Alltag ist deutlich vielseitiger und menschlicher. Ab zehn Mitarbeitenden schreibt das Gesetz Unternehmen eine eingeschränkte Revision vor. Ab einer Bilanzsumme von 20 Millionen Franken, einem Umsatz von 40 Millionen Franken und ab 250 Mitarbeitenden – zwei dieser drei Voraussetzungen müssen erfüllt sein – steht jährlich eine ordentliche Revision an.

Die Bedeutung der Revision werde oftmals unterschätzt, sagt Luc Conrad, dipl. Wirtschaftsprüfer und Mandatsleiter bei der Stephan Revisions AG in Muttenz. «Eine exakt durchgeführte Revision kann für ein Unternehmen eine Entlastung sein, indem sie Sicherheit bietet, Prozesse optimiert und auf mögliche Risikofaktoren hinweist.» Der zusätzliche Mehrwert einer Revision durch die Stephan Revisions AG besteht unter anderem in der persönlichen Begleitung und Beratung des Unternehmens. Wichtig sei dabei stets, dass die gesetzlich vorgeschriebene Neutralität der Revisionsstelle und die unternehmerische Distanz zwischen Prüfern und Geprüften eingehalten werden.

Zuhören, verstehen, prüfen – auf Augenhöhe und immer mit Blick auf nachhaltige Lösungen.

Fragen stellen und zuhören

Eine persönliche Note spielt auch bei der Revision eine zentrale Rolle, so Luc Conrad. «Eine Bilanz ist nie nur eine Ansammlung von Zahlen – sie ist das Ergebnis von Entscheidungen, Abläufen und Menschen. Natürlich müssen wir auch unangenehme Entscheide treffen. Für uns ist dabei elementar, dass wir im Dialog Möglichkeiten prüfen, wie trotzdem ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden kann.» Dabei hilft, dass die Stephan Revisions AG den Anspruch hat, die prüfenden Unternehmen als Ganzes zu verstehen. «Wir stellen Fragen, hören zu, bringen unsere Erfahrung ein – und entwickeln gemeinsam Lösungen, die zum Unternehmen passen.»

Vertrauen zählt

Der Beruf des Wirtschaftsprüfers baut trotz klarer Vorgaben, Zahlen und Fakten auf Vertrauen auf. Dafür steht die Stephan Revisions AG. Jedes Unternehmen sei einzigartig und verdiene es, genau so betrachtet zu werden, bekräftigt Luc Conrad. «Genau das macht unsere Arbeit spannend.»

Zu den Kunden der Stephan Revisions AG gehören KMU, Konzerne, Verbände, Vereine und Stiftungen. Die Stephan Revisions AG ist Teil der AGEBA Gruppe, die Unternehmen, Freiberufler und Privatpersonen umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Treuhand, Steuern, Revision, Immobilienverwaltung und Versicherungen anbietet. Mit 24 Mitarbeitenden ist die AGEBA gross genug für anspruchsvolle und umfangreiche Aufgaben, aber klein genug für persönliche Betreuung.

STEPHAN REVISIONS AG
EIN MITGLIED DER AGEBA GRUPPE

Stephan Revisions AG
Hofackerstrasse 3a, 4132 Muttenz
T 061 467 96 66
info@ageba.ch, ageba.ch



Foto: zVg

Carole Zumsteg-Sacher ist Immobilienvermarkterin mit eidg. Fachausweis, Juristin und hat über 18 Jahre Erfahrung im Basler Immobilienmarkt.

Unser Versprechen

- **Persönliche Begleitung**
  Individuelle Betreuung vom ersten Gespräch bis zum erfolgreichen Abschluss – mit einer festen Ansprechperson an Ihrer Seite.
- **Marktgerechte Einschätzung der Verkäuflichkeit**
  Fundiert, realistisch und transparent – als verlässliche Basis für eine optimale Preis- und Verkaufsstrategie.
- **Hochwertige Präsentation**
  Professionelle Fotografien, stilvolle Verkaufsunterlagen und eine überzeugende Positionierung Ihrer Immobilie.
- **Gezielte Vermarktung**
  Diskret, effizient und mit einem starken Netzwerk – für die passende Käuferschaft.
- **Verlässliche Abwicklung**
  Kompetente Begleitung bis zur Schlüsselübergabe – mit Fachwissen, Leidenschaft und langjähriger Erfahrung.

IMMOBILIEN, MIT FEINGEFÜHL VERMITTELT

Carole Zumsteg-Sacher, Inhaberin der Inhouse Immobilien GmbH – Maklerin aus Leidenschaft, über Werte, Entscheidungen und den richtigen Umgang mit Kunden.

Frau Zumsteg-Sacher, Immobilien begleiten Menschen oft über viele Jahre. Wann entsteht der Wunsch nach Veränderung?
Ein Zuhause ist weit mehr als ein Ort – es ist Ausdruck eines Lebensabschnitts. Mit der Zeit verändern sich Prioritäten. Räume, die einst lebendig waren, werden ruhiger, und der Blick richtet sich nach vorne. Dieser Wunsch nach Veränderung entsteht selten plötzlich – vielmehr ist es ein leiser, oft sehr persönlicher Prozess.

Was macht diesen Schritt besonders?
Man übergibt nicht einfach eine Immobilie, sondern einen Ort mit Geschichte. Genau darin liegt die Besonderheit – und auch die Verantwortung. Es braucht eine Begleitung, die sowohl den materiellen Wert als auch die emotionale Bedeutung versteht und beides respektvoll zusammenführt. Dieser Anspruch sollte sich im gesamten Verkaufsprozess widerspiegeln.

Was dürfen Eigentümer von Ihnen erwarten?
Eine persönliche und diskrete Betreuung, kombiniert mit fundierter Fachkompetenz. Als Juristin und Immobilienvermarkterin mit eidg. Fachausweis und über 18 Jahren Erfahrung im Basler Immobilienmarkt kenne ich sowohl die regionalen Besonderheiten als auch die Erwartungen anspruchsvoller Käufer. So entsteht eine realistische Einschätzung – und eine Vermarktung, die Qualität sichtbar macht.

«Ein Zuhause ist mehr als ein Ort.»

Wie begleiten Sie Ihre Kunden konkret?
Strukturiert, vorausschauend und individuell abgestimmt. Von der ersten Einschätzung bis zum erfolgreichen Abschluss arbeite ich mit einem klaren Konzept und einem sorgfältig ausgewählten Netzwerk. Qualität steht dabei jederzeit im Vordergrund – in jedem einzelnen Schritt.

Was ist Ihnen persönlich besonders wichtig?
Vertrauen. Ein offener Dialog und das sichere Gefühl, die richtige Entscheidung zu treffen. Jeder Verkauf ist einzigartig – entsprechend sorgfältig und mit dem nötigen Feingefühl wird er umgesetzt. Meine Kundinnen und Kunden sollen sich in jeder Phase gut begleitet und sicher fühlen.

IIII INHOUSE IMMOBILIEN

Inhouse Immobilien GmbH
Elisabethenstrasse 28
4051 Basel, T 061 271 71 10
info@inhouse-immobilien.ch
inhouse-immobilien.ch



Fotos: stock.adobe.com

MYOKINE

DIE HEILKRAFT AUS DEM MUSKEL

Regelmässiges Krafttraining bringt mehrere Vorteile.

Muskeln bewegen nicht nur unseren Körper – sie beeinflussen auch die Gesundheit. Beim Training senden sie heilende Botenstoffe aus, die Herz, Hirn und Stoffwechsel stärken.

Wer seiner Gesundheit Gutes tun möchte, sollte auf Muskeltraining setzen. Denn dabei geht es nicht nur um Kraft, Bewegung oder vielleicht Ästhetik. Muskeln können noch viel mehr. Die Forschung zeigt: Unsere Muskeln sind weit mehr als mechanische Motoren. Sie sind biochemische Kommunikationszentren, denn sie senden bei jeder Anstrengung heilende Signale durch den Körper.

Diese Botenstoffe heissen Myokine. Freigesetzt werden sie immer dann, wenn Muskelfasern arbeiten: beim Joggen, Krafttraining, aber auch während eines zügigen Spaziergangs oder beim Treppensteigen. Der Begriff Myokine geht auf die dänische Gesundheitsforscherin Bente Klarlund Pedersen zurück, welche die Skelettmuskulatur als eigenes hormonproduzierendes Organ beschrieb.

Die körpereigene Apotheke ankurbeln

Eines der prominentesten Myokine ist Interleukin-6. Während es bei Infektionen Entzündungen antreibt, entfaltet es im Kontext von Bewegung eine überraschend gegenteilige Wirkung: Es wirkt entzündungshemmend und kurbelt den Energiestoffwechsel an. Dieser Umkehrmechanismus zeigt, wie gross der Impact von Sport sein kann.

Ein weiteres, viel diskutiertes Myokin ist Irisin. Es wird angenommen, dass Irisin träges weisses Fettgewebe in metabolisch aktiveres braunes Fett umwandelt – ein Prozess, der den Energieverbrauch erhöht und Stoffwechselerkrankungen entgegenwirken könnte. Doch Myokine wirken nicht nur auf Fettzellen oder Blutzucker. Sie beeinflussen auch das Gehirn, fördern dort die Bildung schützender Faktoren und könnten erklären, warum Bewegung die Stimmung hebt und geistige Leistungsfähigkeit verbessert. Nicht nur die Muskeln, auch Herz, Gefässe, Immunsystem reagieren alle auf die Signale aus dem Muskel.

Diese Erkenntnisse zeigen: Bewegung ist nicht bloss eine Kalorienfrage. Sie ist biochemische Prävention. Jeder aktive Muskelzug setzt ein Netzwerk aus Schutz- und Reparaturmechanismen in Gang. Wer trainiert, formt also nicht nur seinen Körper.

Stephanie Weiss

Drei Fragen an Dieter Völlmin

1. Wie sind Sie auf das Thema Myokine gekommen?
Nach meiner Pensionierung wollte ich gezielt etwas für meinen Rücken tun und begann ein 90-minütiges Kettlebell-Workout. Dabei liess ich mich vom russischen Leichtathletiktrainer Anatoli Gordienko inspirieren, der über 30 Jahre in Basel tätig war.

Beim Jahrescheck waren dann plötzlich alle meine Blutwerte in Ordnung. Zunächst hielt ich das für einen Fehler, da ich meine verschriebenen Medikamente seit Jahren nicht einnahm. Erst als ich eine SRF-Einstein-Sendung über Myokine sah, verstand ich es.

2. Wie haben Sie selbst die Wirkung des Trainings erlebt?
Meine Rückenbeschwerden verschwanden in kurzer Zeit vollständig. Ich fühlte mich so fit wie seit Jahren nicht mehr. Mit vier Trainingskollegen treffe ich mich seither wöchentlich zum Workout. Auch sie sind heute in Topform.

3. Welches Training würden Sie Laien empfehlen?
Ich empfehle ein Kettlebell-Workout für den ganzen Körper. Es fördert Kraft, Ausdauer, Koordination, Beweglichkeit und Gleichgewicht zugleich. Das Gewicht lässt sich individuell anpassen. Wir trainieren mit Kugeln zwischen 8 und 16 Kilogramm.

Entscheidend ist eine saubere, kontrollierte Ausführung mit passendem Gewicht. Lieber mehr Wiederholungen mit moderatem Gewicht als zu schwer trainieren. Oft genügen zwei bis drei Übungen – wir nutzen sieben Grundübungen.



Der ehemalige Vermessungsingenieur Dieter Völlmin aus Arlesheim mit seinem Kettlebell-Mentor, Anatoli Gordienko (l.).

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

KNIEVERLETZUNG

ZURÜCK AUFS SPIELFELD NACH KREUZBANDRISS

Mit moderner Orthopädie, gezielter Therapie und sicherem Trainingsaufbau beginnt für Markus S. nach einer Knieverletzung der Weg zurück.

Manchmal hat ein kleiner Fehltritt weitreichende Folgen. So erging es Markus S.* Der begeisterte Handballspieler verletzte sich während eines Turniers das Knie und suchte aufgrund starker Schmerzen die Notfallstation des Bruderholzspitals des Kantonsspitals Baselland (KSBL) auf. Nach der Erstuntersuchung bestätigte sich der Verdacht: Markus S. hatte sich das vordere Kreuzband gerissen. «Sportverletzungen am Knie gehören zu den häufigsten Verletzungen im Breiten- und Vereinssport», erklärt Dr. med. Natalie Mengis, Leitende Ärztin Kniechirurgie und Sportorthopädie. Besonders bei Sportarten mit schnellen Richtungswechseln, Sprüngen oder abrupten Stopps kommt es immer wieder zu solchen Verletzungen.

Für die weitere Behandlung wird Markus S. an das Universitäre Zentrum Bewegungsapparat am Standort Bruderholz überwiesen. In der spezialisierten Kniesprechstunde bespricht Dr. med. Natalie Mengis gemeinsam mit ihm die Diagnose sowie mögliche Therapieoptionen. Da der Hobbysportler auch künftig Handball spielen möchte, entscheiden er und das Behandlungsteam sich für eine operative Rekonstruktion des Kreuzbandes.

Begleitung auf dem ganzen Weg

«Unser Anspruch ist es, Patientinnen und Patienten nicht nur operativ zu behandeln, sondern sie über den gesamten Genesungsprozess hinweg zu begleiten – von der Operation über die Rehabilitation bis hin zur sicheren Rückkehr zum Sport», betont Dr. Mengis. Das interdisziplinäre Team verfolgt dafür ein strukturiertes Behandlungskonzept. Chirurgische Expertise, Physiotherapie und sportmedizinische Betreuung greifen eng ineinander und bilden einen ganzheitlichen Therapiepfad. Ziel ist es, nicht nur die Stabilität des Kniegelenks wiederherzustellen, sondern auch Beweglichkeit, Muskelkraft und Koordination systematisch aufzubauen.

Ein wichtiger Bestandteil beginnt bereits vor der Operation: Markus S. nimmt an einem speziell entwickelten Vorbereitungsprogramm teil, um das Knie bestmöglich auf den Eingriff vorzubereiten. «Wir haben mit unseren Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten ein strukturiertes Programm entwickelt, um Patientinnen und Patienten optimal auf die Operation vorzubereiten. Das wird Prähabilitation genannt», erklärt die Ärztin. «Studien zeigen, dass sie dadurch schneller Fortschritte machen und früher in den Alltag und zum Sport zurückkehren können.»

Nach der Operation folgt eine individuell angepasste Rehabilitation. Über mehrere Monate hinweg wird Markus S. eng vom Behandlungsteam begleitet. Regelmässige ärztliche Kontrollen sowie physiotherapeutische Assessments stellen sicher, dass das Knie schrittweise und kontrolliert belastet wird.



Ein Kreuzbandriss entsteht meist bei Sportarten mit schnellen Richtungswechseln, Sprüngen oder abrupten Stopps.



«Sportverletzungen am Knie gehören zu den häufigsten Verletzungen im Breiten- und Vereinssport»

Dr. med. Natalie Mengis, Leitende Ärztin Kniechirurgie und Sportorthopädie

Sicher wieder Sport treiben

Ein zentraler Bestandteil der Nachsorge ist die sogenannte «Return-to-Activity-Testung». Dabei wird systematisch überprüft, ob Kraft, Stabilität, Beweglichkeit und Koordination ausreichend wiederhergestellt sind, um eine sichere Rückkehr zum Sport zu ermöglichen. «Wir sehen unsere Patientinnen und Patienten regelmässig zur Nachkontrolle und führen nach sechs, neun und zwölf Monaten standardisierte Tests durch», sagt die Orthopädin. «Diese helfen uns zu beurteilen, wann eine sichere Rückkehr zum Sport möglich ist. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, weitere Verletzungen zu verhindern.»



Im Universitären Zentrum Bewegungsapparat werden Patientinnen und Patienten über den gesamten Genesungsprozess hinweg begleitet.

Fotos: zVg

Für Markus S. beginnt nun ein intensiver, aber klar strukturierter Weg zurück zur Bewegung. Dank moderner operativer Techniken, interdisziplinärer Rehabilitation und wissenschaftlich fundierter Prävention stehen die Chancen gut, dass er bald wieder dort steht, wo seine Geschichte begann – auf dem Handballfeld.

Mehr als Standardmedizin

Was uns einzigartig macht, ist die ganzheitliche, interdisziplinäre Betreuung über den gesamten Genesungsprozess hinweg, koordiniert von Dr. med. Natalie Mengis, Leitende Ärztin Kniechirurgie und Sportorthopädie. Sie bringt nicht nur chirurgische Expertise ein, sondern berücksichtigt gezielt geschlechtsspezifische Aspekte und hormonabhängige Faktoren, die insbesondere für weibliche Patientinnen relevant sind. Von der individuellen Vorbereitung (Prähabilitation) über die Operation und massgeschneiderte Rehabilitation bis hin zur sicheren Rückkehr zum Sport greifen Orthopädie, Physiotherapie und Sportmedizin bei uns nahtlos ineinander. So unterstützen wir gezielt die Wiederherstellung von Stabilität, Beweglichkeit, Muskelkraft und Koordination und sorgen dafür, dass unsere Patientinnen und Patienten schneller, sicherer und nachhaltiger wieder aktiv werden.

* Name geändert

Das Knie-Team – umfassende Versorgung

Unser spezialisiertes Knie-Team bietet moderne minimalinvasive Operationen, Meniskus- und Knorpelbehandlungen, Kreuzbandrekonstruktionen sowie die Korrektur von Beinachsenfehlstellungen und Kniescheibeninstabilitäten. Bei Arthrose setzen wir Teil- oder Totalprothesen ein und begleiten Patientinnen und Patienten auch nach Prothesenoperationen – inklusive Wechsel- oder Revisionsoperationen. So unterstützen wir gezielt die Rückkehr zu Mobilität und sportlicher Aktivität.

T 061 400 87 05
knie@ksbl.ch

ksbl.ch/knie

PATIENTENVERFÜGUNG

DIE STIMME AUF VORRAT

Eine Patientenverfügung stellt sicher, dass der eigene Wille zählt, wenn die Urteilsfähigkeit nicht mehr besteht. Warum das Dokument im Notfall unverzichtbar ist, erklärt Dr. med. Sandra Eckstein, Leiterin Pallativmedizin am Universitätsspital Basel.

Frau Eckstein, Sie führen oft Gespräche über Patientenverfügungen. Wie gehen Sie dabei vor?
Dr. Sandra Eckstein: Ich frage die Patient:innen, wie ihre persönlichen Werte und Wünsche in Bezug auf Krankheit und Gesundheit sind. Mit welchen Einschränkungen kann ich mir ein gutes Leben vorstellen, soll im Notfall jede erdenkliche Massnahme zur Stabilisierung ergriffen werden? Gemeinsam überlegen wir, wie wir diese Wünsche umsetzen und dokumentieren, falls die Betroffenen einmal nicht mehr für sich selbst sprechen können. Dabei helfen vier Leitfragen: Habe ich Diagnose und Prognose verstanden? Was sind meine Befürchtungen und Sorgen in Bezug auf die Erkrankung? Was sind meine Ziele? Was bin ich bereit oder auch nicht bereit, für diese Ziele an Therapie auf mich zu nehmen? Ideal ist, wenn man sich auch Gedanken dazu gemacht hat: Wer kann meine Wünsche vertreten, wenn ich es nicht mehr kann?

Welche Antworten hören Sie am häufigsten?
Der Mehrheit der Menschen ist Autonomie extrem wichtig. Noch entscheidender ist oft die Kommunikationsfähigkeit – also geistig klar zu bleiben. Viele sagen: «Wenn ich nicht mehr mit meinen Liebsten in Kontakt treten kann oder dauerhaft urteilsunfähig bleibe, möchte ich bestimmte lebenserhaltende Massnahmen nicht mehr.» Das gilt bei fortschreitenden Erkrankungen wie beispielsweise Hirntumoren. Interessanterweise führen moderne Therapien dazu, dass manche Menschen heute bereit sind, mehr Belastung in Kauf zu nehmen. Wer schon einmal eine Intensivstation positiv erlebt hat, sagt eher: «Ich weiss, wie das ist, und bin bereit, das für eine Chance auf Besserung noch einmal durchzustehen.»

Wie wichtig ist dabei die Urteilsfähigkeit?
Sie ist zentral. Man kann eine Patientenverfügung nur rechtssicher erstellen, wenn man zum Zeitpunkt der Unterschrift urteilsfähig ist. Mit einer schwer dementen Person beispielsweise lässt sich das Dokument nicht neu verfassen. Wir arbeiten mit klaren Kriterien, um sicherzustellen, dass die Patient:innen genau verstehen, was sie festlegen. Nur so hat das Dokument später wirklich Bestand. Wichtig: Eine Verfügung ist nur mit Datum und Unterschrift gültig.



Foto: zVg

Gut zu wissen

Hilfe bei der Erstellung bieten die Richtlinien «Patientenverfügung» der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW).
samw.ch

Beratungen beim Verfassen bieten neben medizinischen Fachpersonen auch:
- GGG Voluntas, **ggg-voluntas.ch**
- Krebsliga beider Basel, **krebsliga.ch**
- Pro Senectute beider Basel, **bb.prosenectute.ch**
- Rotes Kreuz Baselland, **srk-baselland.ch**

USB-Patient:innen können Verfügungen im Archiv hinterlegen lassen, so dass sie direkt abrufbar sind. Patientenverfügungen können auch bei der Medizinischen Notrufzentrale (MNZ) hinterlegt werden. **mnz.ch**


Dr. Sandra Eckstein bespricht mit einer Patientin die Patientenverfügung.

Fotos: Mimmo Muscio

«Ich frage die Patient:innen nach Ihren persönlichen Werten und Wünschen.»

Dr. med. Sandra Eckstein, Leiterin Pallliativmedizin Universiätsspital Basel

Ab wann gilt das Dokument offiziell?
Erst im Moment einer Urteilsunfähigkeit. Solange wir miteinander sprechen können, fragen wir Patient:innen direkt. Ihr aktuelles Wort zählt immer zuerst. Wir gehen im Gespräch verschiedene Szenarien durch: Was ist, wenn Heilung möglich ist? Und was, wenn Massnahmen eher das Leiden verlängern würden? So tasten wir uns an ihre Werte heran.

Braucht es die Verfügung wirklich schon vor dem Spitaleintritt?
Absolut. Die Forschung zeigt, dass es für Patient:innen und Angehörige entlastend ist, diese Fragen frühzeitig zu klären. Am besten setzt man sich in Ruhe an den Tisch, solange man noch die Kraft dazu hat. Im fortgeschrittenen Krankheitsstadium fehlen oft die Energie und die Konzentration für solche Grundsatzentscheidungen. Für uns Mediziner:innen ist es ein unverzichtbares Arbeitsinstrument, damit wir sicher sind, dass wir die Menschen auch in einer urteilsunfähigen Situation entsprechend ihrem Willen behandeln können. Umso wichtiger ist die Patientenverfügung, Ihre «Stimme auf Vorrat».

Wo findet man verlässliche Vorlagen?
Gute Formulare bieten die FMH oder die «Basler Patientenverfügung» an. Man sollte sich verschiedene Modelle anschauen und entscheiden, was am besten zu den eigenen Werten passt. Auch die Hausärztin oder der Hausarzt kann hier wertvolle Beratung leisten.

basler-patientenverfuegung.ch
gesundheitliche-vorausplanung-bb.ch

Universitätsspital Basel

Universitäres Tumorzentrum
Petersgraben 4, 4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum

Wenn Sie jemand in die Knie zwingt …

WIR SORGEN UNS UM SIE UND SIND AUF DEM BRUDERHOLZ, IN LIESTAL UND LAUFEN FÜR SIE DA.

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

Sinfonieorchester Basel 150 Jahre

Ein Muss für Geigenfans

Leidenschaftlich

Mi. 06. Mai 2026
Do. 07. Mai 2026
19.30 Uhr
Stadtcasino Basel Musiksaal

Werke von
Respighi | Suk | Tschaikowski

Julia Fischer Violine
Markus Poschner Leitung
Sinfonieorchester Basel

Jetzt Tickets bestellen!

sinfonieorchesterbasel.ch

Kanton Basel-Stadt Kultur · Bider&Tänner Ihr Kulturhaus in Basel · STADTCASINO BASEL · bz



Tauben- und Krähenprobleme ökologisch lösen

FALKNEREI BASEL

www.falknerei-basel.ch
+41 76 564 43 52

krebsliga beider basel

Wenn die Energie fehlt

Krebsbedingte Fatigue verstehen und bewältigen

Hier anmelden:

Dienstag, 19. Mai 2026
17.00 – 20.15 Uhr

Ort: Hotel ODELYA (Auditorium) Missionsstrasse 21a, 4055 Basel
Die Teilnahme ist kostenlos, Plätze sind limitiert.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum, Unispital Basel statt.



Jungbrunnen für strapazierte Ledermöbel

Seit 1986 frischt die Lederfärberei und Autosattlerei Schmid AG Ledermöbel und Autolederinterieurs so auf, dass diese nach der Bearbeitung wieder nahezu dem Originalzustand entsprechen. Auch Polsterarbeiten, Neubezüge in Leder sowie Lederreparaturen erledigen die Lederfachleute. Ein prompter Lieferservice gehört selbstverständlich auch dazu.

Lederfärberei Schmid AG
Hauptstrasse 126, 4147 Aesch
T 061 721 91 00, Werkstatt 061 751 51 30
info@leder-schmid.ch, www.leder-schmid.ch



Foto: zVg

Basis aller Herzdiagnostik ist ein EKG, doch im gezielten Gespräch kommen häufig psychische Faktoren zum Vorschein.

DAS HERZ IST MEHR ALS EINE PUMPE

Das Kardiologie-Team der Klinik Arlesheim betrachtet bei Herzbeschwerden den ganzen Menschen. Dahinter stecken oft psychische Faktoren.

Mein Herz schlägt, also bin ich: Kein Organ verkörpert das Leben so sehr wie das Herz. Es ist daher nur zu begreiflich, wenn sensible Menschen in eine psychosomatische Abwärtsspirale geraten, sobald sie einen unregelmässigen, stolpernden Herzrhythmus wahrnehmen. Denn diese Wahrnehmung kann Ängste wecken, die einen Domino-Effekt auslösen: Aktivierung des Sympathikus, Ausschüttung von Stresshormonen, Anstieg von Herzfrequenz und Blutdruck. Dies alles verstärkt im Endeffekt die Rhythmusstörung, was die Betroffenen wie eine Bestätigung der schlimmsten Befürchtungen erleben. «Wechselwirkungen zwischen Herz und Psyche sind ein wichtiges Thema», betont Claudia Massa, Oberärztin Kardiologie und Fachärztin Innere Medizin in der Klinik Arlesheim. «Wir werden schon beim ersten Gespräch aufmerksam, wenn wir spüren: Hier spielen psychische Faktoren eine wesentlichere Rolle als die Cholesterinwerte.»

Psychokardiologie

Es ist eine Stärke der Kardiologie in der Klinik Arlesheim, den Zusammenhängen zwischen Herzerkrankungen und psychischen Faktoren ein besonderes Augenmerk zu schenken. «Wir machen die ganze schulmedizinische Herzdiagnostik, aber klopfen gezielt auch die emotionale Situation der Betroffenen ab», erklärt Massa. «Denn manchmal liegen den Herzbeschwerden schwere psychosoziale Belastungen zugrunde, wie etwa traumatische Erlebnisse oder belastende Lebenskrisen. Häufig ist es aber auch einfach chronischer Stress durch die Anforderungen von Familie, Beruf und Alltag.»

Teamwork mit Partnerkliniken

Das Kardiologie-Team der Klinik Arlesheim behandelt ambulant und stationär. Für erweiterte Bildgebungen wie Herz-CT oder MRT und interventionelle Verfahren wie Herzkatheter arbeitet es eng mit dem Unispital Basel und dem Kantonsspital Baselland zusammen. Bei komplexeren Fällen, die etwa eine Bypass-Operation oder Klappeninterventionen erfordern, werden die Fälle im Heart-Team am USB besprochen. «Wir können uns bei diesen interdisziplinären Besprechungen live zuschalten», betont Massa, «um gemeinsam die bestmögliche Lösung zu finden.»

Notfall, Überweisung, Zweitmeinung

Generell gibt es drei Wege in die Kardiologie der Klinik Arlesheim. Zum einen den 24-Stunden-Notfall mit Überwachungsstation. «Ein grosser Anteil unserer Notfälle ist kardiologisch», erklärt Massa, «worauf wir entsprechend vorbereitet sind.» Der zweite Weg führt über die hausärztliche Überweisung und der dritte über Selbstanmeldungen. «Es kommen auch Personen in kardiologischer Behandlung zu uns, um eine Zweitmeinung einzuholen, vor allem zu Herzmedikamenten. Da leisten wir Aufklärung und Beratung.»

Willkommen zum nächsten Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim

Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin und Gastroenterologie, Denis Pfeiffer, Stv. Oberarzt Innere Medizin und weitere Fachpersonen sprechen über

Musik und Medizin – Wirkung auf Psyche und Körperfunktionen

Mittwoch, 22. April, 18.30 Uhr, Kulturhaus Setzwerk Arlesheim

Ohne Anmeldung
Eintritt frei

Klinik Arlesheim
… weil Gesundheit mehr bedeutet.

Sekretariat Fachambulanzen
Pfeffingerhof OG
T 061 705 72 71
kardiologie@klinik-arlesheim.ch

Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
klinik-arlesheim.ch

REFLUX

SCHLÜSSELLOCH-CHIRURGIE BEI REFLUX

Reflux ist ein Volksleiden. Gegen 20 Prozent der Bevölkerung klagen über saures Aufstossen und Magenbrennen. Was viele nicht wissen: Liegt den Refluxbeschwerden ein anatomisches Problem zugrunde, bietet die moderne Chirurgie eine echte Alternative zu Säureblockern.



Fotos: zVg

Die Entscheidung für eine Operation erfolgt aufgrund einer gründlichen Diagnose und in enger Abstimmung zwischen Gastroenterologen und Chirurgen.

70 ist das neue 60. Dieser Lifestyle-Spruch passt perfekt zu Lilo Finck. Die 72-Jährige führt ein aktives Leben und wäre auch ganz zufrieden, wären da nicht ihre chronischen Refluxbeschwerden. Sie muss tagsüber häufig aufstossen, und das nächtliche Magenbrennen stört ihren Schlaf. Dabei nimmt sie Säureblocker ein und achtet auf ihre Ernährung: vier bis fünf kleine Mahlzeiten am Tag, wenig Fett, wenig Zucker, wenig Scharfes und abends ab 19 Uhr gar nichts mehr. «Geholfen hat das wenig», klagt Lilo Finck in der Sprechstunde bei Dr. med. Julian Süsstrunk. Dass sie nach den diagnostischen Abklärungen einem Chirurgen gegenübersitzt, hat seinen Grund: Sie hat die Diagnose Zwerchfellbruch bekommen.

Was ist ein Zwerchfellbruch?

Anschaulich erklärt ihr Süsstrunk das anatomische Problem: «Das untere Ende Ihrer Speiseröhre ist durch eine lochförmige Erweiterung im Zwerchfell in den Brustraum hinaufgerutscht. Das hat 20 Prozent des Magens in den Brustraum hochgezogen und die Ausgangslage für einen ständigen Rückfluss von Magensäure geschaffen.» Lilo Finck will es genauer wissen: «Mein Problem ist also nicht ein schwacher Schliessmuskel zwischen Speiseröhre und Magen?» Diese Erklärung hatte sie von ihrer Hausärztin bekommen und bei Google und ChatGPT nachgelesen. «Doch, dies auch», betont Süsstrunk. «Aber der Schliessmuskel ist geschwächt, weil er mit der Zwerchfellmanschette nicht mehr auf gleicher Höhe zusammenspielen kann. Die Reflux-Ursache ist also der Zwerchfellbruch. Er hat die Anatomie in diesem Bereich verschoben.»

Die Anti-Reflux-Operation

Irgendwie ist Lilo Finck erleichtert, dass sie nicht diffuse funktionelle Störungen hat, sondern ein konkretes Problem, das man chirurgisch lösen kann. Sie begibt sich am vereinbarten Tag ins Claraspital. Der Spitaleintritt fühlt sich an wie das Einchecken im Hotel. Sie bezieht ein Zimmer mit Blick auf den Park. Die Operation selber dauert nur 90 Minuten und ist minimal-invasiv. «Die Zeiten, als solche Operationen grosse Narben zurückliessen, sind vorbei», sagt Süsstrunk. «Wir machen ein paar kurze Schnitte, durch die wir feines chirurgisches Werkzeug einführen, das wir manuell oder per Roboter bedienen.» Der Eingriff umfasst drei Etappen. Zuerst wird der Magen in den Bauchraum zurückgeschoben. Dann wird die Zwerchfellöffnung chirurgisch verkleinert. Und zuletzt wird der obere Teil des Magens um das untere Ende der Speiseröhre geschlungen und in dieser Position fixiert. Dies stärkt den Schliessmechanismus. Schon nach zwei Tagen kann Lilo Finck das Spital verlassen – und schon nach zwei Wochen die Magensäureblocker dauerhaft absetzen.

«Wir sind daran, ein Reflux-Zentrum aufzubauen und erwarten die Eröffnung noch im 2026.»

Dr. med. Julian Süsstrunk, Oberarzt Clarunis Viszeralchirurgie



Wann eine Anti-Reflux-Operation?

Neben einzelnen Diagnosen wie dem Zwerchfellbruch können auch therapeutische Gründe für eine chirurgische Lösung sprechen. Zum Beispiel, wenn Protonenpumpenhemmer (Magensäureblocker) nicht vertragen werden oder unzumutbare Nebenwirkungen verursachen. Oder wenn die Refluxbeschwerden selbst bei hoher Dosierung langfristig fortbestehen. Auch die Ablehnung der Betroffenen, lebenslänglich solche Medikamente einzunehmen, ist ein respektabler Grund.

Teamwork im Bauchzentrum

Nicht jeder Zwerchfellbruch verursacht Refluxbeschwerden oder verlangt einen chirurgischen Eingriff. Aber wenn das anatomische Problem eindeutig ist, ist die Operation eine Alternative zur Dauermedikation mit Protonenpumpenhemmern (Säureblockern). «Wichtig ist, die Entscheidung auf eine gründliche Diagnose abzustützen», unterstreicht Dr. med. Dominic Althaus. Der Gastroenterologe hat bei Lilo Finck die Magenspiegelung und die ganze Funktionsdiagnostik vorgenommen und die Ergebnisse mit dem Kollegen Süsstrunk gründlich besprochen. Lilo Fincks Anti-Reflux-Operation war eine von ungefähr 100, die im Kompetenzzentrum Clarunis jährlich durchgeführt werden. Das Universitäre Bauchzentrum Basel bildet den perfekten Rahmen für ein enges interdisziplinäres Teamwork zwischen Gastroenterologie, Viszeralchirurgie und weiteren medizinischen Fachrichtungen.

Claraspital
In besten Händen.



Die Honigwaben von Alexandra Kellermanns Bienenvölkern füllen sich.



Alexandra Kellermann benutzt den Smoker, um die Bienen zu beruhigen.

Fotos: Cédric Bloch



Die Arbeiterinnen kehren mit Pollen und Nektar zurück.

MIT INNERER RUHE ZUM GOLDENEN HONIG

Die Goldsiegelimkerin Alexandra Kellermann liebt ihr Hobby. Auf dem Firmengelände der Würth AG hat sie nun einen dritten Standort erhalten. Die Bienen lieben hier besonders die Blüten der Berberitze.

Eigentlich wollte Alexandra Kellermann (50) sich damals nur ein paar Hühner zulegen. Bei ihrer Recherche merkte sie aber, wie schwierig es ist, diese Tiere zu halten, wenn man nicht unmittelbar in der Nähe zu ihnen wohnt und sie abends sicher in den Stall bringen kann. Da geriet ihr zufälligerweise die Bienenzeitung in die Hände. Vor über zehn Jahren absolvierte sie einen Grundkurs. Es nahm ihr den Ärmel rein.

Jahre später steht Alexandra Kellermann auf dem Gelände der Würth AG. Es ist ihr dritter Standort, an dem sie Bienenvölker hält. Zwei Wirtschaftsvölker arbeiten hier, eines nennt sie Adolf, das andere Würth, benannt nach dem Firmengründer. Maximal kann sie mit den beiden anderen Standorten Münchenstein und Allschwil 17 Völker betreuen.

Mitarbeitende der Würth AG wollten einen Beitrag zur Biodiversität auf dem Firmenareal leisten. So wurde der Arlesheimer Bienenzüchterverein angefragt, in dessen Vorstand Alexandra Kellermann sitzt. Sie erkundigte sich, wo die nächsten Bienen lebten. Denn: «Es braucht einen gewissen Abstand zu anderen Völkern, das Futter muss für alle gewährleistet sein.» Nach dem Okay des Bieneninspektors konnte sich Alexandra Kellermann auf dem Areal der Würth AG einen Platz aussuchen. Die Reinacherheide, Schatten und Wasser waren gute Voraussetzungen auf dem Landstreifen längs des Firmengebäudes.

Blütenzusammensetzung ermittelt

Der Frühlings- und Sommerhonig, den Alexandra Kellermann und ihre Bienen letztes Jahr in Arlesheim produzierten, verkaufte sich im Kunst-Shop des Forum Würth Arlesheim bis aufs letzte Glas. Eine von Kellermann in Auftrag gegebene DNA-Trachtanalyse des Frühlingshonigs ergab die Anzahl von 80 Pflanzenarten an diesem Standort. Am stärksten vertreten war die Berberitze mit 36 Prozent, gefolgt von der zierlichen Deutzie mit 21 Prozent, dem Waldvergissmeinnicht mit 10 Prozent und dem Ahorn mit 7 Prozent.

Für ihre Leidenschaft setzt Alexandra Kellermann von April bis Ende August einen Tag pro Woche ein. «Ich muss jedoch die innere Ruhe haben und darf nicht im Stress zu den Bienen. Es ist schon sehr spannend, dass die Bienen mir spiegeln, wie ich drauf bin.»

Der letzte Sommer war ein guter Jahrgang. Doch passieren kann jeweils viel. Im Moment macht den Imkerinnen und Imkern die asiatische Hornisse zu schaffen. Diese invasive Art jagt die Bienenvölker und kann diese sogar komplett zerstören. Alexandra Kellermann versucht es mit einem Netz vor dem Stock. Dieses soll die aggressiven Hornissen abhalten, dem Bienenstock zu nahe zu kommen. «Die Bienen haben so mehr An- und Abflugmöglichkeiten, als wenn die Gefahr direkt vor dem Flugloch auf sie wartet.»

Alle vier Jahre werden die Imkerinnen und Imker geprüft. Das Goldsiegel bürgt für höchste Qualität, Reinheit und schonende Verarbeitung des Honigs. «Alles zu dokumentieren ist aufwendig», gibt die Imkerin zu. Jedoch sei es wichtig, um Honigverfälschungen vorzubeugen.

Ihren eigenen Honig kann Alexandra Kellermann aus vielen anderen herausschmecken, wie ein Blindtest ergab. Aus 25 anonymen regionalen Honigen fand sie auf Anhieb ihren eigenen. «Ich glaube, diese Fähigkeit haben alle, die imkern.» Mit demselben Standort sei der Honig auch jedes Jahr ähnlich. Nur: «Der Honig aus Münchenstein schmeckt ganz anders als der in Arlesheim.»

Claudia Kocher





Der Hafen Basel-Kleinhüningen in der Abenddämmerung: An der Industrienacht lohnt sich ein Besuch besonders.



Auf dem Schlepp- und Schubboot WILD MAA gibt es an der Industrienacht viel zu entdecken.

Fotos: zVg



Einmal selbst am Steuer: Der moderne Schifffahrtssimulator steht am Hafen Birsfelden für «Probefahrten» bereit.



Dank einer speziellen Motorensteuerung kann das Feuerlöschboot gleichzeitig fahren und Wasser spritzen.

INDUSTRIENACHT IM HAFEN: BLICKE HINTER DIE KULISSEN

In den Schweizerischen Rheinhäfen steht man am 24. April 2026 in Birsfelden und Basel-Kleinhüningen selbst direkt im Geschehen: Auf einen grossen Containerkran klettern, die Getreidesilos von innen begutachten, eine Kaffeerösterei beschnuppern, das Schlepp- und Schubboot WILD MAA oder das Feuerlöschboot FÜRIO besichtigen, den Schifffahrtssimulator bedienen und noch viele weitere Attraktionen entdecken.

Hafen Birsfelden

Es warten spannende Unternehmen und Berufe: Im Hafen von Birsfelden präsentieren wir den modernsten Schifffahrtssimulator, die Hafenbahn zeigt mit einem Wettbewerb wie wichtig Schienen für den Hafen sind, das Feuerlöschboot FÜRIO sowie das Arbeitsboot WALO BORIS sind ebenso zu besichtigen wie auf der Ereignisplattform das Feuerwehr-Einsatzfahrzeug der Rettung Basel. Neben den verschiedenen Gastroangeboten am Treffpunkt Hafenstrasse 4 stellen sich auf dem Hafenareal in Birsfelden die Firmen Delica, Hafenbahn, Waser Entsorgung sowie Schweizerische Rheinhäfen mit ihren Tätigkeiten vor.

Hafen Basel-Kleinhüningen

Im Hafen Basel-Kleinhüningen finden sich rund um das geöffnete Hafenmuseum eine Foodzone und viele Attraktionen: Man kann das Schlepp- und Schubboot WILD MAA erkunden, im Zelt der Berufswelt werden von Ahoi Captain, ASTAG, Basler Personenschifffahrt, Contargo, Spedlogswiss Nordwestschweiz, Swiss Logistics und Viking spannende Jobs rund um Hafen, Logistik und die nautischen Ausbildungen vorgestellt.

Ein weiteres Highlight sind die Führungen in den Hafenbetrieben wie Contargo, Rhenus Port Logistics, Swissterminal und Ultra-Brag. Es werden Sonderschauen, spezielle Parcours und Sehenswürdigkeiten geboten, die man sonst nur aus der Ferne sieht. Ein spannender Abend für alle Besucherinnen und Besucher – Gross oder Klein!

Standorte der Schweizerischen Rheinhäfen an der Industrienacht am 24. April 2026

Schweizerische Rheinhäfen Hafenstrasse 4, 4127 Birsfelden
Schweizerische Rheinhäfen Hochbergerstrasse 160, 4057 Basel
industrienacht.com

PORT OF SWITZERLAND

KULTUR-AGENDA

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.


JULE X

Foto: zVg/ Luis_Schneuwly


LYNX IRL

Foto: zVg


FEMMEMEUF

Foto: zVg


MOICTANI

Foto: zVg/ Gwendoline Albas

AUFSTREBENDE ACTS, INTIME MOMENTE

Die BScene ist zurück. Ausserdem findet das legendäre Musikfestival erstmals auch ausserhalb Basels statt. Das Resultat: 4 Tage, 11 Clubs und 54 Konzerte wie sonst nirgends.

Endlich wieder BScene! Nach einem Jahr Pause ist das Festival zurück. Und das nicht einfach nur so, sondern mit einem kunterbunten Line-up, das an vier Tagen elf Locations beschallt und obendrein auch noch mit einem runden Geburtstag aufwartet. Die BScene feiert nämlich 30. Geburtstag.

Das Festival fand für den Reboot starke Partner und passende Venues und zählt auf ein Publikum, das für neue musikalische Impulse offen ist. Denn Kultur lebt vom Austausch – ein Gedanke, den die Organisatorinnen mit diesem Schritt nicht nur inhaltlich, sondern auch geografisch weitertragen und den Anspruch des Festivals aus Basel hinaus bis nach Liestal tragen.

Als Ort für Musik erweitert das Festival seinen Wirkungskreis und schafft neue Räume für Begegnungen, damit Musik Menschen verbindet. Denn die BScene findet dort statt, wo Menschen Musik erleben wollen, und das ohne Grenzen. Die Expansion ist ein wichtiges Zeichen der Öffnung, ohne den eigenen Wurzeln untreu zu werden. Dem Publikum verspricht das Festival jene kuratierte Qualität, für die die BScene seit Jahrzehnten steht – mit aufstrebenden Acts, intimen Konzertmomenten und der Möglichkeit, Musik in vertrauter Umgebung neu zu entdecken.

Lucas Huber

BScene, 22.–25. April 2026
Tickets, Line-up, Venues und alles
Weitere: bscene.ch


DOV'È LIANA

Foto: zVg/ filippo_g_moscati


YERNA

Foto: zVg


GINA PELOSI

Foto: zVg


UZI FREYJA

Fotos: zVg

HIGHLIGHTS 2026

LYNX IRL (F) | 24.4. | 20 Uhr | Volkshaus
Rapperin aus Lille mit Hang zu Jazz, Trap, Jungle und Raveelementen. Hybrid und alternativ.

GINA PELOSI (BS) | 24.4. | 22 Uhr | Hirscheneck
Basler Indie-Folk-Pop mit fragiler Ehrlichkeit – roh, direkt und zutiefst menschlich.

DOV'È LIANA (F) | 24.4. | 22.45 Uhr | Kaserne
Das Trio mit der unverwechselbaren Fusion aus French Touch, Italianità und Rock – sinnlich und wild.

JULE X (CH) | 24.4. | 23.30 Uhr | Volkshaus
Die Vokuhila-Mafia ist einer der angesagtesten Liveacts des Landes.

MOICTANI (CH) | 24.4. | 23.30 Uhr | Sudhaus
Willkommen im sonnig-kraftvollen Pop-Universum der groovigen Künstlerin Tanja Praz und ihrer Band.

YERNA (BS) | 25.4. | 22.30 Uhr | Sudhaus
Ruhige, detailreiche Songs zwischen Soul, Pop, Klassik und Folk.

FEMMEMEUF (CH) | 25.4. | 23.30 Uhr Hirscheneck
Frauenpower-Indierockband mit Musik zum Tanzen, Lachen und Schreien.

UZI FREYJA (F) | 25.4. | 00.30 Uhr | Kaserne
Ein Sound so gegensätzlich wie die halbautomatische Knarre und die nordische Liebesgöttin.

win

Weekendpass zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die BScene 1×2 Weekendpässe, die freien Zugang zu allen Konzerten in allen Locations am Wochenende gewähren. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 19. April 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

LIEDBASEL

LIEDBasel
Internationales
Festival

27.–31.
Mai 2026

Duo in Residence:
Annette Dasch
& Wolfram Rieger

www.liedbasel.ch

ROCK POP JAZZ

15.4.2026 | 19 Uhr
Cube Concept Club, Basel
SPRING BREAK FESTIVAL

Das Bambusnest versprüht Frühlingsenergie. Den Startschuss macht die ABBA-Party im Cube.
bambusnest.ch

15.4.2026 | 19 Uhr
Heimat, Basel
FREQUENZ9

Eintauchen in die Welt der experimentellen Klangkunst.
heimatclub.ch

15.4.2026 | 20 Uhr
Trafohalle, Bottmingen
ZOË MË

Die Sängerin stellt ihre EP «Loup Garou» vor – ein musikalisches Tagebuch voller Gegensätze.
trafohalle.ch

15.4.2026 | 23 Uhr
Parterre One Music, Basel
SOUND BWOY

Dancehall Sounds mit Afrobeat, Amapiano, R'n'B und Dancehall, plus Special Guest Ruff Pack.
parterre-one.ch

16.4.2026 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
HENRIK FREISCHLADER

Der Sänger und Gitarrist steht für authentischen Bluesrock mit Seele, Tiefe und handwerklicher Klasse.
z-7.ch

16.4.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ARBRE

Faszinierender Mix aus zeitgenössischem Indie-Jazz und Elektronik. **birdseye.ch**

16.4.2026 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
SONGWRITER SLAM

Mit Cathy Daniels, Doc the One, BLU und Gordy Pops. **atlantis-basel.ch**

16.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
LUNIK – REUNION-TOUR

Emotionale Reise durch das musikalische Universum der Berner Band mit der Sängerin Jaël.
guggenheimliestal.ch

16.4.2026 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
FULU MIZIKI

Die Afrobeat-/Afropunk-Kultband aus Kinshasa kommt zurück in die Kaserne. **kaserne-basel.ch**

17.4.2026 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
GEOFF TATE'S OPERATION MINDCRIME

Der ehemalige Queensrÿche-Frontmann performt das gefeierte Prog-Metal-Konzeptalbum noch ein allerletztes Mal in voller Länge.
z-7.ch

17.4.2026 | 21 Uhr
Kuppel, Basel
FABE

Plattentaufe Feature, genau wie auf dem Album werden einige Gäste am Start sein. **kuppel-basel.ch**

17.4.2026 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
ROCK THE NIGHT

Die DJs Zen, Das Mandat und Dan-Kenobi legen das Beste auf, das Rock und Metal zu bieten haben.
formel-events.ch

17.4.2026 | 21 Uhr
Sudhaus, Basel
Ü30 PARTY

Tanzen zu Musik von gestern bis heute aus allen Musikrichtungen.
ueparties.ch

17.4.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ILIRA

Ein Stimmumfang von vier Oktaven, Gespür für grosse Melodien, kombiniert mit autobiografischen Texten. **atlantis-basel.ch**

17.4.2026 | 21 Uhr
Gannet, Basel
YUUF

Die britische Band bezirzt mit traumhaftem, sonnendurchflutetem, instrumentalem Sound. **gannet.lv**

17.4.2026 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
FUFFIFUFZICH

Dreamy, steamy Synthpop, der mal sphärisch einsickert und mal Cloudschlager ist. **kaserne-basel.ch**

17.4.2026 | 22 Uhr
Bar Rouge, Basel
TRASH POP

Von Britney bis Backstreet Boys, von Barbie Girl bis Gossip Girl – und alles, was ikonisch ist. **barrouge.ch**

17.4.2026 | 23 Uhr
Nest, Basel
REDROOM KITCHEN

An den Decks: Casta & Linger, Canto, Guy Brûlé und Luis Rodrigues.
kuppel-basel.ch

17.4.2026 | 23 Uhr
Heimat, Basel
ESCARGOT

Hard Techno treibt den letzten Tanzmuffel aus dem Schneckenhaus.
heimatclub.ch

17.4.2026 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
DAVID LÖHLEIN

Treibende Grooves, Dunst, Bass und hypnotische Percussion sind angesagt. **nordstern.com**

17.4.2026 | 23 Uhr
Cube Concept Club, Basel
SPRING BREAK FESTIVAL

Studentenparty! Beerpong-Zone, Miami-Beach-Vibes und jede Menge Hits. **bambusnest.ch**

17.4.2026 | 23 Uhr
Ava Club, Basel
PALO

Mit Lewis Palombella ist ein aufkommender Hard-Techno-DJ aus Nordwest-England in der Rheinstadt.
avaclub.ch

17.4.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
HITS

Die Partyserie um Disco Dave und Hensen & Yansen gehört zum fixen Inventar des Klubs. **dasviertel.ch**

17. und 18.4.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
ALEX KAUTZ 4TET

Subtile Verschmelzung von Jazz und brasilianischer Musik. **birdseye.ch**

18.4.2026 | 11 Uhr
Rundhof, Messe Basel
SPRING BREAK FESTIVAL

Coffee Rave: Fünf Stunden Daydance treffen auf feinsten Kaffeegenuss.
bambusnest.ch

18.4.2026 |20 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
STILL KICKIN' & GROOVE INC.

Rock-Cover und Bluesrock-Cover aus den 60er- bis 80er-Jahren.
rockfact.ch

18.4.2026 | 20 Uhr
Mehrzweckhalle Therwil
SPAN

Über 50 Jahre Bärner Rock mit der legendären Band. **spanonline.ch**

18.4.2026 | 20 Uhr
Club Metro, Grand Casino Basel
BOSSTIME – TRIBUTE TO BRUCE SPRINGSTEEN

Die siebenköpfige Band bringt die grössten Hits des «Boss» authentisch auf die Bühne.
grandcasinobasel.com

18.4.2026 | 20 Uhr
Piano di Primo al Primo Piano, Allschwil
SYMBIO – RISING

Drehleier, Akkordeon und Kickbox mit Johannes Geworkian Hellman und Lars Emil Öjeberget.
piano-di-primo.ch

18.4.2026 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
80S PARTY

Die Liveband «au revoir legs» bringt die Essenz der unvergesslichen Musikepoche auf die Bühne.
guggenheimliestal.ch

18.4.2026 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
CLIMAX BLUES BAND

Die britische Band feiert das 50-jährige Bestehen und wird bestimmt ihren weltweiten Hit «Couldn't Get It Right» spielen.
wydekantine.ch

18.4.2026 | 22 Uhr
Wäberei, Liestal
DJ NIGHT MIT CHARLES B

Der französische DJ und Produzent ist bekannt für seine virale Mischung aus Techno, EDM, Eurodance und Hardstyle. **waeberei.ch**

18.4.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
BERLINER LUFT

Es kommt zusammen, was zusammengehört: Oliver Koletzki führt endlich zum ersten Mal ein illustres Berliner Line-up an.
dasviertel.ch

18.4.2026 | 23 Uhr
Cube Concept Club, Basel
SPRING BREAK FESTIVAL

Bravohits, Reggaeton-Sounds und Hip-Hop-Beats verschmelzen zu einer intensiven Clubnacht.
bambusnest.ch

18.4.2026 | 23 Uhr
Ava Club, Basel
PACO OSUNA

Spanische Techno-Mucke für die gesunde Ibiza-Bräune. **avaclub.ch**

18.4.2026 | 23 Uhr
Heimat, Basel
FUEGO

Intensiver Mix aus Reggaeton, Latin Club, Baile Funk und globalen Rhythmen – dicht und körperlich.
heimatclub.ch

19.4.2026 | 11 Uhr
Cube Concept Club, Basel
SPRING BREAK FESTIVAL

Kids Day Party. Zum Abschluss des Basler Spring Break Festivals 2026 gehört der Sonntag den Jüngsten.
bambusnest.ch

19.4.2026 | 18.30 Uhr
Z7, Pratteln
HYPOCRISY

Melodic Death aus Schweden und Black Rock 'n' Roll von Abbath, Vomitory und Vreid. **z-7.ch**

21. und 22.4.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
MORITZ STAHL QUARTET – TRANSIENT BODIES

Melodischer Jazz mit avantgardistischer Färbung. **birdseye.ch**

22.4.2026 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
LISTEN!

Experimental mit Stefan Tcherepnin und Christian Naujoks.
kaserne-basel.ch

22.–25.4.2026
Diverse Orte, Basel und Liestal
BSCENE – DAS BASLER MUSIKFESTIVAL

Vier Tage, 54 Konzerte, elf Clubs, zwei Kantone – ein Ort für Begegnung. **bscene.ch**

23.4.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ALL TO GET HER

Pop-Punk/Alternative-Rock-Band aus Zürich, die emotionalen Overload in laute, befreiende Hymnen verwandelt. **atlantis-basel.ch**

24.4.2026 | 20 Uhr
Don Bosco, Basel
SYMPHONIC ALTERNATIVE ROCK

Das United Soloists Orchestra aus dem Tessin interpretiert bekannte Songs der Alternative-Szene neu.
uso.swiss

24.4.2026 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
CARROUSEL

Moderner Pop-Folk à la française, mit melodischen Texten und rhythmischen Refrains. **marabu-bl.ch**

24.4.2026 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
LEAR HAVEN

Das kanadische Trio lässt jedes Rock-Herz höher schlagen.

24.4.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
BETTINA SCHELKER AND FRIENDS

Die Baslerin zelebriert mit Überraschungsgästen ein Best-of-Programm ihrer Songs.
atlantis-basel.ch



Die Kirsche obendrauf:
Die vierfachen Swiss-Music-Award-Gewinner
Hecht jetzt live in den grossen Hallen.

Foto: © Tabea Hüberli

Hecht

SO VIEL LUFT, MON AMOUR!

9.5.2026 | 20 Uhr | St. Jakobshalle, Basel

Sie reiten die Welle, bis sie bricht: Zum Ende ihrer «Lovers»-Tour rockt das Innerschweizer Pop-Phänomen Hecht auch die St. Jakobshalle.

Gegen dreissig Clubshows quer durch die Schweiz und bis nach Deutschland und Österreich haben Hecht in den Beinen. Die Gigs ausverkauft, die Euphorie von den Saaldecken tropfend, die Spielfreude der Jungs auf der Bühne ungebremst. Es ist schon erstaunlich, wie die Spass-Band um Frontmann Stefan Buck den pop-helvetischen Publikumsnerv trifft wie niemand anders. Ebenso bemerkenswert ist, wie locker die Luzerner Seetaler zum Abschluss der gegenwärtigen «Lovers»-Tour die grössten Hallen in der Deutschschweiz füllen. Im Mai rocken sie zum Dessert das Hallenstadion in Zürich (30.5.), die Festhalle in Bern (16.5.) und davor – am 9. des Wonnemonats – die Basler Joggelihalle.

Mundart-Mitsing-Hits wie «Charlotta», «Prosecco» oder «Sommervögel» sind genauso Teil der kollektiven Feier wie jede Menge Tanz, Feuerwerk und eine Tonne Konfetti. So jedenfalls das Versprechen. Wetten, dass Hecht es halten? Und wetten, dass die Fans mitmachen? Genau. Solange, bis sie alle noch Luft in ihren Lungen haben.

tok

1×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für den Joggeli-Auftritt 1×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 19. April 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

UNPLUGGED
REPLUGGED



15. APRIL 2026
ZOË MË
20 h Konzert
19 h Türöffnung

TRAFOHALLE
Bottmingen
Therwilerstrasse 56
www.trafohalle.ch

Programm und Tickets:

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Leimental
BOTTMINGEN
unterdessen
Basler Stiftung bau & kultur

LITERATUR IN DER TRAFOHALLE

5.–9. MAI 2026

LITERATURFESTIVAL
Debüt – Erstlingswerke
Tausend Worte – Kurzlesungen
History – Romane im Zeichen der Geschichte
Ein Abend voller Lyrik und Poesie
U25 – Junge Literatur
Fokus – Romane im Brennpunkt der Zeit

TRAFOHALLE
Bottmingen
Therwilerstrasse 56

Programm und Tickets:
www.trafohalle.ch

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Leimental
BOTTMINGEN
unterdessen
Basler Stiftung bau & kultur

24.4.226 | 21 Uhr
Wäberei, Liestal
CENTURY PARTY

Jede Stunde ein neues Jahrzehnt, jede Stunde ein neuer Vibe – von den 80's bis heute. **waeberei.ch**

24.4.2026 | 22 Uhr
Bar Rouge, Basel
MI CUBA

Für alle, die ihre Heimat vermissen oder das Flair der Insel lieben. Hier gibt's sogar Strom. **barrouge.ch**

24.4.2026 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
HIVE

Das Schiff wird geentert: Kinetische Energie von Nicolas Julian, unerbittlicher Drive von A.N.I. bis zu den treibenden Kräften von In Verruf, IGDA und Notmytype.
nordstern.com

24.–25.4.2026 | 13 Uhr
Basso, Basel
DAYDANCE

Drei Jahre Basso-Universum – das muss gefeiert werden. Zwei Tage lang. **bassoverse.space**

24. und 25.4.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
CONIC ROSE

Mit groovender Sehnsucht und packender Klangästhetik auf der Suche nach der Essenz.
birdseye.ch

25.4.2026 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
LORD OF THE LOST

Ob Modern Metal, Industrial-Groove oder Dark-Rock: Die innovativen Hamburger können alles. **z-7.ch**

25.4.2026 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
LES TOURISTES

Die ehemalige Schülerband ist ein letztes Mal in dieser Besetzung zu erleben. **guggenheimliestal.ch**

25.4.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT 40

Vergiss den Alltag, komm vorbei und schwing das Tanzbein bis in die Morgenstunden. **atlantis-basel.ch**

25.4.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
AFROHAUS

Das Partylabel bringt mit Danni Gato die führende Afro-House-Referenz aus Portugal ins Viertel.
dasviertel.ch

25.4.2026 | 23 Uhr
Sandoase, Basel
2000ER-PARTY

Von Beyoncé über Usher und Rhianna bis Justin Timberlake, 50 Cent und Britney Spears.
sandoase.ch

25.4.2026 | 23 Uhr
Heimat, Basel
LINK UP

Bad Company Sound bringt die besten Reggae- und Dancehall-Vibes nach Basel. **heimatclub.ch**

26.4.2026 | 16 Uhr
Marabu, Gelterkinden
SARAH-JANE

«Mit Fründe-lot's sich's besser singe», lautet das Motto dieses Nachmittags. **marabu-bl.ch**

26.4.2026 | 17 Uhr
Sudhaus, Basel
SILVER GROOVE – 60+ PARTY

Jeden letzten Sonntag im Monat wird zu den besten Grooves der 60er bis 90er getanzt. **sudhaus.ch**

26.4.2026 | 18 Uhr
Bird's Eye, Basel
EL CALDERÓN AFROLATINO – SON ALARDE

Unverfälschte, mitreissende kubanische Tanzmusik. **birdseye.ch**

27.4.2026 | 20.15 Uhr
Stadtcasino, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: DOPPELKONZERT

Auf 33 Years e.s.t. – Tribute to Esbjörn Svensson Trio folgt das Magnus Öström/Dan Berglund Quintet. **offbeat-concert.ch**

28.4.2026 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
RANDY HANSEN

Der amerikanische Gitarrist und Sänger sowie einer der weltbesten Hendrix-Interpreten lässt Jimis Geist auferstehen. **z-7.ch**

28.4.2026 | 20.15 Uhr
Stadtcasino, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: IIRO RANTALA & STEFANO BOLLANI

Zwei Pianisten, die zusammenklingen. Beide verehren die italienische Oper und schwelgen und schmunzeln musikalisch.
offbeat-concert.ch

28. und 29.4.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JURE PUKL – ANALOG AI

Faszinierende Symbiose aus zeitgenössischem Jazz, Groove und freiem Ausdruck. **birdseye.ch**

28.4.2026 | 21 Uhr
Heimat, Basel
QUICKI

Einmal im Monat gibt's in der Heimat die schnelle Nummer.
heimatclub.ch

29.4.2026 | 20.15 Uhr
Stadtcasino, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: DOPPELKONZERT

Flamenco Gala Night mit Tomatito & José del Tomate; danach tritt das Tomatito New Sextet auf.
offbeat-concert.ch

29.4.2026 | 20.30 Uhr
Sudhaus, Basel
LEAP

Die britischen Indie-Rocker entwickeln sich zu einer der spannendsten Bands der Rockszene. **sudhaus.ch**

30.4.2026 | 18.30 Uhr
Klosterkeller Dornach
EL HACHIMI QUINTET

Warmer, intimer Sound, der berührt und gleichzeitig Raum für experimentelle Entdeckungen lässt.
klosterdornach.ch

30.4.2026 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
DODO

Der selbsternannte «Minister of Good Vibes» ist auf Einmal mit Profis-Tour.
guggenheimliestal.ch

30.4.2026 | 20.15 Uhr
Stadtcasino, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: JOSHUA REDMAN NEW QUARTET

Der wohl bedeutendste Saxophonist seiner Generation entfaltet ein Klangbild, das intime Balladen und kraftvolle Jazzkompositionen vereint.
offbeat-concert.ch

30.4.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
BASEL JAZZ ORCHESTRA

Die lokale Big Band spielt die Musik von Claudia Döffinger, die auch dirigieren wird. **birdseye.ch**

30.4.2026 | 21 Uhr
Kuppel, Basel
KALLEMI

Zwischen elektronischen Texturen, organischen Beats und vielstimmigen Harmonien entsteht eine Musik, die Anmut, Stärke und Verletzlichkeit vereint. **kuppel-basel.ch**

30.4.2026 | 21 Uhr
Gannet, Basel
PAHUA

Die Mexikanerin steht für einen hypnotischen Mix aus elektronischer Musik, Latin-Vibes und spirituell geprägter Klangästhetik. **gannet.lv**

30.4.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
79 JAHRE ATLANTIS (NOT QUITE 80)

Eine Nacht voller Erinnerungen, Musik und Geschichten aus fast acht Jahrzehnten Leben.
atlantis-basel.ch

30.4.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
PALOMA

Ihr Vater war Weltstar Bob Sinclar, kein Wunder ist in ihren Genen der House-DJ-Code eingeschrieben.
dasviertel.ch

1.5.2026 |20 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
SOULBOUND

Die deutsche Metalband stellt ihr neues Album «sYn» vor. Special Guest: Pinhead. **rockfact.ch**

1.5.2026 | 20 Uhr
Walzhalle, Münchenstein
Ü50 PARTY

Tanzen zu Musik von gestern bis heute aus allen Musikrichtungen.
ueparties.ch

1.5.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: PABLO HELD TRIO FEATURING ALEXANDRA RIDOUT

Mit einer prägenden und eigenständigen Ästhetik überzeugt das Trio auf jeder Ebene. **offbeat-concert.ch**

1.5.2026 | 21 Uhr
Gannet, Basel
THOMAS AZIER

Die Live-Performance «Panorama» des niederländischer Sängers kombiniert Musik und Bilder.
gannet.lv

1.5.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
LE DEVIAZIONI

Die Vasco Rossi Tribute-Band bringt seine Energie und Emotionen live auf die Bühne. **atlantis-basel.ch**

1.5.2026 | 21 Uhr
Wäberei, Liestal
TANZNACHT40

Bis in die Morgenstunden das Tanzbein schwingen mit DJ Claudio Matteo. **tanznacht40.ch**

1.5.2026 | 21 Uhr
Heimat, Basel
NOIR

Mix aus Deep House und Techno, nur Rhythmus, Schatten und Bewegung bis zum Morgen. **heimatclub.ch**

1.5.2026 | 22 Uhr
Metro Club, Grand Casino Basel
SPARKLING HEROES NIGHT

Roger Sanchez bringt die New-York-DNA auf den Floor – kompromissloser Groove, ikonische House-Momente und pure Energie.
grandcasinobasel.com

1.5.2026 | 22 Uhr
Parterre One Music, Basel
FIEBERTANZ

Tanzfieber bekämpfen mit Electro, Indie- und Wave-Klassikern sowie einem Electroclash-Revival.
fiebertanz-com

1.5.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
MOODOS INVITES

Die Label-Gastgeber vertrauen in dieser Nacht ihrem Buddy Iuliatski und befreundeten Local Heroes.
dasviertel.ch

2.5.2026 | 20 Uhr
Metro Club, Grand Casino Basel
TRIBUTE TO JOE COCKER

Die tschechische Band Joe Cocker Forever überzeugt mit einer verblüffend authentischen Stimme und Bühnenpräsenz.
grandcasinobasel.com

2.5.2026 | 20 Uhr
Kaserne, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: MARCOS VALLE

Der Alleskönner des brasilianischen Pop spielt von Samba und Bossa bis zu psychedelischem MPB und Beach Boogie. **offbeat-concert.ch**

2.5.2026 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
DADA ANTE PORTAS

Gefühl, Energie, Tempo und grosse Melodien mit der Luzerner Rockband mit Liebe zum Pop. **marabu-bl.ch**

2.5.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
AMY WINEHOUSE TRIBUTE

Bonnie sings Amy lässt die legendären Songs der ikonischen Sängerin hochleben. **atlantis-basel.ch**

2.5.2026 | 22 Uhr
Bar Rouge, Basel
LA BOUTIQUE

Die fashionliebende Partyreihe mit Disco Tunes all night long, Afrobeats, Black Music & Urban Latin.
barrouge.ch

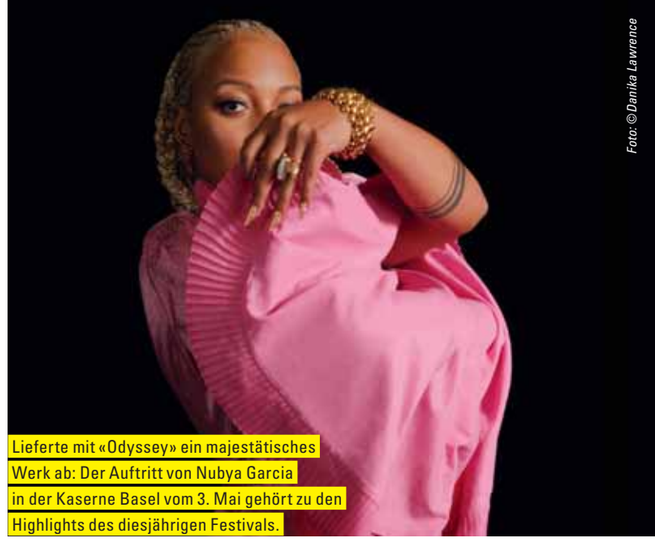


Foto: © Danika Lawrence

Lieferte mit «Odyssey» ein majestätisches Werk ab: Der Auftritt von Nubya Garcia in der Kaserne Basel vom 3. Mai gehört zu den Highlights des diesjährigen Festivals.

Jazz Festival Basel

TONANGEBENDE FRAUEN

27.4.–26.5.2026 | Diverse Orte in Basel, Riehen und Liestal

Frauenpower und Saxophon: Das sind zwei der Themenschwerpunkte des diesjährigen Jazz Festival Basel. Wenn UK-Star Nubya Garcia ihren Auftritt hat, kommt beides an einem Abend zusammen.

Ob Galiziens Vorzeigestimme Véronica Ferreiro (20. Mai, Dorfkirche Riehen), Saxofonistin Emma Rawicz (10. Mai, Martinskirche Basel), Kontrabassistin Eva Kruse mit Quintett (4. Mai, Gare du Nord) oder Weltmusikerin Savina Yannatou aus Athen (25. Mai, Volkshaus Basel): 13 der 29 auftretenden Formationen weisen am diesjährigen Jazz Festival Basel eine weibliche Bandleaderin vor. Rekord, wie Offbeat-Chef und Festivalmacher Urs Blindenbacher im Vorfeld verkünden durfte. Diese Frauenpower verkörpert auch Nubya Garcia. Die britische Saxophonistin aus London gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen des modernen britischen Jazz, deren Stil auch von Dub, R&B und karibischen Einflüssen geprägt ist – ein Highlight des Festivaljahrgangs 2026.

Das Sax steht auch bei Joshua Redman im Mittelpunkt; der US-Amerikaner gehört zu den charismatischsten Jazz-Saxophonisten seiner Generation und ist mit seinem New Quartet zu Gast im Stadtcasino (30. April). Einen weiteren Fokus legt das Festival auf Westafrika sowie auf die Balkanländer und Griechenland. Und unter dem Motto «Future Sounds» gibt an einigen Abenden auch die neue Generation den Ton an.

tok

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 3×2 Tickets für Nubya Garcia in der Kaserne vom 3. Mai 2026; Beginn 20.30 Uhr. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 19. April 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: I. Lorenza und C. Vogt

Seit 50 Jahren verbindet das Ensemble Kalasri Tanz, Musik und Theater.

Ensemble Kalasri

INDISCHE TANZKULTUR

9. und 10.5.2026 | 19.30 Uhr | Neues Theater, Dornach

Seit 1976 widmet sich die schweizerisch-indische Künstlerfamilie Keshava Jenny aus Basel der indischen Tanzkunst. Sie kreierte zahlreiche Tanzchoreografien und leistet mit ihrer Tanz- und Yogaschule Kalasri einen grossen Beitrag zur künstlerischen Vielfalt und dem kulturellen Austausch in der Schweiz. In der Jubiläumsproduktion «Kala Chakra» (Rad der Zeit) verweben sich Tanz, Musik, mythologische und biografische Erzählungen – eine Reise durch Zeit, Raum und Identität. «Kala Chakra» ist eine Einladung, Kunst über Generationen und Kulturen hinweg gemeinsam zu erleben, zu fühlen und zu feiern.

red



2.5.2026 | 22 Uhr
Sudhaus, Basel
OLDSCHOOL BEATS

90's & 2000's Hip-Hop, R'n' B Classics mit Denyo und DJ Big Lary und DJ Skully aus Hamburg.
sudhaus.ch

2.5.2026 | 23 Uhr
Kinker, Münchenstein
FOR EVERYONE

Eine Nacht. Ein Bunker. Eine Tanzfläche. Ein sorgfältig zusammengestelltes Line-up. **kinker.ch**

3.5.2026 | 17 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
BASTIAN BAKER

Der Waadtländer Künstler gibt ein intimes Solo-Akustikkonzert.
haebse.ch

3.5.2026 | 18.15 und 20.30 Uhr
Kaserne, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: GROOVY & FUNKY *Tipp*

John Scofield Duets with Gerald Clayton sowie Nubya Garcia & Band.
offbeat-concert.ch

3.5.2026 | 19 Uhr
Kuppel, Basel
M.O.P.

25 Years Warriorz Tour mit Special Guests Apollo Brown, The Left und Guilty Simpson. **kuppel-basel.ch**

4.5.2026 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
EVA KRUSE QUINTET

Bass Dreams: Die Kontrabassistin schlägt eine Brücke zwischen streng konzipierter Kammermusik und Jazz.
offbeat-concert.ch

5.5.2026 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: WOLFGANG MUTHSPIEL & COLIN VALLON

Ein Tête-à-Tête der Spitzenklasse mit österreichischem Gitarristen und welschem Pianisten.
offbeat-concert.ch

6.5.2026 | 19 Uhr
Heimat, Basel
FREQUENZ9

Eintauchen in die Welt der experimentellen Klangkunst.
heimatclub.ch

6.5.2026 | 20 Uhr
Barakuba, Basel
JAZZNIGHTS #16

Charlotte Lang (Altosax) & Livia Marras (Piano) sind zu Gast bei Lucio Marelli (Drums) & Dominik Schürmann (Bass). **barakuba.ch**

6.5.2026 | 20.15 Uhr
Volkshaus, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: THE DRUMMERS NIGHT

Der überragende Jazz-Schlagzeuger Peter Erskine versammelt Bob Mintzer, Alan Pasqua und Darek Oles um sich. **offbeat-concert.ch**

7.5.2026 | 20 Uhr
Barakuba, Basel
MICHAEL MCGOLDRICK & TIM EDEY

Die beiden gehören zu den bekanntesten Künstlern der Folk-Trad-Szene. **barakuba.ch**

7.5.2026 | 20.30 Uhr
Sudhaus, Basel
ENGIN

Das deutsch-türkische Indie-Phänomen ist auf «Sag Mir Almanya»-Tour.
sudhaus.ch

7.5.2026 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ANSA SAUERMANN

Der deutsche Singer/Songwriter stellt sein neues Album «Gehts Noch» vor.
atlantis-basel.ch

8.5.2026 | 19 Uhr
Heimat, Basel
KISS

Die Ostblock-Community trifft sich bei modernem russischen Clubsound von Pop bis EDM.
heimatclub.ch

8.5.2026 | 20 Uhr
Barakuba, Basel
SING MIT MIR

Gemeinsam Hits singen mit Araceli Fernández González. **barakuba.ch**

8.5.2026 | 20.15 Uhr
Elefantehuus, Liestal
JAZZ FESTIVAL BASEL: RACHEL Z TRIO FEAT. OMAR HAKIM

Funky Groove vom Feinsten mit der bekannten Fusionjazz-Pianistin aus den USA. **offbeat-concert.ch**

8.5.2026 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
PLATTENTAUFE FLORIAS

Die aufblühende junge Indie-Folk-Pop-Band aus Basel stellt ihre EP «Soleil» vor. **kuppel-basel.ch**

8.5.2026 | 22 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Hits und Videoclips der 90er-Jahre sowie Songs, die nicht in den Charts waren. **parterre-one.ch**

8.5.2026 | 23 Uhr
Sudhaus, Basel
2000ER-PARTY

Die Party mit den Hits der 2000er mit Habbe Vogel. **sudhaus.ch**

9.5.2026 | 14.15 Uhr
Jazzcampus, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: DER TAG, AN DEM DIE MUSIK VERBOTEN WURDE

Family Concert mit Liv Sindler (Erzählung und Gesang), Marcelo Figueiredo, Angelo Vardabasso und Dominik Läuchli.
offbeat-concert.ch

9.5.2026 | 19.30 Uhr
Elefantehuus, Liestal
JAZZ FESTIVAL BASEL: DOPPELKONZERT BALKAN & GREECE

Emotionsgeladene Klangbilder mit Joel Lyssarides & Georgios Prokopiou und dem Elina Duni Balkan Quartet.
offbeat-concert.ch

9.5.2026 | 20 Uhr
St. Jakobshalle, Basel
HECHT *Tipp*

Auf ihrem neuen Album «LOVERS» zeigt sich die Schweizer Mundartband so nahbar wie nie.
gadget.ch

9.5.2026 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
SCHAMMASCH

Das epische Werk «Triangle» der Black-Metaller wird nach zehn Jahren wieder auf die Bühne gebracht.
kuppel-basel.ch

9.5.2026 | 21 Uhr
Wäberei, Liestal
DJ NIGHT MIT MAUSIO

Der deutsche DJ steht explosive Drops und einen Stil, den er selbst Future Techno nennt. **waeberei.ch**

9.5.2026 | 23 Uhr
Ava Club, Basel
LA GRANDE NOTTE ITALIANA

Afro-House-Remixes italienischer Klassiker und Hits: Das Party-Label bringt das DJ-Duo A-Clark & Vinny nach Basel. **avaclub.ch**

9.5.2026 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
PATRICK MASON

Die Viertel-Hausmarke «V» präsentiert mit dem in Berlin ansässigen DJ & Producer einen wahren Leckerbissen für Techno-Liebhaber. **dasviertel.ch**

10.5.2026 | 17 Uhr
Sudhaus, Basel
SILVER GROOVE – 60+ PARTY

Jeden letzten Sonntag im Monat wird zu den besten Grooves der 60er bis 90er getanzt. **sudhaus.ch**

10.5.2026 | 20 Uhr
Martinskirche, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: DOPPELKONZERT PARIS-LONDON

Antonio Faraò präsentiert sein neues Werk «Kind of...». Emma Rawicz & Gwilym Simcock, beide Leader eigener Bands, treten im Duo-Format auf. **offbeat-concert.ch**

KLASSIK

13.4.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – HAYDN IN LOVE

Joseph Haydns schönste Sopranarien mit dem Ensemble Il Giardino Armonico und Giulia Semenzato, Sopran. **kammerorchesterbasel.ch**

15.4.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL – SUMMERTIME *Tipp*

Ein Abend voller Jazz und Emotionen mit George Gershwins «Porgy and Bess». **sinfonieorchesterbasel.ch**

16.4.2026 | 20 Uhr
Kurbrunnenanlage Rheinfelden
VISION STRING QUARTET

Vier junge Virtuosen mit einem Klangspektrum von klassischer Raffinesse bis zu Pop- und Rock.
klassiksterne-rheinfelden.com

17.4.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
JAKARTA CONCERT ORCHESTRA

Zusammen mit den Batavia Madrigal Singers wird ein lebendiges Panorama indonesischer Musik präsentiert. **stadtcasino-basel.ch**

18.4.2026 | 16 Uhr
Kartäuserkirche Basel
ORPHEUS FESTIVAL

InterLineas: Fortuna desperata, Franz Vitzthum: John Dowland – ein musikalisches Porträt.
orpheusfestival.ch

18.4.2026 | 17 Uhr
Dorfkirche Kleinhüningen
LA CETRA BAROCKORCHESTER – QUADRI DE SANSSOUCI

Kammermusik am Hof von Friedrich II; der Klang der hölzernen Traversflöte steht dabei im Mittelpunkt.
lacetra.ch

18.4.2026 u.w. | 17 Uhr
Musikschule Riehen
VON DER GEIGE, DIE AUSZOG, DIE WELT ZU HÖREN

Interaktives Konzertformat für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren und ihre Familien. **musikschule-basel.ch**

18.4.2026 | 19.30 Uhr
Peterskirche Basel
ORPHEUS FESTIVAL

J. S. Bach-Stiftung St. Gallen: Liebeskantaten von Bach und Händel, orion vokal 4: «Frühener» und «Schwiiz». **orpheusfestival.ch**

18.4.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG RISING STARS – COLIN PÜTZ

Der deutsche Pianist trägt Werke von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven vor. **konzerte-basel.ch**

18.4.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
FIN DE PARTIE

Becketts Klassiker des absurden Theaters als Oper mit Musik von György Kurtág. **theater-basel.ch**

19.4.2026 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
MEREL QUARTETT – ZENITH

Werke von Schostakowitsch, Pärt und Beethoven.
merelchamberseries.com

19.4.2026 | 17 Uhr
Dorfkirche Riehen
SCHUBERTIADE RIEHEN – KLAVIERTRIO ZARATHOUSTRA

Das junge Klaviertrio spielt Werke von Franz Schubert und Bohuslav Martinů. **schubertiaderiehen.ch**

19.4.2026 | 17 Uhr
Peterskirche Basel
CAPRICCIO BAROCKORCHESTER

Französische Barockmusik unter dem Motto «Trouvailles de Versailles». Dominik Kiefer, Leitung.
capriccio-barock.ch

19.4.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SYMPHONIC GEMS – EMPYREAN ORCHESTRA

Werke von Camille Saint-Saëns, Franz Waxman, Arturo Márquez u.a. Kevin Griffiths, Leitung; Edna Unseld, Violine. **konzerte-basel.ch**

21.4.2026 | 12.15 Uhr
kHaus Basel
DIMIKO

Benedek Horvath (Klavier) spielt Ludwig van Beethovens Klaviersonate Nr. 32 in c-Moll. **khaus.ch**



Foto: ©Charles Best

Der Pianist, Organist, Dirigent und Komponist Wayne Marshall ist Träger des Order of the British Empire.

Sinfonieorchester Basel

JAZZ UND EMOTIONEN

15. und 16.4.2026 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

Wohl keiner kennt George Gerswhins Oper «Porgy and Bess» besser als der britische Dirigent Wayne Marshall. Aus dem abendfüllenden Dreiakter hat er eine straffe Konzertversion gemacht. Hits wie «Summertime» oder «I Got Plenty o' Nuttin'» halten die im tiefen Süden der USA spielende Liebesgeschichte zwischen dem handicapierten Porgy und der leichtlebigen Bess zusammen. Voller Spiritual-, Blues- und Jazz-Elemente reisst sie einen schlichtweg mit. Zumal, wenn sie von einem so leidenschaftlichen Ensemble gesungen wird wie jenes, mit dem Marshall und «sein» Gershwin nach Basel kommen.

red



Foto: Marine Pierrot Detry

Der musikalische Leiter Pierre Bleuse dirigiert bedeutende internationale Orchester und arbeitet regelmässig mit führenden Solisten und Solistinnen.

Kammerorchester Basel

AUFBRUCH IN NEUE WELTEN

9.5.2026 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

Das Kammerorchester Basel präsentiert den vielseitigen, tragischen, ernsten und humorvollen Paul Hindemith mit dessen Kammermusik Nr. 4 op. 36 Nr. 3 und räumt mit Vorurteilen auf, die ihn als spröde, unsinnlich, didaktisch und neoklassizistisch bezeichnen. Danach ist Franz Schuberts Sinfonie Nr. 8 «Die Grosse» zu hören: eine Stunde lang C-Dur. Solistin ist die in Norwegen geborene Geigerin Vilde Frang mit einer Violine von Guarneri del Gesù aus dem Jahr 1734, die ihr von einem europäischen Förderer zur Verfügung gestellt wird.

red



Foto: zVg

«Nid schiesse, das isch e Überfall !!!» ist die neue turbulente Komödie von Carlos Amstutz.

Carlos & Ensemble

LACHTRÄNEN GARANTIERT

16. – 26.4.2026 | 19.30 Uhr | Kulturhuus Häbse, Basel

Frank Stutz leitet eine kleine Landbank und träumt davon, mit seiner Frau im Camper Kanada zu erkunden. Da gerät sein Alltag völlig aus den Fugen: Ein unerwarteter Brief aus der Bankdirektion stellt seine Zukunft infrage, Missverständnisse bringen sein Privatleben ins Wanken – und jäh wird der Bankalltag von einem Banküberfall erschüttert. Überfordert verfällt Frank in eine Schockstarre; die Situation wird chaotisch; Pläne, Beziehungen und Bankregeln werden auf den Kopf gestellt. Und der Bankräuber wünscht sich, er hätte die Bank nie betreten!

red



Foto: © Pierre Deandliker

«Dark Glowing» ist eine Performance von Laurence Felber, Silvan Strübel und Caroline Schenk.

Felber | Strübel | Schenk

DAS LEUCHTEN IM DUNKELN

17. und 18.4.2026 | 20 Uhr | Station Circus, Dreispitz, Basel

Lust auf Konzert und Trapezstück in einem? Auf der Bühne: Silvan Strübel und Laurence Felber mit Stimme, Trapez, E-Gitarre, E-Bass und Schlagzeug. «Dark Glowing» ist wie ein Boxkampf, der sich wiederholt, vier Runden, die von Tränen, Trauer, Angst, Wut, vom Dunklen, von Mut, Vertrauen, vom Aufstehen, von der Spielfreude, von Lichtblicken, Zusammenhalt und Weitermachen erzählen. Ein dunkler Sog und ein akustisches Fest.

red

21.4.2026 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
TRIO CYRENE

Drei hervorragende Sängerinnen erforschen die Schönheit barocker Vokalmusik neben den Melodien traditioneller Volkslieder.
blkonzerte.ch

22.4.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BASEL FILM MUSIC FESTIVAL – BACK TO THE FUTURE

Concert & Cinema: Das Sinfonieorchester Basel spielt Alan Silvestris ikonische Filmmusik. Kevin Griffiths, Leitung. **basel-film.com**

23.4.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BASEL FILM MUSIC FESTIVAL – A MUSICAL TRIBUTE: HANS ZIMMER ROCKS! *Tipp*

Das Interstellar Orchestra erweckt Zimmers epische Soundtracks mit rockigen Arrangements zum Leben.
basel-film.com

24.4.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
COLLEGIUM MUSICUM BASEL – FREIHEIT UND REVOLUTION

Die Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot spielt Beethoven. Jan Schultsz, Dirigent.
collegiummusicumbasel.ch

24.4.2026 | 20 Uhr
H95, Basel
SPANISCH-FRANZÖSISCHE ROMANTIK

Werke von Claude Debussy, César Franck und Pablo de Sarasate mit Timothy Hopkins und Benjamin Engeli. **h95.ch**

25.4.2026 | 12 Uhr
Bruder Klaus Kirche, Liestal
APPETIZER!
BOLERO – NEU INTERPRETIERT

Maryna Schmiedlin, Orgel, und Maria Louisa Pizzighella, Schlagzeug, Elektronik erkunden Ravels berühmtestes Stück. **appetizer.li**

25.4.2026 | 14.30 und 16.30 Uhr
Probezentrum Picassoplatz, Basel
MAXI.MUSIK – PETER UND DER WOLF

Familienvorstellung mit Mitgliedern des SOB; Nicole Coulibaly, Erzählerin, und Christiane Fürtges, Illustrationen.
sinfonieorchesterbasel.ch

25.4.2026 | 19 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
TAG DER CHORMUSIK 2026

Chor-Violoncello-Konzert des Chorverbands beider Basel.
kulturkirche-paulus.ch

25.4.2026 | 19.30 Uhr, Dorfkirche Kleinhüningen
KAMMERCHOR NOTABENE – GENIUS LOCI

Werke von Felix Mendelssohn, Fanny Hensel, C. F. Zelter und J. S. Bach.
kammerchor-notabene.ch

26.4.2026 | 11 und 14.30 Uhr
Gare du Nord, Basel
VIVALDIS GUMMISTIEFEL

Die «Vier Jahreszeiten» (nicht nur) für Familien, mit Mitgliedern des La Cetra Barockorchesters.
lacetra.ch

26.4.2026 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SUNDAY CONCERT – SINFONIEORCHESTER BASEL

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert. Friederike Starkloff, Leitung und Violine. **konzerte-basel.ch**

26.4.2026 | 11 Uhr
Forum Würth, Arlesheim
STEINER DUO BASEL

Werke von Chopin, Vasks und Vivaldi. **steinertrio.com**

26.4.2026 | 16.30 Uhr
Goetheanum, Dornach
BASLER MADRIGALISTEN – UNTERWEGS MIT GOETHE

Charmantes Programm mit Vertonungen von Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn und Brahms.
goetheanum-buehne.ch

28.4.2026 | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
CROSSWINDS

Musikalische und choreografische Metamorphosen von Tanzweisen vor 1600 mit «Into The Winds» und «Les Corps Eloquents». **famb.ch**

30.4.2026 | 19.30 Uhr
Gare du Nord, Basel
SWISS CHAMBER SOLOISTS

Werke von Jean-Philippe Rameau, Heinz Holliger, György Kurtag, Claude Debussy und Philippe Racine.
garedunord.ch

2.5.2026 | 19 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
CAMERATA VARIABILE – FATA MORGANA

Werke von David Philip Hefti, Mel Boni und Paul Schoenfeld.
kulturkirche-paulus.ch

3.5.2026 | 17 Uhr
Dorfkirche Riehen
SCHUBERTIADE RIEHEN – AMARYLLIS QUARTETT

David Philip Hefti: Streichquartett Nr. 7 «Ans Ende der Zeit» und Franz Schubert: Streichquartett «Der Tod und das Mädchen» Nr. 14 D810.
schubertiaderiehen.ch

3.5.2026 | 19 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BASEL SINFONIETTA – GESPRENGTE WELTEN / LSD

Kompositionen von Anna Thorvaldsdottir, Leo Dick und Olivier Messiaen.
baselsinfonietta.ch

4.5.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SYMPHONIC GEMS – ARMENIAN NATIONAL PHILHARMONIC ORCHESTRA

Werke von Khachaturian, Tschaikowsky und Schostakowitsch.
konzerte-basel.ch

5.5.2026 | 12.15 Uhr
kHaus Basel
DIMIKO

Anna Abbühl (Violoncello) spielt Werke von G. Sollima, E. Ysaÿe, V. Richte und G. Ligeti. **khaus.ch**

5.5.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SOLISTENABENDE – GAUTIER CAPUÇON & MIRABELLE KAJENJERI

Der Cellist und die Pianistin spielen Werke von Debussy, Bartholdy, Schumann und Brahms.
konzerte-basel.ch

6.5.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL – LEIDENSCHAFTLICH

Werke von Ottorino Respighi, Josef Suk und Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Julia Fischer, Violine; Markus Poschner, Leitung.
sinfonieorchesterbasel.ch

8.5.2026 | 20 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
FRÜHLINGSKONZERT

Mit den Jugendchören Rubato, Vivace & ATempo! Leitung: Regina Hui, Maria Laschinger und Beat Vögele.
kulturkirche-paulus.ch

9.5.2026 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – AUFBRUCH *Tipp*

Werke von Paul Hindemith und Franz Schubert. Pierre Bleuse, Leitung; Vilde Frang, Violine.
kammerorchesterbasel.ch

9.5.2026 | 20 Uhr
Ref. Kirche Waldenburg
IV. CLASSIC FESTIVAL WALDENBURGERTAL 2026 – BAROCKKONZERT NOTTE VENEZIANA

Gabriela Freiburghaus, Sari Leijendekker und das Streichquartett Lemberg's Virtuosen huldigen Vivaldi und Boccherini.
kulturclub-kirschgarten.ch

10.5.2026 | 11.30 Uhr
Kulturkirche Paulus, Basel
MUTTERTAGSKONZERT

Maryna Schmiedlin spielt Antonio Vivaldis «Die vier Jahreszeiten», die Musik wird kindgerecht erklärt.
kulturkirche-paulus.ch

10.5.2026 | 16 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SUNDAY CONCERTS – SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER

Werke von Lili Boulanger, Camille Saint-Saëns und Claude Debussy. Felix Mildenberger, Leitung; Samuel Niederhauser, Cello.
konzerte-basel.ch

THEATER

15.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
STÉPHANIE BERGER – SHINE – FERTIG MIT CHLI!

Schluss mit dem Kleinmachen. Es ist Zeit, sich zu zeigen – so, wie man ist. Gross. Klar. Mitten im Leben.
fauteuil.ch

15.4.2026 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
ALICE IM WUNDERLAND

Ein fantasievolles Abenteuer, bei dem alles passieren kann – und wahrscheinlich auch passiert.
theater-arlecchino.ch

16.4.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
CARLOS & ENSEMBLE – NID SCHIESSE, DAS ISCH E ÜBERFALL!!! *Tipp*

Ein einziger Morgen genügt, um Pläne, Beziehungen und Bankregeln komplett auf den Kopf zu stellen.
haebse.ch

16.4.2026 | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
KIKO – NÖD DÄ HELLSCHT

Der kleine dunkle St. Galler sorgt mit seinen Sprüchen für Lachflashs, die hängen bleiben. **fauteuil.ch**

16.4.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
MONTE ROSA

Das hochalpine Stück von Teresa Dopler ist eine bittersüsse Abrechnung mit unserer Leistungsgesellschaft. **neuestheater.ch**

16.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Kammertheater Riehen
WINTERROSE

Die romantische Komödie zeigt, dass Einsamkeit und Hoffnung manchmal die besten Sitznachbarn sind.
theaterpulla.com

16.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Baseldytschi Bihni, Basel
DR LETSCHT WUNSCH

Ein Witwer muss auf Wunsch seiner Frau wieder heiraten – und sie schlägt gleich drei Kandidatinnen vor. **baseldytschibihni.ch**

16.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
KIHAKO NARISAWA – QUITE QIET

Die choreografische Performance untersucht die Spannungen zwischen innerer Wahrnehmung und äusserer Projektion. **theater-roxy.ch**

17.4.2026 u.w. | 19 Uhr
Theater Arlecchino, Probebühne Birsstrasse 16, Basel
LION QUEEN

Echt, cool, stark und jung, die Arlecchino-Teens bringen hier den Schwung. **theater-arlecchino.ch**

17.4.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE KRUME BROT

Lukas Bärfuss adaptiert seinen Roman über den Teufelskreis der Armut für die Basler Compagnie.
theater-basel.ch

17.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Vorstadttheater Basel
SCHÖNE DINGE UND ALL DIE SACHEN, DIE ICH AUCH NOCH GERNE HÄTTE

Eine Parabel über den Wahnsinn von Konsum und die Macht von Besitz. Ohne Sprache, ab 6 Jahren.
vorstadttheaterbasel.ch

18.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Saalbau Wilden Mann, Frenkendorf
THEATERVEREIN RAMPENLICHT – SÉANCE UM MITTERNACHT

Das selbsternannte Medium Roxanne zieht ihrer Kundschaft das Geld aus der Tasche – bis tatsächlich ein Geist auftaucht …
theater-rampenlicht.ch



Am Basel Film Music Festival ertönen Live-Soundtracks von Hans Zimmer u.a. zu «Gladiator» und «Top Gun Maverick».

Foto: zVg

Basel Film Music Festival

MAGIE DER FILMMUSIK

22. und 23.4.2026 | 19.30 Uhr | Musiksaal Stadtcasino Basel

Am Basel Film Music Festival spielt das Sinfonieorchester Basel am 22. April live zum Film «Back to the Future». Einen Tag später erweckt das italienische Interstellar Orchestra rockige Filmarrangements von Hans Zimmer zum Leben.

Die Musik ist Anker und Herzschlag eines jeden guten Films. Musik formt Emotionen, Rhythmus und Bedeutung; Musik lenkt unsere Gefühle, markiert Übergänge und verbindet Szenen. Grund genug für das Basel Film Music Festival, auch dieses Jahr wieder die Filmmusik zu zelebrieren.

Zur Eröffnung am 22. April 2026 feiert das Festival im Stadtcasino Basel 40 Jahre «Back to the Future». Der legendäre Science-Fiction-Film flimmert in englischer Sprache mit deutschen Untertiteln über die Leinwand, live begleitet vom Sinfonieorchester Basel. Tags darauf, am 23. April 2026, heisst es «A Tribute: Hans Zimmer rocks!». Das italienische Interstellar Orchestra ist erstmals in der Schweiz und erweckt die epischen Soundtracks von Hans Zimmer mit rockigen Arrangements zum Leben! Lassen Sie sich von Klängen u.a. zu «Gladiator», «The Dark Knight», «Inception» und «Top Gun Maverick» begeistern. Das Konzert wird umrahmt von einer packenden Lichtshow und stimmigen Videoclips, welche Sie direkt in die Welt der jeweiligen Filme eintauchen lassen.

red

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für das Basel Film Music Festival 3×2 Tickets für den 23. April («A musical tribute: Hans Zimmer rocks!»). Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist Sonntag, 19. April 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Die Eule nimmt uns mit auf ihre Flüge voller Farben.

Foto: © Museum der Kulturen Basel

Die Eule ist pink

SICHTBARE WELLENLÄNGEN

24.4.2026 – 24.1.2027 | Museum der Kulturen Basel

Farben machen die Welt bunt. Aber sehen und erleben sie alle gleich? Im Flug über die Museumssammlung hat die pinke Eule farbige Dinge erspäht und erzählt deren Geschichten in der Ausstellung. Mitmach-Stationen und ein grosses Atelier laden dazu ein, Farben mit allen Sinnen zu entdecken. Die Ausstellung entstand im Austausch mit Kindern und mit Menschen mit Sinnesbehinderungen und ist mit vielen Sinnen erlebbar. Denn Farben sind nicht nur fürs Auge – sie berühren uns auch und haben eine psychologische Wirkung.

red



«Karlchen» vor dem Fenster diente HAP Grieshaber als Modell für den Totentanz von Basel.

Foto: zVg

HAP Grieshaber

INS HOLZ GESCHNITZT

28.4.2026 – 2.5.2027 | Forum Würth Arlesheim

Das Forum Würth Arlesheim widmet HAP Grieshaber (1909 – 1981) mit «Einschnitt | Ausdruck» die erste Einzelausstellung aus der Sammlung Würth in der Schweiz. Zu sehen sind Werkgruppen wie der «Totentanz von Basel» und der «Osterritt», Einblicke in seine gesellschaftspolitischen Arbeiten, musisch und lyrisch inspirierten Werke sowie seine «Malbriefe» und eine Serie von Selbstporträts. «Einschnitt» bedeutet bei Grieshaber gestalterische Geste als auch Haltung – als Ausdruck zwischen Protest, Poesie und geistiger Tiefe.

red

18.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Kaserne, Basel
BERTSCHY & KOSSAKAMVWE – WAX TRADERS

Das Musiktheater über die «African Wax Prints» ist auch ein Stück Schweizer Kolonialgeschichte. **kaserne-basel.ch**

22.4.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
VAN MANEN / KYLIÁN / GOECKE – BALLETT

Ein Abend mit den Meisterwerken «Bella Figura», «Circus Polka» und «Le Spectre de la Rose». **theater-basel.ch**

22.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
ASS-DUR – CELEBRATION

Klavierkonzert und Comedy-Show. Lauschen Sie unnachahmlichen Melodien und schlechten Witzen der Brüder Dominik und Florian Wagner. **fauteuil.ch**

22.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
ANET CORTI – CORTI NEXT LEVEL – EIN QUANTENSPRUNG

Zwischen Albtraum und Neuanfang beschreibt die Kabarettistin die Auflösung unserer Gesellschaft und von sich selbst. **fauteuil.ch**

22.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
DIE WEISSE MADONNA VON EINSIEDELN

Ein Sog aus Identitätspolitik, Rechtsrutsch und Sicherheiten von Fatima Moumouni und Laurin Buser. **theater-basel.ch**

23.4.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
EVA KARL FALTERMEIER – DING DONG

Lakonischer Humor und intelligente Unterhaltung mit scharfem Witz. **theater-teufelhof.ch**

23.4.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
ZUM BEISPIEL WÖLFE

Das Gastspiel von Torpus | Petri | Weber ist eine theatrale Recherche zum Verhältnis Mensch und Natur. **neuestheater.ch**

23.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Alte Billettkasse Theater Basel
2X241 TITEL DOPPELT SO GUT WIE MARTIN KIPPENBERGER

Absurd-witzige Textcollage von Jörg Pohl und Jan Bluthardt mit 482 neuen Titeln für Kunstwerke, die es nicht gibt. **theater-basel.ch**

24.4.2026 | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
SUCHTPOTENZIAL – (S)HITSTORM

Julia und Ariane zelebrieren ihr Œuvre mal albern, mal aggro, aber immer ehrlich und laut. **fauteuil.ch**

24.4.2026 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
SVEN GARRECHT – KANN MAN MACHEN!

Der junge Mann mit der Kappe unterhält mit schlauen Weisheiten und geistreichen Liedern. **theater-teufelhof.ch**

25.4.2026 | 20 Uhr
Volkshaus Basel
SWISS COMEDY NIGHT

Mit Charles Nguela, Khalid Bounouar, Reena Krishnaraja, Mateo Gudenrath und Milan Milanski. **volkshaus-basel.ch**

25.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
EMPUSION

Ein Abend über Männer, die sich selbst vernichten, gespielt von Frauen, die uns einen möglichen Ausweg zeigen. **theater-basel.ch**

25.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
ÄXTRAWURSCHT

Turbulente Komödie über Vereinsmeierei, kulturelle Vielfalt, Grillkultur und die Absurditäten des Alltags. **fauteuil.ch**

26.4.2026 | 15 Uhr
Goetheanum, Dornach
FIGURENSPIEL EINUNDALLES – DIE GOLDKINDER

Stabfigurenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm, für Kinder ab 4 Jahren. **goetheanum-buehne.ch**

26.4.2026 u.w. | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE SCHÄNDUNG DER LUCRETIA: EIN CASTING

Regisseurin Lola Arias basiert ihr Stück auf Recherchen und Gesprächen mit Opfern sexueller Gewalt. **theater-basel.ch**

27.4.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
STROHMANN-KAUZ – SITZLÄDER

Kultduo mit gesellschaftspolitischem, satirischem und überraschendem Theaterkabarett. **theater-teufelhof.ch**

28.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
DIE IMPRONAUTEN

Theater, so frisch, dass es noch zappelt! **fauteuil.ch**

29.4.2026 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
THE BRAIN BUSTER – DIE ENTLARVENDE DENKSHOW

Können wir uns und unserem Hirn noch trauen? Humorvoll zynisch und unterhaltsam entlarvend! **fauteuil.ch**

29.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
WHAT ABOUT: FUEGO – SIE WACHEN ÜBER DICH

In einer multimedialen Performance untersucht das Kollektiv, wie Konzerne aus unseren Daten Profit schlagen. **theater-roxy.ch**

30.4.2026 | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
ICH ERRÖTE VOM SCHAFT BIS ZUR SOHLE

Daniel Zahno und Daniela Engist schnüren ihre Stiefel und schlüpfen in ihre Highheels, um ihre Schuhgeschichten vorzutragen. **doblea.ch**

1.5.2026 | 19.30 Uhr
Musical Theater Basel
DIETER NUHR – NUHR AUF TOUR

Der Kabarettist präsentiert satirische Analysen zur aktuellen Weltlage, die durch Beobachtung und Widersprüche geprägt sind. **actnews.ch**

1.5.2026 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
PELATI DELICATI – SUGO MAGICO

Lasst euch mit Canzoni, Geschichten und den Geheimnissen della Nonna berauschen. **fauteuil.ch**

2.5.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
JULIA STEINER – WARUM DU MORGEN NOCH LEBEN KÖNNTEST …

Die junge Frau erzählt, wie sie sich jeden Tag wieder neu fürs Leben entscheidet. **theater-teufelhof.ch**

3.5.2026 | 16 Uhr
Theater BAU3, Basel
CIE LE COCKPIT – PISTACHE

Ein Spektakel voller Überraschungen über alltägliche Tollpatschigkeiten. Ab 2 Jahren. **theater-bau3.ch**

3.5.2026 u.w. | 16 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
KASIMIR UND KAROLINE

Ballade voll stiller Trauer mit Humor von Ödön von Horváth. **theater-basel.ch**

4.5.2026 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
MOËT LIECHTI – BEGEGNUNGSZONE

Ein Abend voller Satire, Selbstironie und der einen oder anderen Frage ans Menschsein. **theater-teufelhof.ch**

5.5.2026 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
GROCK – DER JAHRHUNDERTCLOWN

Der Schauspieler Philipp Langenegger entfaltet Grocks Memoiren in all seinen Facetten – komisch, tragisch, genial. **fauteuil.ch**

5.5.2026 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
CLAUDIO ZUCCOLINI – DER AUFREGER

Zucco stellt sich wie immer viele Fragen und erklärt, warum er gerne lästert. **fauteuil.ch**

6.5.2026 | 20 Uhr
Musical Theater Basel
OLAF SCHUBERT & SEINE FREUNDE – JETZT ODER NOW!

Der Comedian rettet mit Jochen M. Barkas (Gitarre) und Herrn Stephan (Bass) mit gewohnt schräger Logistik die Welt. **musical.ch**

6.5.2026 | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
LUKSAN WUNDER

Dr. Edeljoghurts Multimedia-panoptikum 2 ist ein irrwitziger Ritt durch unterschiedlichste Comedy-Genres. **fauteuil.ch**

6.5.2026 u.w. | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
CHARLES NGUELA – TIMING

Geschichten, die das Leben schrieb — mit all seinen Skurrilitäten und peinlichen Situationen. **guggenheimliestal.ch**

7.5.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
GESELLSCHAFT MIT BESONDERER HINGABE (GMBH)

Das Theater HORA und Christoph Marthaler testen die Gegenwart. **theater-basel.ch**

7.5.2026 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
CHRISTOPH MARIA HERBST & MORITZ NETENJAKOB

In «Das ernsthafte Bemühen um Albernheit» lesen die Humor-Arbeiter ihre Lieblings-Satiren und plaudern. **fauteuil.ch**

9.5.2026 | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
WILLIAM WAHL – WAHLWEISE

Dr. Edeljoghurts Multimedia-panoptikum 2 ist ein irrwitziger Ritt durch unterschiedlichste Comedy-Genres. **fauteuil.ch**

10.5.2026 | 15 Uhr
Goetheanum, Dornach
FIGURENTHEATER MICHAEL HUBER – RIGO UND ROSA

Stück für Familienpublikum ab 5 Jahren nach den Geschichten von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer. **goetheanum-buehne.ch**

10.5.2026 u.w. | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
NEW WORKS: HAKOBYAN / JUNG – BALLETT

Neukreationen von Lilit Hakobyan und Anne Jung. Massgeschneidert für das Ballett Basel. **theater-basel.ch**

AUSSTELLUNGEN

Dauerausstellung
Antikenmuseum Basel
ÄGYPTEN. 3000 JAHRE HOCHKULTUR AM NIL

Sechs Themenbereiche entführen in das geheimnisvolle Land der Pharaonen. **antikenmuseumbasel.ch**

Dauerausstellung
Chemiemuseum Basel
ARBEITSWELT CHEMIE

Toninterviews von Basler Chemie-Arbeitenden, Fotografien und Videos vom historischen Areal sowie Originalobjekte aus dem Arbeitsalltag. **imgrb.ch**

Bis 21.6.2026
Cartoonmuseum Basel
JOSÉ MUÑOZ – BROKEN VOICES

Retrospektive mit Originalen, Skizzen und farbigen Arbeiten des argentinischen Comic-Künstlers. **cartoonmuseum.ch**

Bis 21.6.2026
Matthäuskirche, Kaserne und Innenhof
Staatsarchiv, BelleVue – Ort für Fotografie, Basel
HUMAN SONG – WAS UNS ZUSAMMENHÄLT

Zeitgenössische Fotografien von Stephanie Meier und Rut Himmelsbach, historische Fotografien von Hans Bertolf, Lothar Jeck, Alfred Kugler u.w. **bellevue-fotografie.ch**



Helen Frankenthaler, Riverhead, 1963, Kunstmuseum Basel, Geschenk der Helen Frankenthaler Foundation, Inc.

Foto: © 2026 Helen Frankenthaler Foundation, Inc. / ProLitteris, Zurich

Helen Frankenthaler

FARBPIONIERIN

18.4. – 23.8.2026 | Kunstmuseum Basel

Mehr als fünfzig Werke aus sechs Jahrzehnten geben in der Sonderausstellung Helen Frankenthaler im Kunstmuseum Basel einen eindrucksvollen Einblick in das Schaffen einer der wichtigsten Künstlerinnen der US-amerikanischen Abstraktion.

Helen Frankenthaler (1928 – 2011) nimmt eine zentrale Stellung in der US-amerikanischen Nachkriegskunst ein. Ein besonderer Fokus der Ausstellung liegt auf ihrer intensiven und das gesamte Œuvre durchziehenden Auseinandersetzung mit kunsthistorischen Vorbildern vom 15. bis 20. Jahrhundert, von denen einige erstmals neben den Werken der Künstlerin gezeigt werden. Diese Gegenüberstellung erweitert das Verständnis für die abstrakten Bilder Frankenthalers.

Im Alter von nur 23 Jahren veränderte Helen Frankenthaler mit ihrer innovativen Soak-Stain-Technik die moderne Malerei: Mit verdünnter Farbe schuf sie auf ungrundierter Leinwand, die sie auf dem Boden auslegte, Kompositionen von enormer Leuchtkraft – oft in grossem oder sogar monumentalem Format. Sie bearbeitete die Farbe von allen Seiten mit Schwämmen, Schabern, Haushaltsbürsten und anderen Werkzeugen. So erreichte sie, dass die Leinwand die Pigmente aufsog, was besondere Effekte bewirkte, weil Stoff und Farbe eins wurden. Obwohl Frankenthaler dem Zufall im Malprozess viel Raum liess, bewahrte sie ein ausgeprägtes Bewusstsein für Balance und Struktur. Ihre Werke bestechen durch einen lyrischen Umgang mit Farbe und mutige kompositorische Entscheidungen.

Bei der umfassenden Werkschau handelt es sich um die bislang grösste Ausstellung ihrer Malerei in Europa und ihre erste institutionelle Einzelausstellung in der Schweiz.

red

18.4.–23.8.2026
Kunstmuseum Basel
HELEN FRANKENTHALER *Tipp*

Die wegweisende Künstlerin des abstrakten Expressionismus nimmt eine zentrale Stellung in der US-amerikanischen Nachkriegskunst ein. **kunstmuseumbasel.ch**

24.4.2026 – 24.1.2027
Museum der Kulturen Basel
DIE EULE IST PINK – FARBIGE GESCHICHTEN *Tipp*

Mitmach-Stationen und ein grosses Atelier laden dazu ein, Farben mit allen Sinnen zu entdecken. **mkb.ch**

25.4.–28.6.2026
Palazzo, Liestal
KÖRPERSPRACHE

Sofia Durrieu, Pawel Ferus, Thomas Hauri und Anastasia Müller beschäftigen sich mit dem Körper und dem Verhältnis zum Raum. **palazzo.ch**

28.4.2026 – 2.5.2027 | Di – So 11 – 17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
HAP GRIESHABER – EINSCHNITT | AUSDRUCK. SAMMLUNG WÜRTH *Tipp*

Ausgewählte Werke aus den 1960er- bis 1980er-Jahren, darunter der «Totentanz von Basel» und der «Osterritt». **kunst.wuerth-ag.ch**

9.5.2026 – 23.3.2027
Bürgermuseum Pratteln
ALDER & BAHN. EINE AUSSTELLUNG ZU EISENBAHN UND MODELLBAU

Die Geschichte der Eisenbahn in Pratteln wird verbunden mit der einzigartigen Modelleisenbahn von Pfarrer Kurt Alder. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 3.1.2027
DISTL, Liestal
BADEKUREN IM ENTDECKERLAND

Interessantes und Überraschendes zur Geschichte des Fremdenverkehrs zwischen Jura und Rhein. **distl.ch**

DIVERSES

14.4.2026 | 19 Uhr
Sudhaus, Basel
LYDIA BENECKE

Die Kriminalpsychologin hält einen Vortrag zum Thema Sadisten: BDSM vs. Verbrechen. **sudhaus.ch**

17.4.2026 u.w. | 20 Uhr
Station Circus, Dreispitz, Basel
DARK GLOWING

Ein Trapez, ein Schlagzeug, E-Gitarre und E-Bass. Das ergibt Konzert und Trapezstück in einem. **stationcircus.ch**

26.4.2026 | 11 und 15 Uhr
Neues Theater, Dornach
ZU TISCH!

Kinderprogramm mit Natalina Muggli zum Thema Essen, Küche, Kochen, ab 3 J. **neuestheater.ch**

26.4.2026 | 19 Uhr
Kaserne, Basel
CAROLIN EMCKE

Lesung aus ihrem neuen Buch «Respekt ist zumutbar». Moderation: Daniel Graf. **kaserne-basel.ch**

30.4.2026 | 19 Uhr
Landgasthof Riehen
SINGFEST

Chöre der Schulen Riehen sowie Kinder- und Jugendchöre der Musikschule Riehen. Leitung Barbara Mall und Timon Eiche. **musikschule-basel.ch**

5.–9.5.2026 | 20 Uhr
Trafohalle, Bottmingen
LITERATURFESTIVAL

Erstlingswerke, Kurzlesungen, Romane im Zeichen der Geschichte, junge Literatur, Lyrik und Poesie. **trafohalle.ch**

6.–10.5.2026
Diverse Orte
TANZFEST REGION BASEL *Tipp*

An zahlreichen Veranstaltungen können Tanzbegeisterte ihrer Leidenschaft frönen und den Tanz feiern. **dastanzfest.ch**

7.5.2026 | 15–22 Uhr
8.5.2026 | 14–22 Uhr
Museum Kleines Klingental, Basel
WINE DATE BASEL

Mehr als 30 Winzerinnen und Weinhändler nehmen interessierte Weinliebhaber mit auf eine Weinreise. **winedate.ch**

8.5.2026 | 19.30 Uhr
Kulturraum Doble A, Basel
DUO JÄÄS

Janina Fink und David Heizmann verzaubern mit Gypsy Jazz, osteuropäischer Volksmusik und World Music. **doblea.ch**

8.5.2026 | 20 Uhr
Gannet, Basel
MUSIK & LESUNG – FISCHTAGE

Musik und Lesung mit der Autorin und Musikerin Charlotte Brandi. **gannet.lv**

8.5.2026 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
FOURTASTIC – ROUND MIDNIGHT

Ob Perkussion, Trompeten, E-Gitarren oder Violinen – die A-cappella-Gruppe verzaubert mit Charme und Musikalität. **fauteuil.ch**

9.5.2026 | 12 – 22 Uhr
Kanonengasse, Liestal
BIERFESTIVAL LIESTAL

21 lokale Brauereien präsentieren ihre vielfältigen Craft-Biere. **bierfestival-liestal.ch**

9.5.2026 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
ENSEMBLE KALASRI – KALA CHAKRA *Tipp*

Tanz, Musik, mythologische und biografische Erzählungen verweben sich zu einem Mosaik. **neuestheater.ch**

9.5.2026 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
TANZFEST BASEL – DUUREDREIE

Die Tanzgruppen setzen sich sowohl mit dem Motiv des Drehens als auch Momenten des Durchdrehens auseinander. **theater-roxy.ch**

9.5.2026 u.w. | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
PHOENIX & HORNROH

Koproduktion zwischen dem Hornroh Modern Alphorn Quartet und dem Ensemble Phoenix Basel. **garedunord.ch**

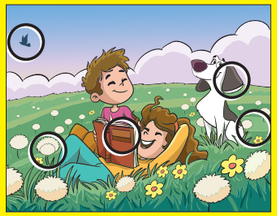
10.5.2026 | 10 Uhr
Vorstadttheater Basel
ALICE TANZT

Tanz- und Musiktheater zum Zuschauen und Mitmachen für das allerjüngste Publikum ab 6 Monaten. **vorstadttheaterbasel.ch**

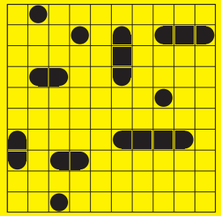
10.5.2026 | 14 Uhr
Fauteuil, Basel
PROFESSOR BUMMBASTIC – KNALLEGRA

Interaktive Wissenschaftsshow für Kinder von 5-99 Jahren mit Raphael Oldani. **fauteuil.ch**

LÖSUNGEN



6	9	7	3	8	1	4	2	5
8	2	4	6	7	5	1	9	3
5	1	3	9	2	4	7	8	6
1	4	5	8	3	6	2	7	9
9	6	2	5	1	7	3	4	8
3	7	8	2	4	9	6	5	1
2	5	9	4	6	3	8	1	7
4	3	1	7	9	8	5	6	2
7	8	6	1	5	2	9	3	4





RHEINFAEHREN

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
102 111 Ex. (WEMF 2025)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Claudia Kocher (cko)
061 690 77 55
claudia.kocher@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Pino Covino, Simon Eglin, Patrick Frei, Tobias Gfeller, Marc Gilgen, Alan Heckel, Matti Kopp, Mimmo Muscio, Dominik Plüss, Katharina Schäublin, Linda Schier, Jonit Schmid, Lea Styger, Stephanie Weiss

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com



Auch mit dabei: Collectif Ouinch Ouinch.

Foto: © Cyrille Voinot

Tanzfest

MITEINANDER IM TAKT

6.5.–10.5.2026 | diverse Orte | Region Basel

Wer sich gern zu Musik bewegt, besucht das Tanzfest. Wer meint, zu alt, unsportlich oder zu gebrechlich zum Tanzen zu sein, sollte erst recht hingehen. Organisiert wird der Anlass von Reso, dem Tanznetzwerk Schweiz, bei dem Zugänglichkeit grossgeschrieben wird.

Das Tanzfest hat den Anspruch, die breite Bevölkerung anzusprechen: «So vielfältig, zugänglich und verbindend wie noch nie» soll gemäss den Organisierenden das Programm 2026 aussehen. Über vierzig Tanzstile werden an ebenso vielen Austragungsorten in der Region Basel gezeigt, gelehrt und erprobt. Die Veranstaltungen sind bewusst so konzipiert, dass sie Menschen jeden Alters, mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen und unabhängig von ihrem Erfahrungsstand ansprechen. Wer lieber aus sicherer Entfernung zuschaut, ist ebenso gut bedient. Neben interaktiven Projekten finden zahlreiche Aufführungen statt.

Von Clubkultur bis Kindertheater

Die Kreativität der Teilnehmenden kennt keine Grenzen. So verbindet etwa das «Collectif Ouinch Ouinch» mittelalterlichen Tanz mit zeitgenössischer Clubkultur und erschafft daraus eine karnevaleske, queere Performance (6. Mai). Auch die ganz Kleinen kommen auf ihre Kosten: Im interaktiven Tanz- und Musiktheater «Alice tanzt» können Kinder ab sechs Monaten die Bewegung zur Musik für sich entdecken (10. Mai). Die Erwachsenen erlernen indes die Grundlagen des zeitgenössischen Tanzes im partizipativen Projekt «Duuredreie» über zwei Monate hinweg. Im Rahmen des Tanzfests wird die erprobte Choreographie aufgeführt (9. Mai). Und wer keine Zeit für Proben hat, kann sich im Anschluss der Aufführung auf dem offenen Dancefloor austoben. Einen Überblick über das gesamte Programm mit allen Kursen und Veranstaltungen ist auf der Website «dastanzfest.ch» zu finden.

jos

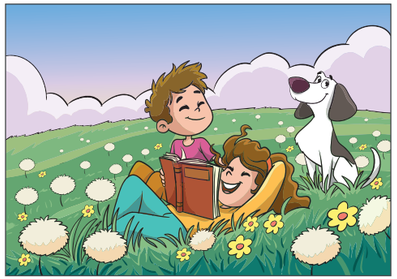


KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

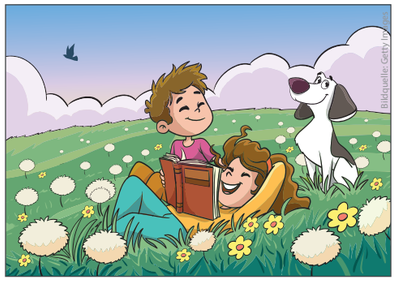
SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original



Fälschung



SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

6				8				
	2					1	9	
			9		4	7		6
	4	5						9
			5		7			
3						6	5	
2		9	4		3			
	3	1					6	
				5				4

SCHWEDENRÄTSEL

verdächtig, merkwürdig	unverändert bewahren	Rauch-Nebel-Gemisch	menschl. Reifeprozess			span. Schauspielerin	Schulmaterial Mz.	dt. Vorsilbe	altröm. Grenzwall		nordital. Provinz (dt.)		persönl. Fürwort (3. Pers.)	Storch in der Fabel			Fürwort im Dativ (2. Pers.)
						Gebaren, Haltung	9							best. Artikel			
Abk.: Elektromotor	11		Knaben						Elendsquartier in Brasilien		grosses Gefäss mit Henkel		4				Tierkreiszeichen
US-Sängerin (Jennifer)						im Dienst wirken		Privatkrieg im Mittelalter		3				frz.: Erde		Wasser reinigen	
			Klettertier, Primat		Landkartenwerk						Velo (engl.)		musik. Rhythmus				
witzige Filmszene		Grundstoffteilchen Mz.						niederl. Küstenschiff		Appenzeller Lebkuchen							
Möbelstück			6		an diesem Ort, dort		gegorenes Milchprodukt					10	Frauenname		Abk.: Astronom. Einheit		
beeindruckt		schweiz. Cabaret (1949-1960)								schweiz. Filmregisseur (Thomas)				1			
						5	Essgeschirr für Soldaten		7						oriental. Frauengemächer		Missgeschicke, Crashs
												Wortführer, Vertrauensperson		getrocknetes Gras			
																	12
												Gemeinde am Zürichsee		altgriech. Fabeldichter		mittelalt. Saiteninstrument	
													2				
												schweiz. Wirtschaftsbranche	ital. Tonbez. für das F		Abk. f. e. Hohlmass		
												schweiz. Psychiater † 1931				8	
												internat. Presseagentur			frz. Artikel		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 72



GESEHEN!

30 JAHRE KONNEX

Ja, die können das. Unter den Augen von 1000 Partnern, Freunden und Auftraggebern lieferte das Konnex-Team an der eigen inszenierten Geburtstagssause den Tatbeweis ab: «Events, Technik, Design: Können wir!»

12. MÄRZ 2026, TONGRUBENWEG, ALLSCHWIL

Texte: Thomas Kramer; Fotos: Mimmo Muscio



Moderierten schon an diversen Konnex-Events – und darum auch durch die Geburtstagsshow: Das SRF3-Morgenduo **Philippe Gerber** (l.) und **Marco Thomann.**

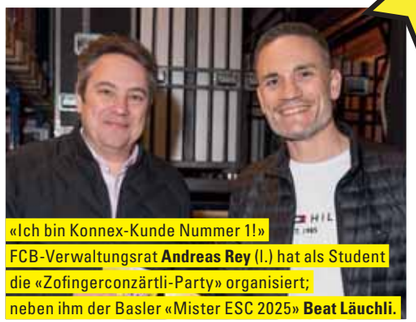


Eine immersive Bühnenshow inklusive digitaler 3D-Projektion drückte dem Abend den Stempel auf.



«Bang! Wow! WTF!»
Hier kommt die Konnex-Geschäftsleitung: Event-Rockerin **Daniela Sprecher,** Chef-Designer **Gabriel Kreis** (r.) und Technik-Tausendsassa **Andreas Pfeiffer.**

Foto: zVg



«Ich bin Konnex-Kunde Nummer 1!» FCB-Verwaltungsrat **Andreas Rey** (l.) hat als Student die «Zofingerconzärtli-Party» organisiert; neben ihm der Basler «Mister ESC 2025» **Beat Läuchli.**



Die auffälligsten Frisuren des Abends teilen sich **Tanja Gut** (l.), Leiterin Veranstaltungen HKBB, und **Annette Stoll,** Eventmanagerin bei Helvetia.

Tanz trifft Klassik: Andrea Tortosa Vidal und das Sinfonieorchester Basel.



«Das Lichtkonzept im Hofgarten oder die Technik für die Schnitzelbangg-Auftritte.» Das sind Konnex-Arbeiten für die Gebrüder **Karim** (l.) und **Anwar Frick** vom Restaurant Löwenzorn.



«Adväntsbox uff em Märtplatz» oder das Flâneur-Festival: **Mathias F. Böhm** (l.) und **Benjamin Koechlin** von Stadtkonzept Basel haben mit Konnex schon manche Kiste auf die Schienen gebracht.



Die Zuckersteine von PEZ sind ikonisch, die Sammel-Spender auch: **Anna Zanoni** (l.), Marketing Hirslanden Klinik Birshof, und **Liliane Frei,** Marketing GGG, schwelgen in Jugenderinnerungen.



Sein Team sorgt für die Sicherheit an Konnex-Events: **Nino Hafner,** Geschäftsführer von Pantex, mit Partnerin und Make-up-Artist **Franciléia Rocha.**



«Floss»-Kapitän **Tino Krattiger** (r.) bezieht seit Jahren die Ton- und Lichttechnik von Konnex; Gastronom **Lenard Schroeder** vom «Schmale Wurf» geniesst diesen Abend für einmal als Gast.



Liessen es krachen: Brüder Färns & Friends.



Unter seinem DJ-Namen Manu-L hat **Emanuel Gut** schon für Konnex aufgelegt – seine Frau **Eva Gut** schätzt es, hier viele Freunde und tolle Stimmung anzutreffen.

LUXA
Vom Licht inspiriert

• Bis zu 20% mehr Tageslicht
• Unschlagbares Design
• Perfekte Wärmedämmung

www.luxafenster.ch

REGIO FENSTER
Fenster ▪ Türen ▪ Service ▪ Beratung
Regio Fenster AG
Altenmatteweg 2
4144 Arlesheim
www.regiofenster.ch

SWISS ENGINEERED

KLARHEIT
SICHERHEIT
BEHAGLICHKEIT

GESEHEN!

SPENDENÜBERGABE BAUBANKETTBASEL

Immer im Dezember trifft sich die regionale Bau- und Baunebenbranche zum BauBankettBasel, vormals «Gribi Metzgete». Es wird gegessen, getrunken, genetzwerkt und Geld gesammelt. Am letzten Märzentag konnte die stolze Spendensumme von insgesamt 140000 Franken an diverse Institutionen vergeben werden.

31. MÄRZ, CHEZ GRISONI, KLOSTERBERG 15, BASEL

Texte: Thomas Kramer/Rolf Zenklusen, Fotos: Mimmo Muscio.



Stellvertretend für die 14 Institutionen, die einen Check von je 10000 Franken in Empfang nehmen durften: **Stephanie Donati** (M.), Geschäftsleiterin Alzheimer beider Basel, flankiert von **Jürg Zumbrunn,** BLKB-Vertreter im Patronatskomitee BauBankettBasel, und **Cristina Pfirter,** Eventmanagerin BauBankettBasel.



Der Baselbieter Finanzdirektor **Anton Lauber** (r.) hat in Basel nicht nach Geld gesucht; lieber unterstützt er seit Jahren das BauBankettBasel, ebenso wie Präsident **Daniel Pfirter,** Inhaber Woodpecker Group AG.



Jorge Monteiro (l.) sitzt für die Firma HG Commerciale im Patronatskomitee, **Thawm Mang** leitet den Treffpunkt«Sonntagszimmer» in der Matthäuskirche im Kleinbasel.



Die Gassenküche Basel mit Vorstandsmitglied **Samuel Schultze** (l.) durfte ebenso einen Check entgegennehmen wie **Monika Stephenson,** Präsidentin Stiftung der kleinen Freuden, und **Marcel W. Buess,** Präsident IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel.



Präsidenten unter sich: **Daniel K. Röschli** freut sich über jeden Rappen für die Stiftung für krebskranke Kinder Regio Basiliensis; **Giovanna Conti** für den Verein Lebensträume.



Christian Bacher (l.), Verkaufsleiter Nordwestschweiz V-Zug vom Patronatskomitee mit **Benjamin Altorfer,** Geschäftsleiter Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz.



Gastgeber im Chez Grisoni, von Falstaff zur «Weinbar des Jahres 2025» erkoren: Operations Manager **Catherine Tobler** mit Vater und Chef **Matthias Tobler,** Verwaltungsratspräsident Scherer & Bühler AG.



Kurt Hersperger (l.), Inhaber alltech Installationen, Patronatskomitee mit **Theo Kim,** Gründer und Präsident Verein «eins vo fünf» mit seiner Nachfolgerin **Sandra Borner.**



Patronatskomitee-Vertreter **Christian Zerreis** (l.), Burckhardt Architektur AG, mit **Dorothée Schiesser,** Gründerin und Präsidentin SapoCycle und ihrem Mann **Rudolph Schiesser.**



Istvan Ehrenbaum, Direktor Rehab Basel, posiert mit **Michele Hostettler,** Leiter Nordwestschweiz bei der Stiftung Schweizer Tafel.



Roland Schmid (r.), Geschäftsleiter Sanitas Troesch Basel, gehört zum Patronatskomitee, **Patricia Pécourt** ist Leiterin Kommunikation und Fundraising bei der Krebsliga beider Basel.



GESEHEN!

DRESSED TO IMPRESS

Luxus-Vintage, Second-Hand-Fashion, Styling, Kunst, Musik und Cüpli-Ambiente: In den gegenwärtig als Galerie genutzten Räumen des ehemaligen Basler Bahnhofbuffets war Party angesagt.

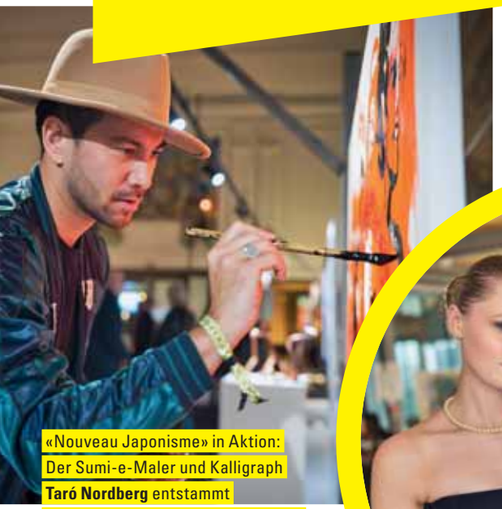
27. MÄRZ 2026, GALERIE GLEIS 4, BAHNHOF BASEL SBB

Texte: Thomas Kramer; Fotos: Marc Gilgen





«Provokation ist nie Selbstzweck.» **Melanie** und **Konrad Breznik,** Inhaber der Galerie «Gleis4» in Zug, zeigen zeitgenössische Kunst, auch in Pop-up-Spaces wie derzeit in Basel.



«Nouveau Japonisme» in Aktion: Der Sumi-e-Maler und Kalligraph **Taró Nordberg** entstammt einer renommierten Künstlerfamilie aus Kyoto.



Kunstaffin und modebewusst: **Pascal Furer,** Geschäftsführer von Sir Heian, ist mit Partnerin **Tessa van Stuijvenberg** aus dem Zugerland angereist.



Partner in Crime and Style: Werberin, Konzepterin und «Edelfloh»-Head **Renate Boetschi** und **Eric Dürrenberger** haben das Ereignis auf die Beine gestellt.



«Die Energie hat gepasst!» Office-Managerin **Tamara Brankovic,** Immobilienmaklerin **Yvette Jeannot** und Coiffeurmeisterin **Daniela Manco** (v.l.).



Haben immer ein offenes Ohr für Events: **Philipp Steiner,** CEO der Oslo Studios, und Tochter **Gioia Steiner,** Ärztin für Innere Medizin am Felix Platter-Spital.



Fotografin **Uta Grütter** und Visagistin **Lydia Michel** ermöglichten den Gästen ein Instant-Modeshooting. Model **Karina Sytschew** aus Liestal ergriff die Gelegenheit.



Hippe Tunes, Beats mit Style: Die Brüder **Dersu** (l.) und **Diego Figueira** alias Alma Negra legten für die Fashion-Show den Soundteppich aus.

High-End trifft Second-Hand: Die «Edelfloh»-Models rockten den Catwalk – mitten drin **Nicki Testa** (3.v.r.), Inhaberin des gleichnamigen Designer-Stores in Basel.



«Mit Papi macht es immer Spass!» Die fünfjährige **Naya** ist mit Vater **Yannick Zionel,** Gründer und Präsident des Basler Charity-Vereins «Give a Chance», da.

TCS TIPP des Monats

Camping-Spass mit Köpfchen!



Lieben Sie es nicht auch? Die prickelnde Frühlingszeit, die einen nach draussen zieht. Sonnenstrahlen, blühende Felder und das Versprechen, dass der Sommer noch bevorsteht. Und es ist die Saison der Feiertage: Ostern, Auffahrt, Pfingsten. Lange Wochenenden, Brückentage und Zeit, ins Blaue hinauszufahren. Für diejenigen, die wie ich gerne den ganzen Haushalt in die Ferien mitschleppen, bietet sich ein Camper förmlich an. Die schönsten Orte besuchen und trotzdem seine Siebensachen dabeihaben – ein Traum! Anstrengend wird es erst, wenn man wieder zuhause ist. Ausräumen, aussaugen, putzen und ganz wichtig: den Schmutz vom Fahrzeug abwaschen. Darum haben wir im TCS Waschcenter Füllinsdorf einen extra Camper-Waschplatz gebaut. Mit einem Podest und viel Platz, um auch das Dach zu reinigen. Natürlich mit unserem weitbekannten TCS Power-schaum! So strahlt der Camper oder das Wohnmobil im Nu wieder wie neu und ist bereit für weitere Abenteuer. Wir freuen uns auf alle Camperfreunde und Wohnmobilfans. **Auf in den Frühling!**

Birgit Kron ist Leiterin Politik & Kommunikation beim TCS beider Basel

GEWINN SPIEL

Camperwäsche

Wir verlosen exklusiv für Regio aktuell-Leserinnen und Leser 10 × 10 Wasch-Jetons.

Einfach das Stichwort «Camperwäsche» senden an wettbewerbbsbl@tcs.ch oder per Post an TCS beider Basel (Adresse unten).

Einsendeschluss ist Freitag, 1. Mai 2026. Viel Glück.

TCS beider Basel
Uferstrasse 10, 4414 Füllinsdorf
T 061 906 66 66
www.tcs-waschcenter.ch

JETZT MAL EHRLICH

Hier stellt sich eine Persönlichkeit aus der Region unseren (nicht immer ganz ernsten) Fragen.

Welche Marotte ist Ihnen überhaupt nicht peinlich, Damaris Armbruster?

Ich denke manchmal schneller, als ich sprechen kann – das führt gelegentlich zu sehr kreativen Sätzen.



Ihr grösster Fehlkauf?
Ein Vorhang für das frisch eingerichtete Kinderzimmer. Ich habe akribisch genau alles selbst gemessen und online bestellt. Ich war überzeugt, das kann ich. Dann die Ernüchterung: Der Vorhang hatte Hochwasser und hörte rund zehn Zentimeter über dem Fenster auf. Ich weiss heute noch nicht, wo ich falsch gemessen habe. Auf eine weitere Vorhang-Bestellung habe ich dann verzichtet.

Welche Superheldin wären Sie?
Natürlich Aquawoman– Beschützerin des Wassers und heimliche Botschafterin für richtig gutes Mineralwasser.



Foto: zVg

DAMARIS ARMBRUSTER (40) trat 2010 ins Familienunternehmen ein, die Mineralquelle Eptingen AG, deren Marketingleiterin und Verwaltungsratspräsidentin sie heute ist. Sie bezeichnet sich selbst als Unternehmerin mit Herz und Haltung, liebt gute Lektüre (Krimis), die Natur, gute Gespräche und die Familie. Je mehr Leute sie bekochen kann, desto besser, entsprechend gross ist ihre Begeisterung für hochwertige Lebensmittel und natürlich Wasser, diese «wertvolle Ressource», für deren Stärkung sie sich einsetzt.



Fotos: stock.adobe.com

Wofür geben Sie zu viel Geld aus?
Bücher. Ich kaufe sie schneller, als ich sie lesen kann.

Ihr bester Lifehack?
Wenn etwas wirklich wichtig ist: anrufen oder hingehen. Eine gute Minute Gespräch ersetzt oft zehn Mails.



Gänsehautmoment?
Wenn Musik und Inhalt unerwartet perfekt zusammenpassen.

Was war das Mutigste in Ihrem Leben?
Privat: Aus einem Flugzeug zu springen (mit Fallschirm); *geschäftlich:* Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen, obwohl man weiss, dass sie nicht allen gefallen werden.

Wer ist Ihr Vorbild?
Meine Mutter. Sie ist doppelt so alt wie ich, immer noch für jeden Spass zu haben, jung im Geist und hat ein grosses Gottvertrauen, auch in schwierigen Zeiten.

Was dürfte bei Ihrem perfekten Tag auf keinen Fall fehlen?
Ein weichgekochtes Ei zum Frühstück und eine grosse Umarmung.

schildareal

E2 Das neue Büro- und Gewerbegebäude in Liestal

ZU VERMIETEN
Letzte Flächen für Büro, Praxis, stilles Gewerbe (400 bis 1600 m²)



Marc Löhle
Geschäftsführer Schild AG

Beratung und Vermietung:
Schild AG
Eichenweg 1, 4410 Liestal,
T 061 906 97 92
marc.loehle@schildareal.ch

MINERGIE-P®

Weitere Informationen:

Ihre Vorteile:
- Repräsentative Mietflächen
- Flexibles Flächenkonzept
- Individueller Ausbau
- Beste Verkehrslage
- Besucherparkplätze
- Bezugsbereit ab Frühling 2026



Alle Preise in CHF/Monat, Stand Januar 2026. Die Verfügbarkeit der Abos können auf www.breitband.ch geprüft werden. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG.